

goldesel magazin

DER CHIPKRIEG: WELCHES UNTERNEHMEN PROFITIERT DAVON?

◆ Netflix Analyse

Ist die Aktie aktuell kaufenswert?

◆ Ark Invest Report

◆ Swing-Trading

◆ Trading-Ideen

◆ Interview

Mit dem CEO von SFC Energy

◆ Stocks on Fire

◆ Finanztermine

◆ Und vieles mehr



Inhalt



Allgemeines

- ▶ **01 Vorwort**
Die neue Ausgabe ist da!
- ▶ **02 Der Rückblick**
Ereignisse der letzten Woche
- ▶ **04 Der Ausblick**
Was erwartet uns nächste Woche?
- ▶ **06 Termine und Finanzen**
Wirtschaftsdaten und Quartalszahlen

Titelstory

- ▶ **07 Der Chipkrieg**
Unsere Titelstory
- ▶ **09 Der Branchenumsatz**
Die Top 10 Unternehmen im Vergleich
- ▶ **10 5 Unternehmen im Detail**
Vorstellung und Analyse



- ▶ **18 Unser Fazit**
Bleibt die Nachfrage bestehen?
- ▶ **19 Was sagen die Influencer?**
Fragen an die Finanz-Instagrammer



Ark Invest

- ▶ **21 Unser Ark Invest Report**
Einleitung
- ▶ **22 Twitter**
Gibt's bald Bitcoin-Trinkgeld?
- ▶ **23 Bitcoin**
Mining mit Hilfe von Vulkanen
- ▶ **25 Käufe und Verkäufe**
Worauf setzt Cathie Wood jetzt?



Aktienanalyse

- ▶ **26 Netflix Analyse**
Die Goldesel Aktienanalyse

Swing-Trading

- ▶ **41 Swing-Trading-Depot**
Das Depot-Update
- ▶ **46 Idee 1: Aixtron**
Volle Auftragsbücher?
- ▶ **48 Idee 2: ASML**
Glänzende Aussichten?
- ▶ **50 Idee 3: SIXT**
Come back stronger
- ▶ **52 Idee 4: ProCredit**
Swing-Trade auf steigende Zinsen?
- ▶ **53 Stocks on Fire**
Die Goldesel Stocks on Fire



Interviews

- ▶ **57 CEO Interview mit SFC Energy**
Mit CEO Dr. Peter Podesser
- ▶ **61 Instagram Interview**
Unser Interview mit FinanzElite
- ▶ **63 Mitglieder Interview**
Unser Interview mit Martin

Finanzen

- ▶ **64 Insiderkäufe**
Interessante und aktuelle Insiderkäufe
- ▶ **66 Finanzprodukte**
Aktienanleihe/Indexanleihe



Vorwort von
Yuki Meeh

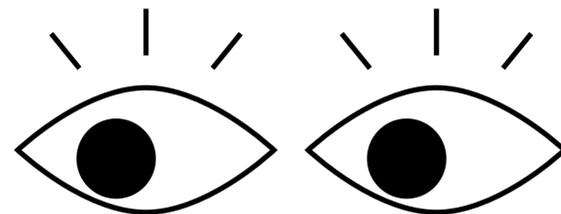
Liebe Goldesel- Community,

D

er September ist historisch gesehen der schwächste Börsenmonat des Jahres und auch in 2021 haben die Märkte in diesem Zeitraum korrigiert. Der Rücksetzer hat gleichzeitig die Erfolgsserie des S&P 500 von 7 positiven Monaten in Folge beendet. Auch der Start in den Monat Oktober verlief holprig und das große US-amerikanische Börsenbarometer erfährt zum ersten Mal seit November 2020 einen Drawdown in Höhe von über 5 %. An diesem Fakt erkennt man jedoch, dass eine Korrektur angebracht ist und niemand verwundert sein sollte. Risikofaktoren gibt es aktuell zur Genüge: Sei es der Fall Evergrande oder die steigende Inflation, die die FED zum Umdenken bei der aggressiven Geldpolitik führt. In der aktuellen Marktphase werden die Unsicherheiten beachtet - und wie sagt man so schön? Kurse machen Nachrichten! Die täglichen Schwankungen an der Börse haben aber kaum etwas mit dem operativen Ge-

schäft des jeweiligen Unternehmens zu tun. Steigt der Markt oder eine einzelne Aktie, so werden Gründe/Nachrichten gesucht, die für den Kursgewinn verantwortlich sind. Fällt der Markt oder eine Aktie, so werden ebenfalls Gründe/Nachrichten ausfindig gemacht, die den Kursverlust verursacht haben sollen. Langfristig werden sich die Kurse jedoch am operativen Erfolg/Misserfolg des Unternehmens orientieren und sich in die jeweilige Richtung bewegen. Daher ist es wichtig, in Schwächephasen die Ruhe zu behalten. Außerdem kommen wir langsam wieder in eine saisonale Phase, die in der Vergangenheit den Anlegern viel Freude bereitet hat. Das letzte Quartal des Jahres ist historisch gesehen das Beste. Seit 1950 steigt der S&P 500 in diesem Zeitraum um durchschnittlich 3,8 %. Zusätzlich steht der Index zu 79 % höher als zum Ende des 3. Quartals. In den letzten 7 Fällen, in denen der S&P 500 (wie auch aktuell) bis zum Ende des 3. Quartal bereits im laufenden Jahr über 15 % gestiegen ist, war das 4. Quartal immer positiv. In anderen Worten: Man kann die aktuelle Schwäche des Marktes nutzen und behutsam langfristige Positionen aufstocken oder die Chance nutzen, um in neue Aktien zu investieren.

Der Rückblick auf KW 40



Ein Beitrag von
Johannes Brill

Wir blicken auf eine anstrengende und ereignisreiche Börsenwoche zurück. Die angespannte Lage am Ölmarkt und anziehende US-Anleiherenditen haben die Börsen zum Wochenbeginn schwer belastet. Das Börsen-Umfeld bleibt weiter schwierig und angespannt. Die Kurse befanden sich vergangene Woche auf Achterbahnfahrt. Auch während der einzelnen Handelstage herrschte ein wildes Auf und Ab. Zum Ende der Woche und nach starken Kursverlusten am Vortag, konnten sich die Aktienmärkte am Donnerstag weltweit wieder erholen. Sinkende Energiepreise und eine Lösung im US-Schuldenstreit gaben Auftrieb.

E.ON +4,33 %

Der Energieversorger E.ON ist ein Profiteur der steigenden Energiepreise. Positive Meldungen konnte das Unternehmen vergangene Woche für Kunden in Großbritannien liefern. E.ON springt hier für belastete Versorgerunternehmen in die Bresche. E.ON Next wird die Energieversorgung für 233.000 Kunden von drei Unternehmen in Großbritannien übernehmen, da einige Unternehmen angesichts der weltweiten Erdgasknappheit nicht in der Lage waren, die Kosten für den Einkauf der Energie zu decken, die sie zur Versorgung ihrer Kunden benötigen.

Teamviewer -34,61 %

Das schwäbische Software-Unternehmen Teamviewer senkte nach schwächer als erwartet ausgefallenen vorläufigen Quartalszahlen den Jahresausblick. Die Aktie rutschte bis zum Handelsende um 24,9 Prozent ab und lag mit 17,85 Euro deutlich unter dem Ende September 2019 festgelegten IPO-Kurs von 26,25 Euro. Auch am Folgetag setzte keine Erholung ein. Die Teamviewer-Aktien notierten einen Tag nach dem Absturz nochmals über 8 Prozent im Minus und waren damit erneut der mit Abstand schwächste Wert im MDAX.

Adler Group -21,42 %

Der Leerverkäufer Fraser Perring war einer der Ersten, die bereits 2016 Zweifel am Geschäftsmodell von Wirecard geäußert hatte und dem einstigen Zahlungsdienstleister betrügerische Machenschaften und Bilanzfälschung vorwarf. Jetzt erhebt der britische Leerverkäufer Vorwürfe gegen die Immobilienfirma Adler Group. Ihr Aktienkurs fiel danach fast um ein Viertel.

DAX

E.ON	+4,33 %
Puma	+4,07 %
RWE	+3,86 %
Deutsche Börse	+3,38 %
Deutsche Bank	+3,24 %
BASF	-3,81 %
Fresenius	-4,06 %
Covestro	-4,14 %
Siemens Energy	-4,60 %
Sartorius	-6,98 %

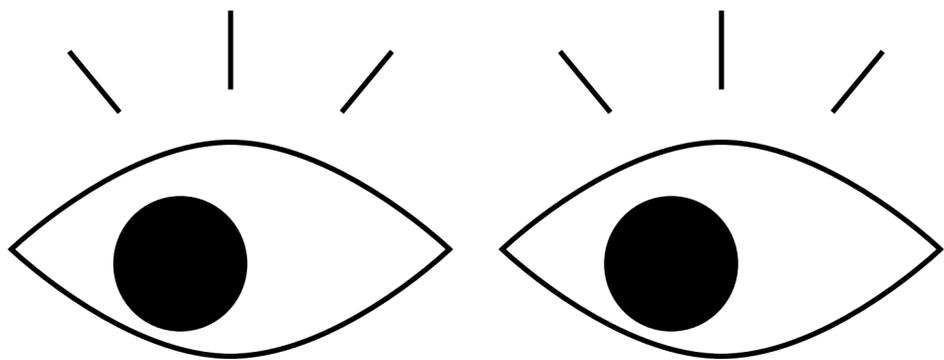
MDAX

Commerzbank	+7,57 %
Aurubis	+4,09 %
Varta	+2,22 %
Uniper	+1,63 %
Hannover Rück	+1,32 %
Gerresheimer	-8,01 %
Rational	-8,24 %
Bechtle	-8,26 %
ThyssenKrupp	-10,76 %
Teamviewer	-34,61 %

SDAX

Aareal Bank	+21,46 %
Shop Apotheke	+6,65 %
Deutsche Pfandbrief	+5,34 %
Metro	+3,82 %
Talanx	+3,09 %
Home24	-9,34 %
About You	-10,65 %
Hornbach Holding	-16,48 %
Grenke	-16,48 %
Adler Group	-21,42 %

Der Rückblick auf KW 40



Moderna -19,61 %

Der Corona-Impfstoff des US-Unternehmens wird in Schweden vorerst keinen Menschen unter 30 Jahren mehr verabreicht. Die schwedische Gesundheitsbehörde hat beschlossen, den Einsatz des Präparats von Moderna für die Jahrgänge 1991 und jünger vorsichtshalber vorläufig bis zum 1. Dezember auszusetzen. Grund dafür sind Anzeichen eines erhöhten Risikos von Nebenwirkungen wie die Entzündung des Herzmuskels oder Herzbeutels.

Merck +9,09 %

Der Medikamentenhersteller Merck steht mit einem neuen Corona-Mittel im Fokus. Der Pharma-Konzern hat gemeinsam mit seinem Partner Ridgeback Pharmaceuticals ein Medikament entwickelt, das schwere Verläufe von Covid-19 verhindern soll. Erste Studienergebnisse überzeugen bereits. Die gemeinsam entwickelte Pille kann einfach eingenommen werden und macht die bisherigen langwierigen Infusionen in Krankenhäusern überflüssig. Somit würde die Pille einen wichtigen Beitrag zur Entlastung der Gesundheitssysteme leisten.

Phillips 66 +13,23 %

Phillips 66 bekommt die Kurve und wird von Piper hochgestuft. Nach Einschätzung von Piper sei das Unternehmen in der Lage, seinen „ersten wesentlichen Gewinn“ seit COVID-19 zu erzielen und befinde sich endlich an einem Wendepunkt. Weiterhin profitiert das Unternehmen vom steigenden Ölpreis und der anhaltenden Stärke in der Chemieindustrie.

Nasdaq 100

Netease	+14,18 %
CSX Corp.	+8,45 %
Marvell Technology	+4,11 %
Marriott	+3,44 %
Ebay	+2,70 %
Seagen	-4,46 %
Incyte	-4,55 %
Mercadolibre	-7,46 %
Regeneron	-8,78 %
Moderna	-19,61 %

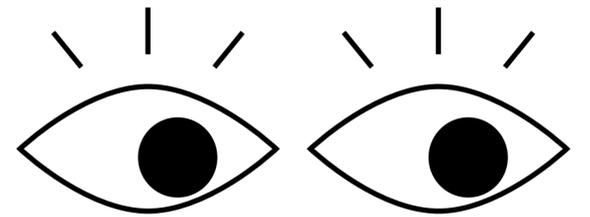
Dow Jones

Merck	+9,09 %
Disney	+5,04 %
Microsoft	+4,58 %
Nike	+4,55 %
Chevron	+4,16 %
Cisco	+1,08 %
Johnson & Johnson	-0,09 %
Wal-Mart	-0,10 %
Verizon	-0,20 %
Amgen	-1,66 %

S&P 500

Phillips 66	+13,23 %
Marathon Oil	+12,36 %
Diamondback Energy	+11,03 %
Pioneer Natural Resources	+10,90 %
Take-Two	+10,83 %
Lamb Weston Holding	5,16 %
Pinnacle West Capital	-5,76 %
Regeneron	-8,78 %
Moderna	-19,61 %
Citizens Financial	-66,53 %

Der **Ausblick** auf KW 41 | 42



Ein Beitrag von
Christian Böttger & Johannes Brill

In der kommenden Woche startet endlich wieder die Berichtssaison. Standesgemäß öffnen die großen amerikanischen Banken als erste ihre Bücher zum abgelaufenen dritten Quartal. Hier werden wir richtungsweisende Tendenzen sehen, wie es um die Weltwirtschaft bestellt ist. Darüber hinaus liegt der Fokus der Börsenteilnehmer auf dem Handeln der Federal Reserve (FED). Die Börsianer fragen sich, wie lange die FED noch stillhält, nachdem sich schneller als erwartet ein Ende des Zinsregimes andeutet.

Denn immer klarer wird, dass zumindest der Dienstleistungssektor nach der Corona-Krise die US-Konsumökonomie wieder stärker antreibt als während der Pandemie. Auch wenn die Industrie weiter stark von Lieferengpässen beeinflusst ist, erscheinen die milliardenschweren Stützungen der Notenbank immer weniger angemessen. Neben den weiter anhaltenden Material- und Lieferengpässen, befürchten die Märkte eine aufkommende Stagflation. Dieser Begriff wird von Experten genutzt, um die Kombination aus wirtschaftlicher Stagnation und steigender Inflation zu beschreiben. Belastet wird der Markt weiterhin von explodierenden Energiepreisen sowie steigenden Anleiherenditen. Es gilt zu beobachten, ob der vorübergehende Preisdruck anhält oder sukzessive nachlässt.

Aus technischer Sicht ist trotz der Rücksetzer im deutschen Börsenbarometer der Bulle noch am Leben. Die Korrektur betrug im Tiefpunkt 7,5 %, was für einen starken Aufwärtstrend, wie wir ihn seit dem Coronatief haben, nur gesund ist. Das Kursniveau um 14.811 Zähler, welches sich bereits Anfang Mai als Unterstützung beweisen konnte, lockte erneut genug Käufer in den Markt zurück. Auf Bullenseite konnte so der tägliche SMA200 verteidigt werden. Der Gleitdurchschnitt gibt Aussage darüber, ob mittelfristig mehr Käufer oder Verkäufer im Markt sind, wobei

sich die Käuferseite aktuell erneut behaupten kann. Ein Verteidigen des SMA200 lässt zunächst einmal ein kleines Aufatmen der Bullen zu, wobei Berichtssaison Wochenschlusskurs über 15.175 Punkten erneut eine kleine Aufwärtswelle eintreten könnte. Nach oben hin liegen allerdings viele kurzfristige Widerstände im Weg, weswegen von einer richtigen Erholung in Richtung Allzeithoch erst ab überschreiten der 15.448-Punkte-Marke die Rede sein kann. Kurzfristige Trader können ein Ausbruch über das Niveau auf der long-Seite handeln, wobei der Zielbereich um 15.700 Punkten liegt. Geduldige Händler können mit Überlaufen des Niveaus sogar auf neue Allzeithochs hoffen! Ziele des Bullenlagers befinden sich infolgedessen bei 16.232, 16.500 und 16.706 Punkten.

Trotz Aufatmen der Bullen und möglicher Erholung besteht Gefahr für einen weiteren korrektiven Verlauf. So ist der Leitindex aus einem aufwärts gerichteten Trendkanal, welcher seit April die leichte Aufwärtsbewegung des Index begleitete, nach unten ausgebrochen. Das statistische Ziel der Ausbruchsformation befindet sich bei 14.520 und würde einer Gesamtkorrektur vom Allzeithoch von 9,5 % gleichkommen. Ein Unterschreiten der Verlaufstiefs um 14.800 könnte einen weiteren Impuls gen Süden auslösen, welcher als erste Ziele die Marken 14.408 und 14.520 hat, sowie ein mittelfristiges Ziel von 13.795 Zählern.

Unser **Fazit**

Der DAX befindet sich in sehr unsicheren Lage. Eine Erholung könnte über 15.175 einsetzen, wobei erst ab 15.448 alle Ampeln wieder auf grün für long sind. Unter 14.800 setzt sich der korrektive Verlauf im Index fort.

Der DAX Performance Index



Wirtschaftsdaten und Quartalszahlen

Folgend sind einige wichtige Wirtschaftsdaten und eine Auswahl von Quartalszahlen für die kommenden beiden Kalenderwochen aufgeführt. Die kommende Woche beginnt am Montag, den 11. Oktober mit einem Börsenfeiertag in Japan.

Kalenderwoche 41	Europa	Nordamerika
11.10.2021	Naga	USA: CB Beschäftigungsindex 09/21
12.10.2021	EU / DE: ZEW-Index 10/21 Gerresheimer, LVMH	USA: JOLTs Stellenangebote
13.10.2021	DE: Verbraucherpreise 09/21 EU: Industrieproduktion 08/21 Cropenergies, Fraport Verkehrszahlen 09/21	USA: MBA Hypothekenanträge USA: Realeinkommen 09/21 USA: Verbraucherpreise 09/21 JPMorgan, Black Rock,
14.10.2021	Südzucker, TomTom	USA: Erstanträge Arbeitslosenhilfe USA: Erzeugerpreise 09/21 UnitedHealth, Bank of America, Wells Fargo, Citigroup, TSMC, Domino's Pizza
15.10.2021	EU: ACEA Pkw-Neuzulassungen 09/21 EU: Handelsbilanz 08/21 EU: Eurex Kleiner Verfallstag für Aktienindex-Optionen	USA: Einzelhandelsumsatz 09/21 USA: Empire State Index 10/21 USA: Export- und Importpreise 09/21 USA: Universität Michigan Index 10/21 Goldman Sachs
Kalenderwoche 42	Europa	Nordamerika
18.10.2021	Philips	USA: Industrieproduktion und Kapazitätsauslastung 09/21 USA: NAHB-Index 10/21 USA: Baugenehmigungen 09/21
19.10.2021	EU: Bautätigkeit 08/21 Danone, Deutsche Börse, Kering	USA: Baugenehmigungen- und beginne Johnson & Johnson, Netflix, Procter & Gamble, United Airlines, Silvergate
20.10.2021	DE: Erzeugerpreise 09/21 EU: Verbraucherpreisindex (VPI) 09/21 Kuehne & Nagel, Roche, Nestle, ASML, Sartorius	USA: Fed Beige Book IBM, Abbott
21.10.2021	EU: Verbrauchervertrauen 10/21 SAP, L'Oreal, Hermes, Unilever, Software AG,	USA: Philly Fed Herstellungsindex 10/21 Snap, AT&T, Chipotle
22.10.2021	DE: Einkaufsmanagerindex (EMI) Verarbeitendes Gewerbe Deutschland 10/21	USA: Einkaufsmanagerindex (EMI) Verarbeitendes Gewerbe 10/21 USA: Einkaufsmanagerindex (EMI) Gesamtindex 10/21 Seagate, Roper, American Express



Ein Beitrag von
Philipp Hofmann

Das Zeitalter der Digitalisierung hat schon längst begonnen. Unsere Welt wird inzwischen von Bits und Bytes dominiert, alles wird digitalisiert und vernetzt, Halbleiter kommen in immer mehr Produkten zum Einsatz. Der gegenwärtige Chipmangel zeigt neue Probleme der fortschreitenden Digitalisierung:

Grafikkarten sind ausverkauft, Autobauer müssen ihre Produktion stoppen, Gebrauchtwagen werden immer teurer und teilweise gibt es lange Lieferzeiten bei Elektroprodukten. Diese Probleme können aber auch neue Chancen für Anleger bedeuten. Wie ist es eigentlich zu der Chipkrise gekommen? In der Coronapandemie 2020 gab es einmal Produktionsausfälle wegen Kurzarbeit und die Nachfrage an digitalen Produkten stieg an. Unter anderem Homeoffice, Homeschooling und Freizeitaktivitäten in den eigenen vier Wänden, wie zum Beispiel Gaming, haben den Bedarf an Chips ansteigen lassen.

Auch die hohe Nachfrage an Elektroautos und dem neuen Mobilfunkstandard 5G haben den Chipmangel beeinflusst. Des Weiteren sind noch extreme Wetterbedingungen hinzugekommen, die die Produktion teilweise unterbrochen haben. So mussten die Halbleiterfabriken von Samsung, NXP und Infineon in Texas/USA die Produktion stoppen, weil das Stromnetz überlastet war. Ein Erdbeben in Japan zwang den Silizium-Wafer-Hersteller Shin Etsu dazu, seine Produktion herunterzufahren und ein Brand in Taiwan verursachte eine Einschränkung der Produktion von Unimicron Technology, die Produkte für Mainboards herstellen. Diese Probleme sind im Jahr 2020 und 2021 zusammen aufgekommen und haben den weltweiten Chipmangel verursacht.

Eine Krise bei den Autobauern

Der Chipmangel ist bei den Autoherstellern immer noch allgegenwärtig. Die Nachfrage an neuen Autos, insbesondere an Elektroautos steigt. Sie können aber die hohe Nachfrage wegen des Mangels an Halbleitern nicht bedienen. Durch den vermehrten Einbau von Fahrassistenzsystemen steigt auch die Anzahl der verwendeten Chips pro Fahrzeug. Die Krise wird die Automobilhersteller noch einige Zeit begleiten. So geht der Zulieferer Bosch davon aus, dass im Jahr 2022 die Versorgung noch knapper wird. Daimler-Chef Ola Källenius rechnet mit einer Verbesserung erst im Jahr 2023. Renault geht davon aus, dass man im Jahr 2021 durch den Chipmangel ca. 200.000 Autos weniger als geplant produzieren kann. Bei Volkswagen wurden 21 % weniger PKW produziert, bei Ford 18 % und bei GM 12 %. BMW ist erst jetzt von der Problematik betroffen. Im Jahr 2021 werden ca. 7,7 Millionen Autos weniger als geplant gefertigt.

Daimler hat auf die Problematik der Lieferschwierigkeiten reagiert, indem der Konzern direkt Verträge mit den Chipherstellern abschließen, anstatt bei den großen Zulieferern wie Bosch und Continental ihre Chips zu bestellen. Für die Autobauer bedeutet die Chipkrise einen Einschnitt in ihrem Absatz, für Verbraucher höhere Preise, da weniger Rabatte gegeben werden und auch die Preise am Gebrauchtwagenmarkt ziehen an.

Der neue Kalte Krieg zwischen den USA und China

Schon während der Amtszeit von Trump ist ein neuer Kalter Krieg entstanden. Nun ist nicht mehr Russland der große Feind der USA, sondern China. Eine entscheidende Rolle im Kampf um die Macht wird zukünftig die künstliche Intelligenz, kurz KI, spielen. Die beiden Länder USA und China sind hier führend und wollen den Kampf für sich entscheiden. Für KI wird nicht nur Software benötigt, sondern auch neue Hardware. Auch der neue USA-Präsident Joe Biden hält an der China-Politik seines Vorgängers fest. Die Handelsbeschränkungen und Zölle bleiben erhalten, es werden wieder Produktionskapazitäten ins eigene Land gebracht. Auch der niederländische Hersteller ASML Holding N.V. ist in den Kalten Krieg geraten. ASML ist der Marktführer für Lithographiesysteme, die eine wichtige Rolle bei der Herstellung von Halbleitern spielen. Sie produzieren die Maschinen zur Chipherstellung und haben eine Monopolstellung, da kein anderer Hersteller über die Technologie von ASML verfügt. Ex-Präsident Donald Trump hat die Marktdominanz von ASML gesehen und verhinderte schon im Jahr 2018, dass ASML Maschinen nach China verkauft. Joe Biden hält an der Position von Trump fest.

Auch Taiwan ist ein Mittelpunkt im „Chipkrieg“. Der größte Halbleiter Foundry TSMC stammt aus Taiwan. Die Firma ist ein reiner Auftragsfertiger ohne eigene Produkte und produziert für Unternehmen wie Apple, NVIDIA, AMD und Intel. Die chinesische Regierung sieht den Inselstaat Taiwan als ihr Territorium an und will diesen im Notfall sogar mit militärischer Macht an sich binden. So hat auch TSMC einen Bann der USA erhalten. Sie dürfen keine Chips für den chinesischen Hersteller Huawei mehr fertigen. Auch brachte die amerikanische Politik TSMC dazu, mehr Fabriken in den USA zu bauen; so können nun bis zu 6 neue Fabriken auf amerikanischem Boden entstehen. Washington drängt Europa, Indien, Südkorea und Japan immer mehr dazu, einen aggressiveren Kurs gegen Peking zu führen und sich auf die Seite der USA zu stellen.

Ein Ende des Handelskrieges zwischen den USA und China ist nicht in Sicht. Es könnten weitere Eskalationen folgen, in die auch anderen Länder hineingezogen werden.

Wer profitiert von der hohen Nachfrage nach Halbleitern?

Von der hohen Nachfrage an Halbleitern und der fortschreitenden Digitalisierung profitieren mehrere Sparten. Bei den Halbleitern gibt es sogenannte Foundries, die reine Auftragsfertiger sind und keine Chips selber designen. Der bekannteste und größte Auftragsfertiger ist der in Taiwan ansässige Hersteller TSMC.

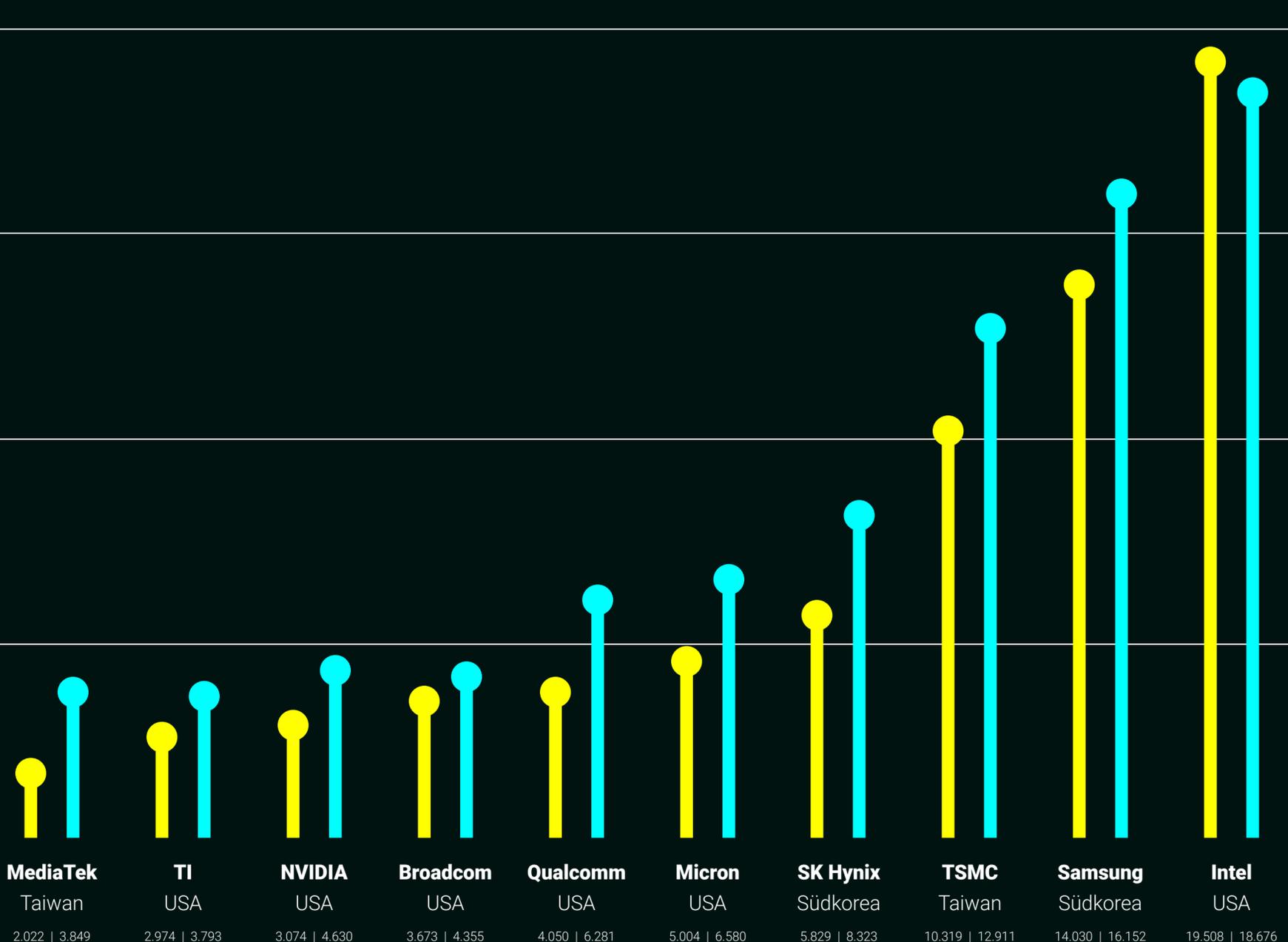
Daneben gibt es Unternehmen, die Chips selbst designen, produzieren und auch im Auftrag von anderen Firmen Halbleiter herstellen, wie z.B. Samsung Electronics und Intel. Dann gibt es noch Unternehmen, die Chips designen und in Auftrag fertigen lassen, wie z.B. AMD, NVIDIA und Apple, hier spricht man von sogenannten Fabless.

Eine weitere Branche, die von der hohen Nachfrage profitiert, sind Maschinenbauer, die Maschinen für die komplizierte Fertigung der Halbleiter herstellen. In dieser Branche hat den größten Vorsprung und die fortschrittlichste Technologie das niederländische Unternehmen ASML.

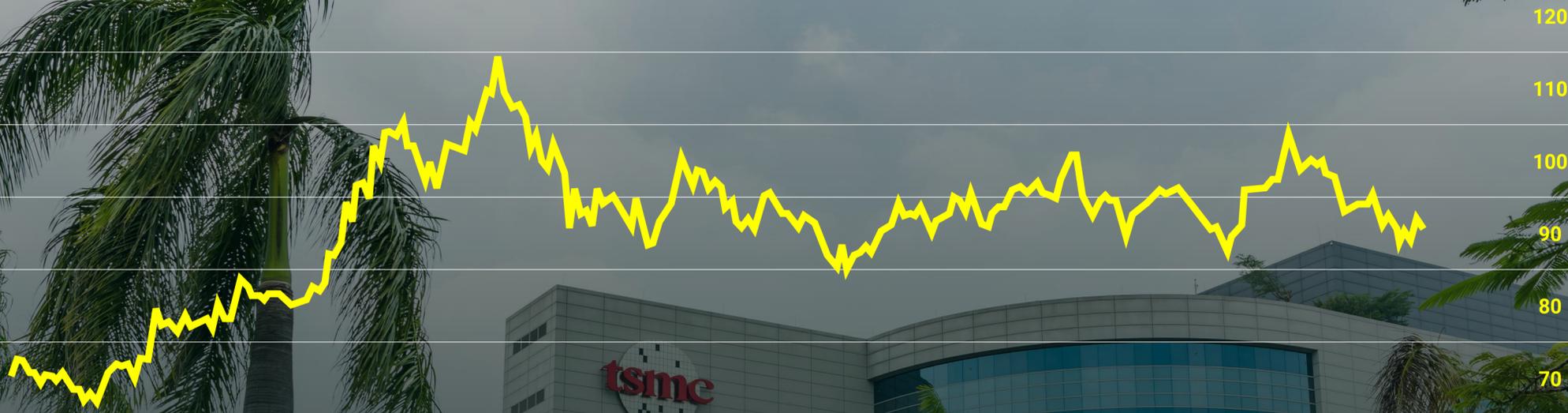
Eines der wichtigsten Unternehmen für die Architektur der Halbleiter ist das Unternehmen ARM, welches über die Schlüsseltechnologie für das Chipdesign verfügt. Viele Prozessoren greifen auf das Design von ARM zurück. So verwenden Apple, Samsung und Qualcomm die ARM Technologie und entwickeln auf deren Basis ihre Chips. Was mit dem ARM Design möglich ist, beweist Apple mit dem neuen M1 Chip, der z.B. im aktuellen iPad Pro, Mac mini und iMac24 steckt. Apples M1 Chip kann mit Intels Notebook Topmodell i7-1185G7 in Bezug auf die Leistung mithalten, diesen in einigen Anwendungen sogar übertreffen und weist dabei eine wesentlich geringere Leistungsaufnahme aus. So braucht der ARM basierte M1 nur 10W (kurzfristig 15W), hingegen benötigt Intels i7 gleich 28W. Das ursprünglich aus Großbritannien stammende Unternehmen gehört derzeit dem japanischen Unternehmen Softbank. NVIDIA versucht seit Herbst 2020 ARM für ca. 40 Milliarden USD zu kaufen. Dies wäre einer der größten Deals in dieser Branche und würde das Gleichgewicht der Halbleiterindustrie stark verschieben. Der Deal wird derzeit durch die britische Behörde CMA geprüft. Es gibt Bedenken, dass sich das Wettbewerbsgleichgewicht unfair verteilt.

Je fortschrittlicher die Halbleiter und je kleiner die Leiterbahndurchmesser (z.B. 3-nm Verfahren) werden, desto wichtiger ist die Software des Designs. Wichtige Software für das Design, Simulationen, Optimierung der Energienutzung usw. kommen von Cadence Design (WKN: 873567), Synopsys (WKN: 883703) und Ansys (WKN: 901492). Diese drei US-Software Unternehmen können in Zukunft noch eine verstärkte Rolle für die Chipherstellung spielen und sind daher gute Kandidaten für die Watchlist.

UMSATZ 1Q20/1Q21 DER TOP 10 FOUNDRIES FABLESS



UMSATZ Q1 2020 IN MIO. USD | UMSATZ Q1 2021 IN MIO. USD



1 JAHR

FOUNDRIES

TSMC

Das taiwanesisches Unternehmen Taiwan Semiconductor Manufacturing, kurz TSMC, ist ein reiner Auftragsfertiger. Dieses konzentriert sich auf die Fertigung von Halbleitern und entwickelt keine Produkte auf seinen Namen. TSMC produziert Halbleiter für verschiedene Anwendungen: Smartphones, High Performance Computing (HPC), Internet of Things (IoT), Automotive, Digital Consumer Electronics (DCE)

TSMC hat sich in der Halbleiter-Fertigung ein Monopol aufgebaut. Im Q1 2021 hat TSMC einen Marktanteil von 56 % der Halbleiter-Fertigung und ist somit der größte Hersteller. 49 % der Umsätze wurden mit der Fertigungsgröße 5-nm und 7-nm erreicht. Mit Samsung zusammen dominiert man den Markt, insbesondere bei den fortschrittlichsten Prozesstechnologien, wie zum Beispiel den 7-nm und 5-nm Fertigungsgrößen. Der Konkurrent Intel, einer der wenigen Hersteller, der seine Chips selbst designt und fertigt, wird seine 7-nm Volumenfertigung erst im Jahr 2023 starten. Im zweiten Halbjahr 2021 wird Intel seine Massenproduktion Core-i3-CPU mit der 5-nm Technik bei

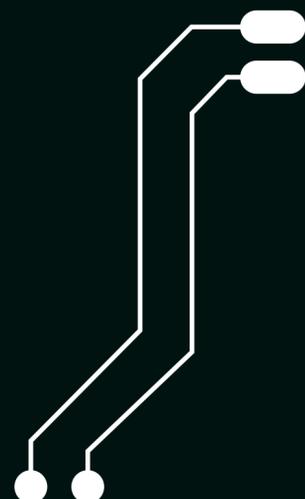
TSMC fertigen lassen. In der zweiten Jahreshälfte 2022 wird TSMC auch die mittel- und hochpreisigen Prozessoren, eventuell schon in der 3-nm Technik, von Intel fertigen.

Da TSMC ein reiner Auftragsfertiger ist, konkurriert das Unternehmen nicht mit den Produkten seiner Kunden. Immer mehr Tech-Unternehmen wie Apple und Microsoft designen ihre Chips selbst und lassen sie anfertigen, wodurch TSMC sein Monopol kontinuierlich ausbauen kann. Um der hohen Nachfrage an Halbleitern durch die beschleunigte Digitalisierung nachzukommen, will TSMC in den nächsten 3 Jahren 100 Milliarden USD in die Fertigung und Entwicklung investieren. Schon für das Jahr 2021 sollen 28 Milliarden USD investiert werden, das entspricht einer Steigerung von 60 % zum Vorjahr.

TSMC hat über die Jahre zahlreiche Kunden gewonnen, wie zum Beispiel Apple, Qualcomm, NVIDIA und AMD. So werden die neuen Chips von Apple bei TSMC gefertigt. Auch die CPU und GPU von AMD für die Generation der neuen Spielekonsolen PS5 und Xbox Serie X/S werden von TSMC gefertigt.



NAME	TSMC
WKN	909800
MARKTKAPITALISIERUNG	505,64 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	5.186,08 MIO.
STREUBESITZ	99,99 %
KGV 2021E 2022E	29,55 26,55
KUV 2021E 2022E	9,97 8,79
DIVIDENDENRENDITE 2021	1,71%
HAUPTSITZ	TAIWAN





FOUNDRIES/FABLESS

Samsung Electronics

Der Elektronik-Riese aus Südkorea ist nicht nur führend in den Bereichen Smartphones, Fernsehgeräte und Speichermedien wie SSD und DRAM, sondern auch bei der Herstellung von Halbleitern ist Samsung ganz weit vorne. Samsung fertigt Chips als Auftragsfertiger und designt auch Chips, wie zum Beispiel den Exynos Chip, der teilweise bei den Smartphone-Flaggschiffen von Samsung verbaut wird. Die nächste Generation Exynos 2200, die wahrscheinlich beim Galaxy S22 zum Einsatz kommen soll, wird in Kooperation mit AMD entwickelt und kommt im 4-nm Verfahren. Samsung ist neben TSMC das Unternehmen, das die fortschrittlichere Fertigung der 7-nm, 5-nm und zukünftig auch 3-nm Chips in hohen Gewinnmargen produzieren kann.

Samsung hat ehrgeizige Ziele: Bis 2030 wollen die Südkoreaner die Nummer 1 in der Chipherstellung werden und TSMC hinter sich lassen. Um dieses Ziel zu erreichen, investiert Samsung sehr viel in die Entwicklung von Halbleitern. So hat Samsung schon 2010 das erste Mal 10 Milliarden USD in die Entwicklung investiert, im Zeitraum 2017 bis 2020 weitere 93,2 Milliarden USD und somit

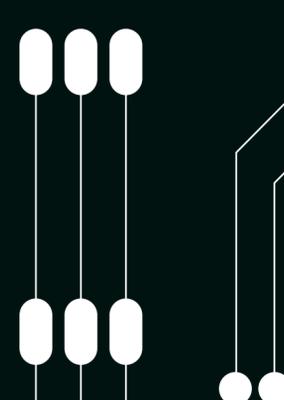
mehr als jedes andere Unternehmen zuvor. Laut Bloomberg will Samsung in den nächsten Jahren rund 116 Milliarden USD in die Halbleiterfertigung investieren, um die Lücke zu TSMC zu schließen. Bei der Fertigung der 3-nm Technologie will der Elektronik-Riese die neue Technologie GAA einführen, die der aktuellen FinFET überlegen sein soll. Die technischen Unterschiede der beiden Her-

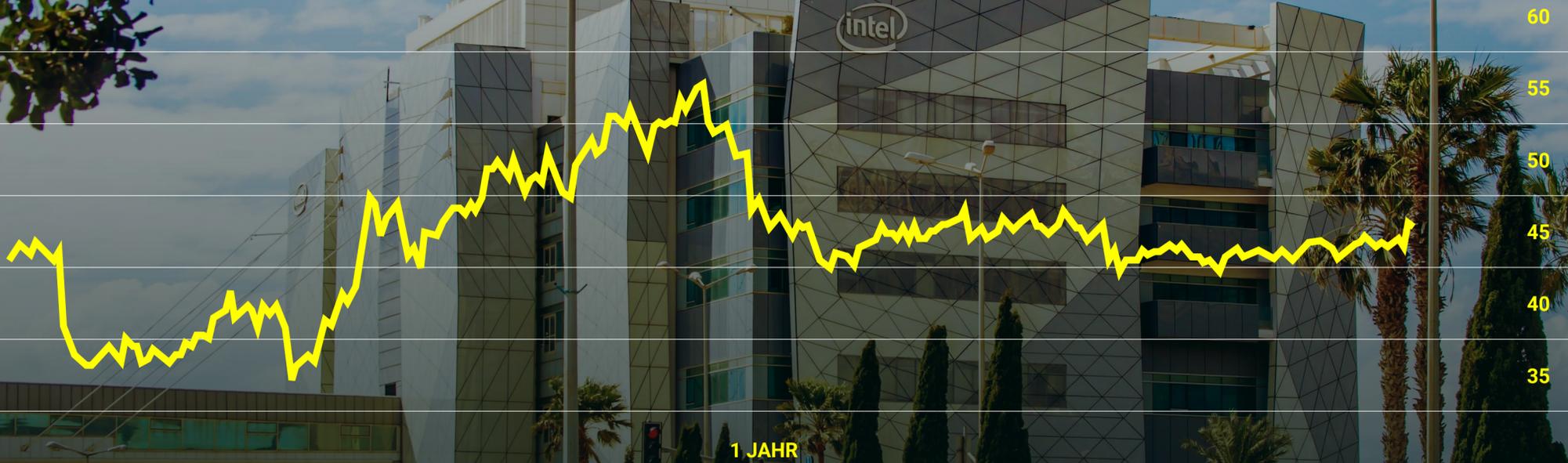
stellungsverfahren würden an dieser Stelle zu weit führen. TSMC will bei der 3-nm Herstellung das neue Fertigungsverfahren erstmal umgehen und fertigt weiter mit der FinFET Technik. Erst bei den 2-nm Chips will TSMC GAA einführen. Laut TSMC soll der 2-nm Prozess bis 2023 serienreif sein. Laut Samsung soll die GAA-Technologie, Samsung Patent MBCFET, -50 % Energieverbrauch, +30 % Leistungsverbesserung und -45 % Flächenreduzierung bringen. Somit könnte in der 3-nm Technik Samsung erstmals einen Vorsprung vor TSMC erreichen.

Auch Samsung plant neue Fabriken in den USA zu bauen. In Texas soll im Jahr 2026 eine neue Fabrik für ca. 17 Milliarden USD entstehen. Ein wichtiger Kunde für Samsung in den USA ist Tesla. Bereits die aktuellen Autopilot-Computer von Tesla werden durch Samsung produziert und auch die Cybertruck-Kameras wurden im Wert von ca. 370 Millionen EUR bei den Koreanern bestellt.



NAME	SAMSUNG ELECTRONICS
WKN	881823
MARKTKAPITALISIERUNG	305,95 Mrd. EUR
ANZAHL AKTIEN	238,78 Mio.
STREUBESITZ	64,98 %
KGV 2021E 2022E	15,3 11,7
KUV 2021E 2022E	2,08 1,89
DIVIDENDENRENDITE 2021	2,28%
HAUPTSITZ	SEOUL, SÜDKOREA





FOUNDRIES/FABLESS

INTEL

Intel war lange Zeit führend in CPUs für Computer und Notebooks. Dieses Markenmonopol musste das US-Unternehmen zuletzt aufgeben und Intel geriet immer mehr unter Druck. Zum einen gab es Probleme in der Fertigung der 10- und 7-nm Technologie und die Produktion verzögerte sich. Die 7-nm Produkte werden somit erst im Jahr 2022 erscheinen, die Volumenfertigung sogar erst 2023. Intel lässt teilweise seine Produkte bei TSMC fertigen, wie zum Beispiel Grafikkchips. Zudem wächst der Hauptkonkurrent AMD immer weiter. Dieser entwickelt Halbleiter selbst, lässt sie aber unter anderem bei TSMC fertigen und kann somit auf die fortschrittlichere Technologie, wie z.B. das 5-nm Verfahren zurückgreifen. Die AMD Prozessoren werden immer beliebter, da sie mehr Leistung haben und für einen geringeren Preis zu haben sind als die Produkte von Intel. Des Weiteren wenden sich viele Unternehmen, die früher auf Intel-Produkte gesetzt haben, wie z.B. Apple und Microsoft, von Intel ab und designen ihre Chips selbst.

Auch in der Smartphone-Branche hat Intel den Anschluss verloren, da die Chips zu viel Strom benötigen. Hier haben sich Chips auf der ARM-Technologie durchgesetzt. Durch die größer werdenden Probleme ist der CEO Bob Swan am 15. Februar 2021 zurückgetreten und hat den Posten Pat Gelsinger übergeben. Pat Gelsinger war davor selbst in verschiede-

nen Posten bei Intel beschäftigt und hat seit 2012 den Softwarehersteller VMware geleitet. Pat Gelsinger versucht nun Intel wieder dort hinzulenken, wo man früher mal stand: an der Spitze. Durch die Corona-Krise und die hohe Nachfrage von Computerherstellern und Rechenzentren konnte Intel gut in das erste Quartal 2021 starten. Der Umsatz fiel um 1,1 Milliarden USD höher aus als im Januar noch prognostiziert wurde. Weitere Maßnahmen, um den Anschluss an TSMC und Samsung nicht zu verlieren, sind Investitionen in neue Chipfabriken und der Ausbau des Foundry-Geschäfts. Für 80 Milliarden EUR sollen 8 neue Fabriken in der Europäischen Union gebaut werden, unter anderem auch in Deutschland. Der Hauptstandort Irland wird um eine 7-nm Produktion erweitert.

Eine weitere Maßnahme ist Intel IDM 2.0, Integrated Device Manufacturing 2.0: Das Geschäftsfeld als Auftragsfertiger wird stark ausgebaut. In Zukunft soll Intel verstärkt Chips fertigen, die von anderen Firmen designt werden. Auch in neue Maschinen wird investiert. Intel wird der Erstkunde für die neuen High-NA-EUV-Systeme des Maschinenbauers ASML sein. Ab 2025 soll Intel auch in der GAA-Technologie fertigen. Des Weiteren könnte Intel den Halbleiter-Auftragsfertiger Globalfoundries (kurz GF) für rund 30 Milliarden USD kaufen, was für Intels Strategie IDM 2.0 sprechen würde. GF ist derzeit der 4. größ-

te Chip Auftragsfertiger. In letzter Zeit läuft es für Intel wieder besser, so konnte man als Auftragsfertiger Amazon und Qualcomm als Kunden gewinnen. Amazon wird die selbst designen Chips für Server der Sparte AWS bei Intel fertigen, Qualcomm setzt auf die neue Transistor-Architektur von Intel, die im Jahre 2024 einsatzbereit sein soll. Durch die hohen Investitionen, den Ausbau der Auftragsfertigung und Produkte in vielen Bereichen wie KI, 5G, autonomes Fahren, CPU und GPU etc. könnte Intel ein interessanter Turnaround-Kandidat sein.



NAME	INTEL
WKN	855681
MARKTKAPITALISIERUNG	189,6 Mrd. EUR
ANZAHL AKTIEN	4.057 Mio.
STREUBESITZ	73,08 %
KGV 2021E 2022E	11,05 11,95
KUV 2021E 2022E	2,92 2,93
DIVIDENDENRENDITE 2021	2,57%
HAUPTSITZ	SANTA CLARA, USA





FABLESS

NVIDIA



NAME	NVIDIA
WKN	918422
MARKTKAPITALISIERUNG	471,27 Mrd. EUR
ANZAHL AKTIEN	2.492 Mio.
STREUBESITZ	95,91 %
KGV 2021E 2022E	33,76 51,32
KUV 2021E 2022E	13,66 20,54
DIVIDENDENRENDITE 2021	0,12%
HAUPTSITZ	SANTA CLARA, USA



Die US-Firma NVIDIA ist noch ein junges Unternehmen, welches 1993 gegründet wurde und 1999 den ersten Grafikprozessor (GPU) erfunden hat. Die Gamingbranche wächst kontinuierlich und hat durch die Coronapandemie nochmals einen Boost erlebt. NVIDIAs Grafikkarte GeForce ist derzeit die größte Plattform mit mehr als 200 Millionen Nutzern. Die Nachfrage war letztes Jahr so hoch, dass es fast unmöglich war, eine Grafikkarte zu erwerben.

Auch die Preise im freien Markt lagen weit über den Herstellerpreisen. Gründe hierfür waren einerseits der Chipmangel und andererseits auch die hohe Nachfrage durch Krypto-Miner. Die Grafikkarten von NVIDIA sind durch ihre Leistung besonders beliebt bei Minern. NVIDIA ist aber weitaus mehr als ein Grafikkartenhersteller. So bietet NVIDIA Lösungen für Data Center, Automotive und Professional Visualization. Durch den Einzug und die Verknüpfung von Cloud, autonomen Maschinen, KI und 5G in der Industrie werden neue Geräte benötigt. Hier bietet NVIDIA mit der EGX Edge AI Plattform eine Lösung für die Industrie an. Walmart, US Postal Service, Procter & Gamblers und Samsung Electronics gehören zu den ersten Kunden. Auch in der Autowelt werden immer leistungsfähigere Chips für die hohe Rechenleistung der KI und das autonome Fahren benötigt. Mercedes-Benz und NVIDIA sind daher eine Kooperation eingegangen. Ab 2024 sollen alle Baureihen von Mercedes-Benz mit dem NVIDIA DRIVE-System ausgestattet werden, um durch KI-Rechnerarchitektur das autonome Fahren weiterzuentwickeln.

NVIDIA ist einer der führenden Hersteller im Bereich GPU. Sie haben nun auch ihren ersten Rechenzentrums-CPU vorgestellt, der auf der ARM-Technologie basiert. Der erste Kunde für ihr neues Produkt wurde schon gefunden: Das Swiss National Computing Center setzt

auf die neue CPU von NVIDIA. Auch die Zahlen unterstreichen den Erfolg von NVIDIA. Der Umsatz im Q2 2022 - das Geschäftsjahr bei NVIDIA endet am 31. Januar 2021, danach beginnt das Geschäftsjahr 2022 - stieg zum Vorjahr um 68 % auf 6,51 Milliarden USD. Besonders in den Sparten Gaming und Data Center konnte NVIDIA neue Rekorde erzielen. In der Gaming-Sparte stieg der Umsatz um 85 % auf 3,06 Milliarden USD, der Umsatz im Bereich Data Center stieg um 35 % auf 2,37 Milliarden USD. Auch in neue Maschinen wird investiert.

NVIDIA hat die digitale Welt stark beeinflusst. Nicht nur durch Grafikkarten, sondern auch durch den Fortschritt im Bereich der KI, welcher einen direkten Einfluss auf die Medikamentenentwicklung durch Grafikbeschleuniger hat. Ohne NVIDIA wäre diese Entwicklung nicht möglich gewesen. Dies hat auch das US-Magazin Time erkannt und kürte den NVIDIA CEO und Mitgründer Jensen Huang zu den 100 einflussreichsten Personen. Mit dem immer stärker wachsenden Markt der KI-Technologie und der daraus resultierenden starken Rechenleistung, ist NVIDIA gut aufgestellt und bestens für die Zukunft gerüstet.



MASCHINENBAUER

ASML

Der niederländische Maschinenbauer ASML ist eines der wichtigsten Unternehmen Europas. ASML hat die Monopolstellung bei EUV-Lithografie-Maschinen. EUV-Lithografie ist die Belichtung des Silizium-Wafers, ein wichtiger Schritt im Herstellungsprozess von Halbleitern. Maschinen mit dieser Technologie werden hauptsächlich von ASML hergestellt. Diese sind hochkomplex, da EUV-Ingenieure beispielsweise eine 18-monatige Ausbildung brauchen, um mit der Maschine umgehen zu können

Erstzunehmende Konkurrenz hat ASML nicht zu fürchten. Die Konkurrenten Nikon und Canon sind gescheitert und haben den Durchbruch nicht geschafft. Die Forschung an EUV-Lithografie-Maschinen ist sehr kostspielig, daher haben TSMC, Samsung und Intel viel in ASML investiert, um die Forschung voranzutreiben. Die drei Halbleiter-Hersteller, vorrangig TSMC und Samsung, sind auch die wichtigsten Kunden von ASML. Eine EUV-Maschine kostet um die 120 Millionen EUR. 32 EUV-Maschinen hat ASML im Jahr 2020 ausgeliefert. Die Technologie von ASML ist so wichtig geworden, dass die US-Regierung dem niederländischen Zulieferer verboten hat, seine Maschinen nach China zu verkaufen. So wollte der größte chinesische Halbleiter-Hersteller SMIC Maschinen für ca. 1,2 Milliarden

USD kaufen. Dies wurde jedoch von der US-Regierung verboten, da SMIC auf der schwarzen Liste steht. Man fürchtet Verbindungen zum chinesischen Militär. Somit verhindert die USA, dass China moderne Halbleiter herstellen kann. Auch in Zukunft wird ASML eine Schlüsselrolle in der Halbleiter-Fertigung einnehmen. Nach dem Mooreschen-Gesetz wird sich die Anzahl der Transistoren auf einem Chip alle zwei Jahre verdoppeln, während sich die Gesamtkosten halbieren

Die Entwicklung der Chips geht somit immer weiter und bei der Herstellung werden neue Maschinen benötigt. Ab 2022 will ASML die ersten High-NA-Maschinen in Betrieb nehmen, der erste Kunde ist Intel. Auch die Zahlen sprechen für die Monopolstellung. Im Jahr 2020 betrug der Umsatz fast 14 Milliarden EUR und der Gewinn ca. 3,7 Milliarden EUR. ASML hat nun auch Nestlé als größtes europäisches Unternehmen, in Bezug auf die Marktkapitalisierung, abgelöst.



NAME	ASML
WKN	A1J4U4
MARKTKAPITALISIERUNG	303,41 Mrd. EUR
ANZAHL AKTIEN	410,35 MIO.
STREUBESITZ	77,89 %
KGV 2021E 2022E	54,23 44,32
KUV 2021E 2022E	16,05 13,93
DIVIDENDENRENDITE 2021	0,49 %
HAUPTSITZ	VELDHOVEN, NIEDERLANDE



ETFs

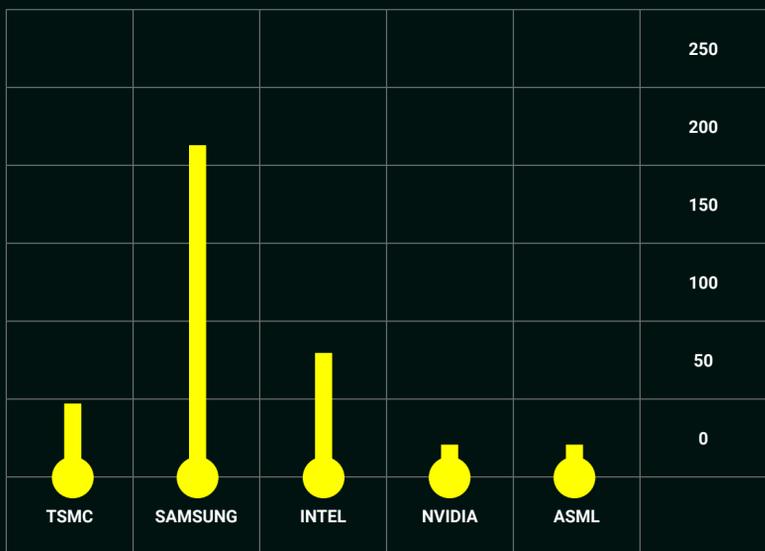
Als Alternative für Investitionen in Einzelaktien stellen spezielle ETFs für die Halbleiter-Branche eine gute Lösung dar:

iShares MSCI Global Semiconductors UCITS ETF USD (Acc)
WKN: 3CVRA

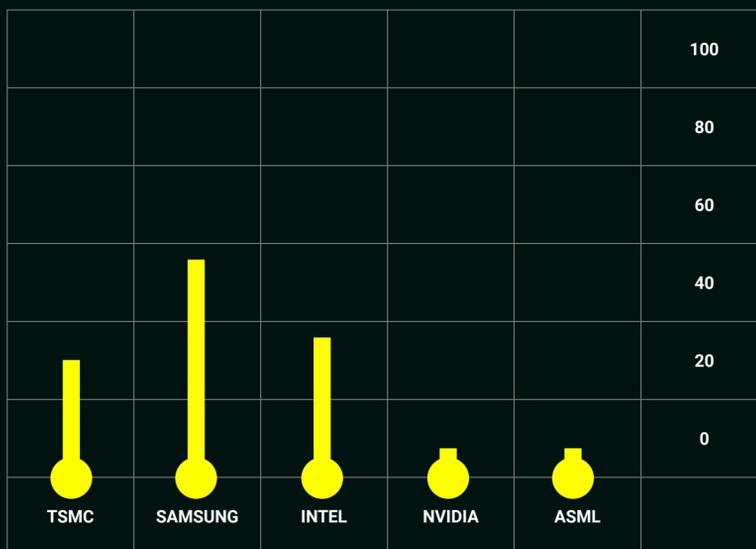
VanEck Vectors Semiconductor UCITS ETF
WKN: A2QC5J

In den ETFs von iShares und VanEck sind die größten Positionen NVIDIA, ASML, TSMC und Intel.

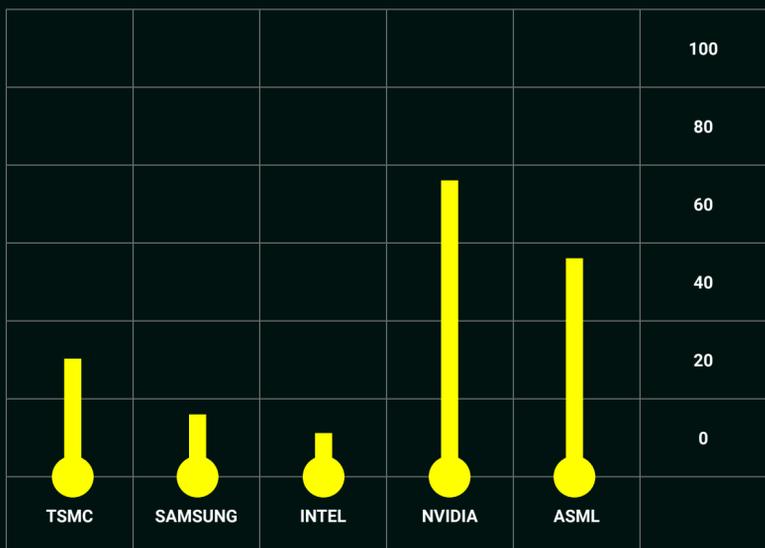
Umsatz in Mrd. USD (2020)



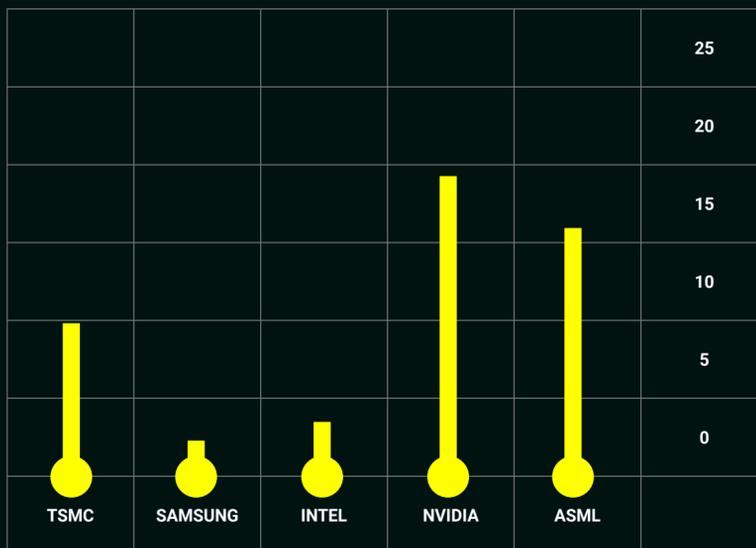
EBITDA in Mrd. USD (2020)



KGV (2020)



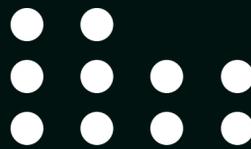
KUV (2020)



Das Goldesel-Fazit

ZUR Chipbranche

Der Chipkrieg: Wer profitiert davon?

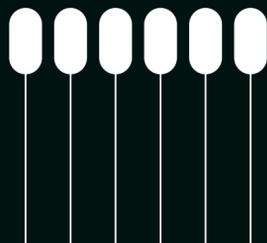


Die Chipkrise bei den Autobauern hat leicht nachgelassen, wird diese aber noch bis ins Jahr 2022/23 begleiten. Die Autos werden immer mehr zu einem Computer: neue Sicherheitssysteme, Mobile Connection, E-Mobilität, autonomes Fahren, Kameras, KI etc. benötigen immer bessere Rechenleistung und neue/moderne Chips, die diese bewältigen können.

Nicht nur die Autos werden digitaler, sondern unser ganzes Umfeld wird mehr und mehr digitalisiert. Beispielsweise in den Bereichen Industrie, Medizin, Smart-Connection in den eigenen vier Wänden usw.

Neue Technik wie 5G/6G, Robo- und Flugtaxis und KI stehen erst am Anfang. Hierfür wird in den nächsten Jahren und Jahrzehnten noch sehr viel Hard- und Software benötigt. Zukünftig wird die Halbleiterbranche noch stark wachsen. Die drei größten Halbleiter Hersteller TSMC, Samsung Electronics und Intel werden hiervon stark profitieren, auch weil immer mehr Unternehmen in das Fabless Geschäft einsteigen: Amazon, Microsoft und Apple designen ihre Chips schon selbst. TSMC, Samsung und Intel investieren viel Geld in die Entwicklung und Forschung, um nicht den Anschluss zu verlieren.

Es werden immer mehr Fabriken in den USA und Europa gebaut, um der hohen Nachfrage gerecht zu werden. Hiervon profitiert besonders ASML durch den Verkauf neuer Maschinen. Weiteres Wachstum verspricht auch die Gamingbranche, weil die neue Generation mit der MetaWorld aufwächst und mehr und mehr Freizeit in der digitalen Welt verbringt. Hiervon würde insbesondere NVIDIA profitieren, da man führend in der GPU Technologie und der KI-Entwicklung ist. Mit einer möglichen Übernahme von ARM könnte sich NVIDIA ein neues Machtmonopol aufbauen.





Beamteninvestor

1. Der momentane Mangel an Halbleitern dürfte lediglich temporär sein. In der Regel verläuft dieser Sektor in „Schweinezyklen“, diese Situation ist also nicht zwingend neu. Allerdings kommt diesmal die Corona-Problematik erschwerend hinzu, die Situation könnte also noch andauern.
2. Ich habe einige Unternehmen aus dem Sektor im Depot, tue mich allerdings schwer, den besten Chipdesigner für die nächsten Jahrzehnte auszumachen. Aus diesem Grund streue ich breit. Alternativ kann man auch auf die Schaufelverkäufer wie ASML oder Produzenten wie TSMC ausweichen.

Zum Instagram Account

Waikiki5800

1. Wir erleben derzeit einen Engpass bei vielen Unternehmen bezüglich der Belieferung von Chips. Diese befinden sich heute in einer Vielzahl von Produkten, die wir täglich benötigen. Seien es Smartphones, Autos, Kühlschränke oder Waschmaschinen - überall findet man sie. In einigen Bereichen musste die Produktion schon eingestellt werden. In den nächsten Monaten erwarte ich eine Verbesserung der derzeitigen Situation.
2. Mein derzeitiger Favorit ist Intel, da das Unternehmen seit Jahren dem Markt hinterherhinkt und nun mit massiven Investitionen wieder den Anschluss finden könnte.

Zum Instagram Account



Techaktien

1. Die Aufträge sind bereits für das Jahr 2022 gesichert. Die Branche sollte weiterhin performen.
2. Das Unternehmen ASML, da es einen Burggraben durch EUV hat sowie Intel aufgrund der günstigen Bewertung und des möglichen Aufholpotenzials durch neue Produkte wie Alderlake in Q4 2021 und neue Grafikkarten in Q1 2022.

Zum Instagram Account



Wir stellen folgende Fragen:

1. Wie siehst du die aktuelle Lage am Chipmarkt?
2. Welches Unternehmen ist dein Favorit aus der Chipbranche?

Maurice Bork

- 1. Die Industrie bekommt im Chipmarkt gerade sehr schmerzhaft ihre Abhängigkeit der Lieferketten für Vorprodukte aus Asien vor Augen geführt. Zum Beispiel liegen gerade mal 8 % der Produktionskapazität für Halbleiter in Europa.
- 2. TSMC, weil es das größte Unternehmen für outgesourcete Mikrochip-Fertigung auf der Welt ist. Kunden wie Nvidia oder AMD geben ihre Chips bei TSMC in Fertigung. TSMC kontrolliert über 50 % des Marktes und auch die Zahlen sprechen für sich.

Zum Instagram Account



Aktiengram

- 1. Die Nachfrage durch Käufer brach 2020 ein. Diese haben nun das Nachsehen, da Kunden mit höherwertigen Chips wie etwa GPUs mehr Marge abwerfen und dadurch vorrangig beliefert werden. Low-end Chips wie etwa Powermanagementchips haben derzeit keine/kaum Priorität. Das Wachstum ist jedoch in allen Chipsegmenten spürbar. Es gibt keine High-end-GPUs ohne low-end Powermanagement ICs.
- 2. Auf diese Frage gibt es für mich keine Antwort, da verschiedene Hersteller verschiedene Chipsegmente und Anwendungen bedienen. Tendenziell jedoch die Hersteller von High-end Chips wie Nvidia oder Qualcomm. Ansonsten Auftragsfertiger wie TSMC - bei allen genannten Unternehmen werden höhere Margen winken.

Zum Instagram Account



Wir stellen folgende Fragen:

- 1. Wie siehst du die aktuelle Lage am Chipmarkt?
- 2. Welches Unternehmen ist dein Favorit aus der Chipbranche?

Ark Invest

Innovation im

Überblick



Ein Beitrag von
Dominik Maier

ARK Investment ist bekannt dafür, ihren Research kostenlos und kontinuierlich der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Zum einen wird monatlich ein Video zur aktuellen Marktlage herausgebracht oder regelmäßige Podcasts, zum anderen gibt es spannende Diskussionen auf Twitter mit den Analysten von ARK. Dazu werden Blogbeiträge hochgeladen. Zusätzlich bringt ARK jede Woche per Newsletter einen spannenden Überblick über einige interessante Ereignisse, die in der Vorwoche passiert sind - so auch diese Woche.



Twitter

Bitcoin-Trinkgeld und NFT-Verifizierung angekündigt



Die erste Ankündigung, die Twitter-CEO Jack Dorsey letzten Monat andeutete, ist eine Bitcoin-Tipping-Funktion. Mobile iOS-Benutzer können jetzt ihre Bitcoin-Lightning-Wallets - ein Netzwerk, das die Skalierbarkeit und somit die Geschwindigkeit der Verarbeitung von Transaktionen erhöht - oder Bitcoin-Adressen zu ihren Twitter-Profilen hinzufügen, um Trinkgeld in Bitcoin zu senden und zu empfangen. Laut ARK Invest sollte dieses Feature Twitter zu einem der besten globalen Mikrozahlungserlebnisse der Welt machen. Außerdem fügt ARK Invest noch hinzu, dass Twitter die Akzeptanz von Bitcoin beschleunigt und es dem nativen Geldstandard des Internets einen Schritt näher bringt, da es seinen Nutzern kostenlose, sofortige und globale Zahlungen ohne zentralisierte Finanzinstitute ermöglicht. Während der NFT-Markt in diesem Sommer boomte, haben traditionelle Social-Media-Seiten wie Twitter den Besitz von NFTs durch Benutzeravatare präsentiert. Somit kündigte Twitter die Einführung einer Verifizierungsfunktion für NFTs an. Das Problem, das Twitter dabei angeht, besteht darin, dass Nutzer heute ihre Avatare ändern können, ohne die zugrunde liegenden NFTs zu besitzen. Eine Verifizierungsfunktion könnte NFT-Inhabern helfen, den Besitz und somit das „Statussymbol des 21. Jahrhunderts“ nachzuweisen, ähnlich wie der blaue Verifizierungshaken.



n der vergangenen Woche kündigte Präsident Nayib Bukele an, dass El Salvador Bitcoin mit der Energie aus seinen Vulkanen abbaut. Bisher wurden dadurch 0,00599179 Bitcoin oder etwa 269 USD abgebaut, wobei die Energie ausschließlich aus einem Vulkan gewonnen wurde. Das Bergbauprojekt sei noch in Arbeit und El Salvador ist dabei, neue Bergbauausrüstung zu „testen und zu installieren“ - eine heiße Angelegenheit! Im letzten Monat hat die Regierung von El Salvador ihre eigene Bitcoin-Wallet Chivo eingeführt, wobei nach Angaben des Präsidenten Nayib

Bukele schon von 2,73 Millionen Menschen heruntergeladen wurde, was auf eine Penetrationsrate von 75 % unter den berechtigten Bürgern hindeutet. Zur Veranschaulichung: Vor der Einführung von Chivo nutzten nur 1,9 Millionen Menschen bzw. 1,3 Millionen Erwachsene in El Salvador Bankkonten bzw. Debitkarten. Somit scheint die Einführung einer eigenen Bitcoin-Wallet ein vielversprechendes Zeichen für die Einführung der Kryptowährung in anderen Schwellenländern zu sein. Präsident Bukele fügte noch hinzu, dass Chivo jeden Tag 1 Million USD an Überweisungen begleiche. Sollte das stimmen, macht die staatliche Bitcoin-App laut Alex Gladstein, CSO der Human Rights Foundation (HRF), etwa 6 % der jährlichen Überweisungen von El Salvador in Höhe von 6 Milliarden USD oder mehr als 1 % des BIP aus. Obwohl diese Zahlen noch nicht überprüft wurden, scheint El Salvadors bisheriges Experiment ein sofortiger Erfolg zu sein. ARK glaubt, dass im Laufe der Zeit andere Länder dem Beispiel El Salvadors folgen werden, um weltweite Führer dieser neuen monetären Weltordnung zu werden.

Bitcoin Mining mit der Energie aus Vulkanen



Die kalifornische Behörde für Fahrzeugregistrierung- und Lizenzierung erteilte der Alphabet-Tochter Waymo und Cruise (die autonome Selbstfahrsoftware von GM) die Genehmigung für den Betrieb kommerzieller autonomer Taxidienste, die es beiden ermöglicht, Kunden fahrerlose Fahrten in Rechnung zu stellen. Zuvor konnte jeder fahrerlose Dienste testen, ohne Kunden finanziell zu belasten, jedoch war der Dienst vorher auf bestimmte Teilnehmer wie Mitarbeiter und Freunde beschränkt. Diese Genehmigung soll nun signalisieren, dass die kalifornische Aufsichtsbehörde die Einführung der autonomen Taxitechnologie unterstützt und dass Waymo und Cruise um die Einführung der ersten Robotertaxidienste für die breite Öffentlichkeit in diesem Bundesstaat konkurrieren. ARK schätzt, dass autonome Taxis innerhalb der nächsten 10 Jahre einen Umsatz von 10 Billionen USD erzielen könnten, wobei Plattformbetreiber einen Nettoumsatz von etwa 4 Billionen USD erzielen sollen. Wenn die Einnahmen die Hälfte des Nettoumsatzes erreichen würden, könnten autonome Plattformanbieter von heute Null auf einen Unternehmenswert von etwa 40 Billionen USD skalieren. Eine unglaubliche Zahl!

USA

Grünes Licht aus Kalifornien

Ark Invest

Top 5 Käufe und Verkäufe der letzten 14 Tage

Käufe:

1. UiPath \$PATH
2. Teladoc Health \$TDOC
3. Coinbase Global \$COIN
4. 2U Inc \$TWOU
5. Invitae Corp. \$NVTA

Verkäufe:

1. Tesla \$TSLA
2. Sea Ltd. \$SE
3. BYD \$BYDDF
4. Proto Labs, Inc \$PRLB
5. Nintendo Co \$NTDOY

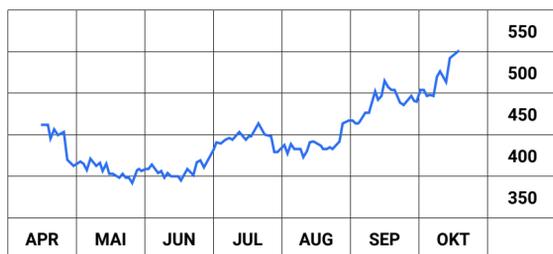
Die Netflix Aktienanalyse



Aktienanalyse von
Dominik Maier

Netflix ist der Pionier der Streaming-Unterhaltungsdienste, welcher Filme und Fernsehserien ohne Werbung anbietet und unbegrenzt auf jedem, mit dem Internet verbundenen Bildschirm zu einer erschwinglichen, unverbindlichen monatlichen Gebühr angesehen werden kann. Mit über 209 Millionen zahlenden Abonnenten ist Netflix nicht nur der Pionier, sondern auch der führende Anbieter im Streaming-Bereich. Welche Faktoren könnten Netflix neben neuen zahlenden Abonnenten neue Wachstumsschübe verleihen? Und wie sieht es mit der Konkurrenz in dem hart umkämpften Markt aus?

Netflix



NAME	NETFLIX
WKN	552484
MARKTKAPITALISIERUNG	244,94 MRD. USD
ANZAHL AKTIEN	442,6 MIO.
STREUBESITZ	83,28 %
KGV 2021E 2022E	52,81 43,23
KUV 2021E 2022E	9,79 7,21
MITARBEITERANZAHL	-
HAUPTSITZ	LOS GATOS, KALIFORNIEN, USA

Unternehmenshistorie

Reed Hastings, Co-Founder und CEO von Netflix, und Marc Randolph, ebenfalls Co-Founder von Netflix hatten im Jahr 1997 die Idee, DVDs per Post zu verleihen. Sie testeten das Konzept, indem sie sich selbst eine DVD schickten. Die DVD kam unversehrt an und die Idee für Netflix war geboren. So wurde Netflix.com, der erste Online-DVD-Verleih und -verkauf gegründet. 1999 wurde schließlich das Netflix-Abonnement eingeführt, mit dem Mitglieder DVDs unbegrenzt und ohne Rückgabefristen, Verzugsgebühren oder monatliche Beschränkungen ausleihen können. Im darauffolgenden Jahr wurde ein System zur individuellen Filmempfehlung eingeführt, welches die Mitglieder-Bewertungen bereits angesehener Titel nutzt, um künftige Titelentscheidungen exakt vorherzusagen. 2002 ging Netflix unter dem Tickersymbol \$NFLX erstmals an die Börse. Der Erstausgabepreis betrug damals 1 USD pro Aktie. Nachdem die Mitgliederzahl 2003 1 Millionen überschreitet, lässt sich Netflix beim US Patent & Trademark Office sein Abonnement-System patentieren. 3 Jahre später erreichte die Mitgliederzahl schließlich 5 Millionen - das Businessmodell schien zu funktionieren. Der wirkliche Durchbruch gelang Netflix im Jahr 2007, als das Streaming von Titeln eingeführt wurde, wodurch Mitglieder Filme und Serien ab diesem Zeitpunkt online ansehen können. 1 Jahr später ging Netflix Partnerschaften mit Elektronikunternehmen ein, um Streaming auch über Geräte wie Xbox 360, Blu-ray-Player und TV-Set-Top-Boxen zu ermöglichen. Nachdem Netflix im Jahr 2008 eine Mitgliederzahl von 10 Millionen überschritten hatte, wurden Streaming-Partnerschaften für mit dem Internet verbundenen Fernsehgeräte abgeschlossen. In den darauffolgenden 2 Jahren expandierte Netflix nach Kanada und Lateinamerika, nachdem der Dienst nun auch auf mobilen Geräten zur Verfügung stand. So hatte das Unternehmen 2012 bereits 25 Millionen Abonnenten - der Expansion nach Europa stand nichts mehr im Wege. Mit House of Cards wird erstmals ein reitbot mit 3 Primetime Emmy Awards ausgezeichnet. 2016 expandierte Netflix in 130 neue Länder und ist somit weltweit und 21 Sprachen nutzbar, woraufhin 1 Jahr später die Mitgliederzahl anstieg. Bis 2021 erhielt Netflix zahlreiche Awards und die Mitgliederzahl stieg auf über 200 Millionen an.



Reed Hastings

Reed Hastings, geboren am 08. Oktober 1960 in Boston, Massachusetts, USA, ist ein US-amerikanischer Unternehmer, Co-Founder und CEO von Netflix. Hastings studierte Mathematik am Bowdoin College in Brunswick, Maine und schloss sein Studium 1983 mit einem Bachelor ab. Nach seinem Dienst beim US Marine Corps verbrachte er 2 Jahre beim Peace Corps, wo Reed die meiste Zeit Mathematik unterrichtete. 1988 schloss Reed Hastings seinen Master-Abschluss in Informatik an der Stanford University ab. Anschließend wurde Hastings Softwareentwickler und gründete 1991 das Unternehmen Pure Software, welches er 1997 mit erheblichem Gewinn verkaufte. Kurz darauf entwickelte Hastings die Idee eines Filmverleihdienstes auf Abonnementbasis, nachdem er hohe Verzugsgebühren auf sich nehmen musste, als er eine im Laden gemietete Videokassette nicht zurückgab. Netflix wurde geboren.

Spencer Neumann wurde im Januar 2019 zum CFO von Netflix ernannt. Seine Karriere begann Neumann 1992 zunächst bei der Walt Disney Company, wo er von 1999 bis 2001 als CFO der Walt Disney Internet Group und von 2001 bis 2004 als Executive Vice President von ABC Television Network tätig war. Von 2005 bis 2012 arbeitete er für die Private-Equity-Investmentgesellschaften Providence Equity Partners und Summit Partners. Anschließend übernahm Neumann mit weiteren Positionen zunehmend Verantwortung in der Walt Disney Company, wo er unter anderem von 2012 bis Mai 2017 als CFO und Executive Vice President of Global Guest Experience für Disney Parks and Resorts tätig war. Ab Mai 2017 hatte er dann vor seinem Wechsel zu Netflix die Rolle als CFO bei Activision Blizzard inne. Spencer Neumann verfügt über einen Bachelor in Wirtschaft und einen Master of Business Administration der Harvard University.

Das aktuelle Management

Was macht Netflix?



Netflix ist ein in den USA ansässiger Abonnement-Streaming-Unterhaltungsdienst und zeitgleich eine Produktionsfirma. Das Unternehmen bietet TV-Serien, Dokumentationen und Spielfilme in verschiedenen Genres und Sprachen. Netflix stellt dadurch eine Bibliothek mit Filmen und Fernsehserien bereit, produziert eigene Inhalte und ermöglicht seinen Nutzern den Zugriff auf alle Inhalte seiner Plattform über Internet-Streaming. Außerdem verschickt Netflix weiterhin DVDs auf Wunsch per Post. Mittlerweile ist das Unternehmen in insgesamt 190 Ländern verfügbar und hat Niederlassungen in den USA, Kanada, Frankreich, Brasilien, den Niederlanden, Indien, Japan, Südkorea und Großbritannien. Nach der Veröffentlichung der Quartalszahlen im Juli erreichte Netflix eine zahlende Abonnementbasis von 209 Millionen Nutzern, wodurch das Unternehmen als der größte Streaming-Anbieter der Welt gilt. Folgend eine Tabelle mit den 10 meist-gestreamten Eigenproduktionen von Netflix:

Extraction	99 Mio. Streams
BIRD BOX	89 Mio. Streams
SPENSER CONFIDENTIAL	85 Mio. Streams
6 UNDERGROUND	83 Mio. Streams
MURDER MYSTERY	83 Mio. Streams
THE OLD GUARD	78 Mio. Streams
ENOLA HOLMES	76 Mio. Streams
ARMY OF THE DEAD	75 Mio. Streams
PROJECT POWER	75 Mio. Streams
FATHERHOOD	74 Mio. Streams

Die Eigenproduktion scheint ein voller Erfolg zu sein, was Netflix unter anderem Lizenzgebühren einspart und einen eigenen Wiedererkennungswert erzeugt. Netflix bietet keine Pay-per-View oder kostenlose werbefinanzierte Inhalte an, sondern setzt alles auf eine unverbindliche monatliche Gebühr. Das Unternehmen sieht sich selbst nicht als ein allgemeines „Video-Unternehmen“, das alle Arten von Videos wie Nachrichten, nutzergenerierte Videos, Live-Sport, Pornos und Musikvideos streamt. Es ist einzig und allein ein Unterhaltungsnetzwerk für Filme und Fernsehserien. Das Ziel ist es, die Komplexität zu erleichtern und hierdurch die Frustration zu beseitigen, die die meisten Multichannel-Anbieter bei ihren Kunden verursachen. Es geht dem Unternehmen vor allem um die Freiheit von On-Demand und um die Flexibilität jedes Bildschirms zu jeder Zeit.

Wie wirtschaftet Netflix?



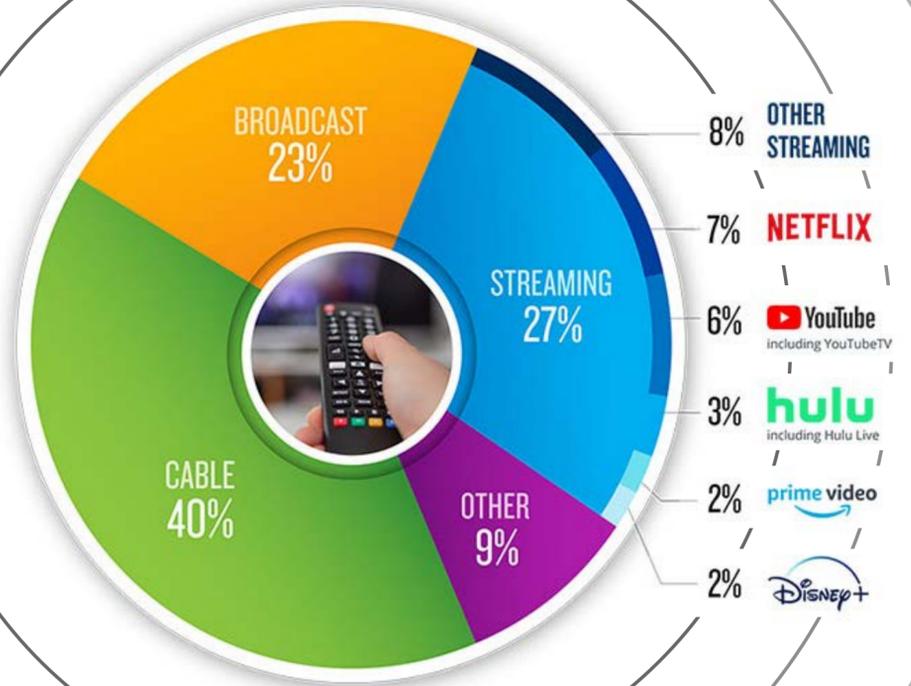
Kennzahl	Basic	Standard	Premium
Monatliche Kosten	8,99 USD	13,99 USD	17,99 USD
Anzahl der Bildschirme, die gleichzeitig Netflix ansehen können	1	2	4
Anzahl der Telefone oder Tablets, auf denen Downloads möglich sind	1	2	4
Unbegrenzt Filme und Fernsehsendungen	verfügbar	verfügbar	verfügbar
Auf dem Laptop, Fernseher, Telefon oder Tablet ansehen	verfügbar	verfügbar	verfügbar
HD Verfügbarkeit	nicht verfügbar	verfügbar	verfügbar
Ultra HD Verfügbarkeit	nicht verfügbar	nicht verfügbar	verfügbar

Netflix bietet in den meisten Ländern 3 verschiedene Abonnementpläne an, welche sich im Preis, der Anzahl der gleichzeitig aktiven Bildschirme, der Qualität und der Anzahl der downloadbaren Geräte unterscheidet. In einigen Ländern, in denen es wirtschaftlich nicht so gut läuft und die meisten Nutzer Netflix nur über das Smartphone streamen, gibt es einen 4. Abonnementplan, der kostengünstiger ist und sich nur an der mobilen Mitgliedschaft orientiert. Folgend die Preisgestaltung und die Vorteile der verschiedenen Pläne in den USA: Der durchschnittliche Preis für den Basic Plan beträgt 8,70 USD pro Monat, wobei Argentinien mit 3,28 USD das günstigste und die Schweiz mit 13,46 USD das teuerste Land ist. Beim Standard Plan liegt der durchschnittliche Preis bei 12,26 USD pro Monat, wobei Argentinien wieder das günstigste Land mit 5,40 USD und die Schweiz mit 19,12 USD das teuerste Land ist. Der durchschnittliche Preis für den Premium Plan beträgt 15,92 USD pro Monat, wobei diesmal die Türkei mit 7,49 USD das günstigste und die Schweiz mit 24,77 USD das teuerste Land der Welt ist.



Der Streaming-Markt

Geht es nach Netflix, stehen wir noch ganz am Anfang des Übergangs vom Linearen zum On-Demand-Konsum von Unterhaltung. Laut Nielsen macht Streaming nur 27 % der Fernseh Bildschirmzeit in den USA aus, verglichen mit 63 % beim linearen Fernsehen. Basierend auf derselben Studie schätzt Nielsen, dass Netflix derzeit nur 7 % der US-Fernseh Bildschirmzeit ausmacht. In Anbetracht der Tatsache, dass Netflix in einigen Ländern weniger ausgereift ist und dies mobile Bildschirme ausschließt, ist Netflix zuversichtlich, dass sie dadurch einen langen Weg für Wachstum haben wird. Das Ziel ist es, den Anteil an Bildschirmzeit in den USA und auf der ganzen Welt weiter zu erhöhen.



Der geplante Zusammenschluss von Warner Media Group und Discovery sowie die anstehende Übernahme von MGM durch Amazon sind Beispiele für die anhaltende Branchenkonsolidierung, während sich Unternehmen an eine Welt anpassen, in der Streaming das lineare Fernsehen ersetzt. Die Branche hat sich im Laufe der Jahre erheblich konsolidiert (Time Warner/AT&T, Viacom/CBS, Discovery/Scripps, Disney/FOX, Comcast/NBCU/SKY usw.) aber Netflix glaubt nicht, dass diese Konsolidierung das Wachstum stark beeinflusst. Im Wettlauf, Verbraucher auf der ganzen Welt zu unterhalten, konkurriert Netflix weiterhin um die Bildschirmzeit mit einer Vielzahl von Unternehmen wie YouTube, Epic Games und TikTok. Jedoch sagt Netflix, dass sie hauptsächlich mit sich selbst konkurrieren, um den Service so schnell wie möglich zu verbessern. Folgend dennoch ein Vergleich zur Konkurrenz von Netflix einschließlich Roblox, da Netflix auch um Augäpfel anderer Gaming-Unternehmen zu kämpfen hat.

Zur Info: NTM TEV/REV (Total Enterprise Value / Umsatz für die nächsten 12 Monate), NTM P/E (Kurs-Gewinn-Verhältnis für die nächsten 12 Monate) und NTM TEV/REV (Total Enterprise Value/EBITDA). Die Marktkapitalisierung ist in USD angegeben.

Kennzahl	NTM TEV/REV	NTM P/E	NTM TEV/EBITDA	Umsatzwachstum 2021e	Marktkapitalisierung
NETFLIX	8,08	51,57	51,27	18,7 %	243,48 Mrd.
ROKU	13,78	399,77	51,27	58,7 %	45,35 Mrd.
WALT DISNEY	4,6	39,76	39,76	3,6 %	374,47 Mrd.
VIACOM/CBS	1,43	10,24	8,44	11 %	40,57 Mrd.
ALPHABET	6,61	29,03	16,86	37,3 %	1,89 Bio.
ROBLOX	16,63	201,91	71,07	42,1 %	49,35 Mrd.

Wichtige Kennzahlen



Netflix weist seit Jahren ein stetiges Umsatzwachstum auf und konnte zugleich das EPS steigern. Auffällig ist der hohe Free Cashflow im Jahr 2020, welcher vor allem mit Produktionsunterbrechungen durch die Corona-Pandemie zusammenhängt. Im jetzigen Fiskaljahr wird ein negativer Free Cashflow erwartet, wonach im Fiskaljahr 2022 ein positiver Free Cashflow erwartet wird. Das EBITDA, das EBIT und der Nettogewinn konnten zudem stetig gesteigert werden.

Die folgenden Kennzahlen in der unteren Tabelle sind alle in USD angegeben: Umsatz, EPS, EBITDA, EBIT, Nettogewinn und Free Cashflow

Kennzahl	2018	2019	2020	2021E	2022E
Umsatz	15,79 Mrd.	20,16 Mrd.	24,99 Mrd.	29,67 Mrd.	33,96 Mrd.
Umsatzentwicklung	35,1 %	27,6 %	24 %	18,7 %	14,5 %
Bruttomarge	36,89 %	38,28 %	38,28 %	38,28 %	38,28 %
EPS (GAAP)	2,68	4,13	6,08	10,48	12,8
EBITDA	2 Mrd.	3,11 Mrd.	5,12 Mrd.	6,74 Mrd.	8,29 Mrd.
EBIT	1,61 Mrd.	2,6 Mrd.	4,59 Mrd.	6,16 Mrd.	7,7 Mrd.
Nettogewinn	1,2 Mrd.	1,87 Mrd.	2,76 Mrd.	4,8 Mrd.	5,87 Mrd.
Free Cashflow	-3,02 Mrd.	-3,27 Mrd.	1,92 Mrd.	-32,68 Mio.	1,14 Mrd.
Free Cashflow Marge	-19,13 %	-16,22 %	7,68 %	-0,11 %	3,36 %

Die Umsatzkosten steigen nur leicht mit stärker steigenden Umsätzen an. Das Unternehmen investiert zudem viel Geld in R&D, um die eigenen Produkte ständig zu verbessern und neue Softwareanwendungen zu entwickeln. Außerdem haben die S&M-Kosten über die letzten Jahre stetig nachgelassen, was bedeuten könnte, dass Unity sich eine starke Marke aufgebaut hat und neue Kunden nicht nur durch höhere Marketingausgaben auf das Unternehmen aufmerksam werden.

Die folgenden Kennzahlen in der unteren Tabelle sind alle in USD angegeben: Umsatzkosten, R&D Kosten, S&M Kosten und G&A Kosten.

Kennzahl	2018	2019	2020
Umsatzkosten	9,97 Mrd.	12,44 Mrd.	15,28 Mrd.
R&D Kosten	1,22 Mrd.	1,55 Mrd.	1,83 Mrd.
S&M Kosten	2,37 Mrd.	2,65 Mrd.	2,23 Mrd.
G&A Kosten	630,29 Mio.	914,37 Mio.	1,08 Mrd.





Highlights des 2. Quartals in 2021

Netflix konnte seinen Umsatz zum Vorjahresquartal um 19,4 % steigern und gleichzeitig seinen EPS fast verdoppeln. Das EBITDA und EBIT stiegen ebenfalls signifikant. Auffällig ist der Free Cashflow, welcher im Vergleich zum Vorjahr negativ ausfiel. Dies hängt vor allem mit den Covid-bedingten Produktionsstillständen zusammen. Positiv zu werten ist, dass Netflix erwähnte, dass das Unternehmen keine externe Finanzierung mehr benötigt, um das Tagesgeschäft zu finanzieren, wodurch die hohe Verschuldung in den kommenden Jahren nachlassen sollte.

Die folgenden Kennzahlen in der unteren Tabelle sind alle in USD angegeben: Umsatz, EPS, EBITDA, EBIT, Nettogewinn und Free Cashflow

Kennzahl	Q2 2021	Q2 2020
Umsatz	7,34 Mrd.	6,19 Mrd
Umsatzentwicklung	19,4 %	24,9 %
Bruttomarge	45,27 %	40,74 %
EPS	2,97	1,59
EBITDA	1,99 Mrd.	1,49 Mrd
Non-GAAP operativer Gewinn	1,85 Mrd.	1,36 Mrd.
Non-GAAP operative Marge	1,35 Mrd.	720,2 Mio.
Free Cashflow	-175,04 Mio.	899,08 Mio.
Free Cashflow Marge	-2,38 %	14,54 %

D

Die Anzahl der zahlenden Abonnenten weltweit konnte seit dem Beginn der Pandemie über 3 Quartale hinweg um über 20 % gesteigert werden, jedoch ließ das Wachstum seit Q1 2021 nach. Gerade dadurch, dass die Wirtschaft sich wieder öffnet und die Beschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie nachlassen, sinken auch die Abonnentenzuwächse, wodurch auch die Vorjahresvergleiche immer schwieriger zu schlagen sind. Diesen Trend sollte man als Aktionär bei Netflix definitiv im Auge behalten.

Zur Info: UCAN steht für USA, Canada, Australia, New Zealand - EMEA steht für Europe, the Middle East and Africa - LATAM steht für Lateinamerika und APAC steht für Asia-Pacific

Kennzahl	Q2 2020	Q3 2020	Q4 2020	Q1 2021	Q2 2021	Q3 2021
Anzahl der zahlenden Abonnenten weltweit	192,95 Mio.	195,15 Mio.	203,66 Mio.	207,64 Mio.	209,18 Mio.	212,68 Mio.
Steigerung im Jahresvergleich	27,3 %	23,3 %	21,9 %	13,6 %	8,4 %	9 %
Neue zahlende Abonnenten	10,09 Mio.	2,2 Mio.	8,51 Mio.	3,98 Mio.	1,54 Mio.	3,5 Mio.

Kennzahl	Q2 2020	Q3 2020	Q4 2020	Q1 2021	Q2 2021
UCAN ARM	13,25 USD	13,40 USD	13,51 USD	14,25 USD	14,54 USD
EMEA ARM	10,50 USD	10,88 USD	11,05 USD	11,56 USD	11,66 USD
LATAM ARM	7,44 USD	7,27 USD	7,12 USD	7,39 USD	7,50 USD
APAC ARM	8,96 USD	9,20 USD	9,32 USD	9,71 USD	9,74 USD

Die Bewertung

Wenn es nach dem NTM TEV/REV und nach dem NTM P/E geht, ist Netflix derzeit im historischen Vergleich leicht unterbewertet. Um die Bewertung zu halten, muss sich Netflix jedoch weiterhin darauf konzentrieren, neue Nutzer auf die Plattform zu holen und diese zu zahlenden Abonnenten zu machen. Dadurch, dass Netflix eine Eigenkapitalquote von gerade einmal 28,17 % hat und seine Produktionen größtenteils mit Fremdkapital finanziert, hat sich ein hoher Schuldenberg angehäuft, wie wir folgend noch sehen werden. Der Rule-of-40-Score wird mit 27,15 nicht erfüllt. Das Unternehmen hat derzeit Barmittel und Geld in kurzfristigen Investments in Höhe von 7,77 Milliarden USD und Gesamtverbindlichkeiten in Höhe von 27,1 Milliarden USD. **Zur Info:** LTM TEV/REV (Total Enterprise Value/ Umsatz der letzten 12 Monate), NTM TEV/REV (Total Enterprise Value / Umsatz für die nächsten 12 Monate) und NTM P/E (Kurs-Gewinn-Verhältnis für die nächsten 12 Monate)

Bewertung	Netflix
LTM TEV/REV	9,25
NTM TEV/REV	8,08
NTM P/E	51,57
EPS-wachstum 5 Jahre	98 %
Rule of 40	27,15 %
Eigenkapitalquote	28,17 %
Historisches NTM TEV/REV (3 Jahre)	7,60
Historisches NTM P/E (3 Jahre)	68,57

Was sagen die Analysten?

20 Analysten
stufen die Aktie
mit „buy“ ein

7 Analysten
stufen die Aktie
mit „hold“ ein

3 Analysten
stufen die Aktie
mit „sell“ ein

30 Analysten	Preis	Performance
Höchstes Kursziel	700 USD	27,24 %
Durchschnittliches Kursziel	602,23 USD	9,5 %
Niedrigstes Kursziel	342 USD	-37,83 %

Chancen und Ausblick

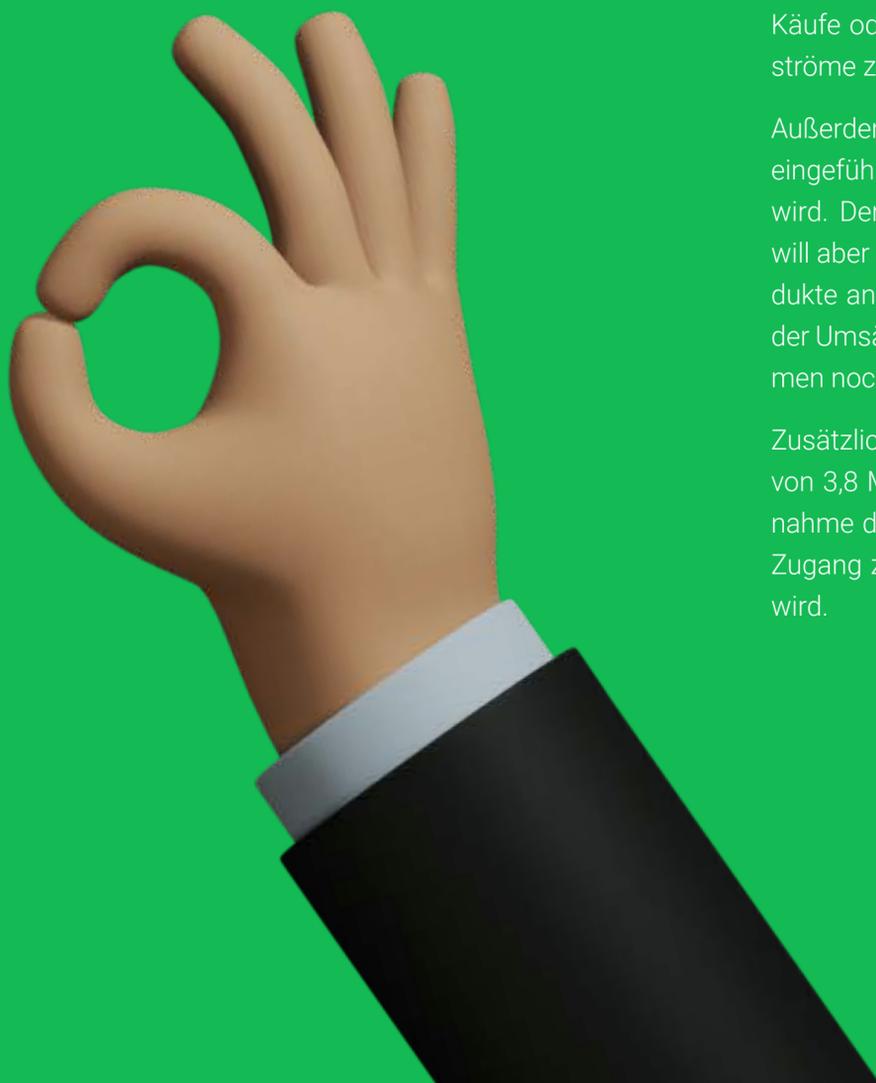
Für das 3. Quartal 2021 prognostiziert Netflix Netto-Abonnentenzugänge von 3,5 Millionen gegenüber 2,2 Millionen im Vorjahreszeitraum. Sollte die Prognose erreicht werden, so hat Netflix in den letzten 24 Monaten mehr als 54 Millionen neue Netto-Abonnentenzugänge erreicht. Außerdem soll der Umsatz pro Mitglied im 3. Quartal auf währungsneutraler Basis um etwa 5 % gegenüber dem Vorjahr wachsen.

Für das Gesamtjahr 2021 wird weiterhin eine operative Marge von 20 % angestrebt, gegenüber 18 % im Jahr 2020. Nach der großen globalen Markteinführung im Januar 2016 hat sich das Unternehmen verpflichtet, die operative Marge danach kontinuierlich um durchschnittlich 3 Prozentpunkte pro Jahr zu steigern. In manchen Jahren ist Netflix etwas darüber (wie im Jahr 2020), in manchen Jahren etwas darunter (wie im Jahr 2021). Unter der Annahme, dass Netflix das Margenziel in diesem Jahr erreicht, hat sich die operative Marge in den letzten 5 Jahren verfünffacht und liegt der durchschnittlichen jährlichen Erwartung von 3 Prozentpunkten voraus.

Netflix markiert seinen ersten großen Schritt über TV-Shows und Filme hinaus und plant eine Expansion in Videospiele. Zeitgleich wurde ein ehemaliger Manager von Electronic Arts und Facebook eingestellt, um die Bemühungen zu leiten. Die Idee ist, innerhalb des nächsten Jahres Videospiele auf der Streaming-Plattform anzubieten. Die Spiele werden neben der aktuellen Kost als neues Programm-Genre erscheinen. So wurde bereits am 26. August, in Polen, Netflix Mobile Gaming auf Android veröffentlicht. Hier können Nutzer 2 Spiele ausprobieren: Stranger Things 1984 und Stranger Things 3. Bisher sollen jedoch keine Werbung und keine In-App-Käufe geschaltet werden. Da Netflix angab, dass Gaming-Unternehmen wie Epic Games Konkurrenten in Bezug auf die Bildschirmzeit seien, ergibt dieser Schritt durchaus Sinn. Es bleibt abzuwarten, wie gut das Ganze ankommen wird und ob in der Zukunft nicht doch In-App-Käufe oder Werbung verfügbar gemacht werden, um die Einkommensströme zu diversifizieren.

Außerdem hat Netflix vor Kurzem einen Klamotten-Onlineshop für Fans eingeführt, mit dem Merchandise eigener Serien und Filme angeboten wird. Der Streaming-Anbieter beginnt hier zunächst mit Anime-Serien, will aber auch für Fans des Meisterdiebs Lupin und Stranger Things Produkte anbieten. Obwohl dies wahrscheinlich nur einen sehr kleinen Teil der Umsätze ausmachen wird, zeigt es, wie viele Optionen das Unternehmen noch für die Zukunft zur Verfügung hat.

Zusätzlich soll laut GSMA die Zahl der mobilen Internetnutzer weltweit von 3,8 Milliarden Ende 2019 auf 5 Milliarden bis 2025 steigen. Die Zunahme der Smartphone-Einführung kann vielen Menschen einen neuen Zugang zu Netflix verschaffen, was dem Unternehmen zugutekommen wird.



Das sind die **Risiken** !

Die letzten Jahre haben ein massives Wachstum in der Unterhaltungs-Streaming-Branche gekennzeichnet. Zu den wichtigsten Akteuren im Unterhaltungs-Streaming gehören: Netflix, Hulu, Disney Plus, YouTube, Twitch, Prime Video und einige weitere. Da sich der Wettbewerb in der abonnementbasierten Streaming-Branche verschärft, muss Netflix einen Weg finden, sich weiterhin von der Konkurrenz abzuheben. Netflix tat dies einige Zeit, indem es eigene Originalinhalte produzierte. Originalinhalte sind jedoch mit erhöhten Betriebskosten verbunden und leider kein Alleinstellungsmerkmal mehr, da fast alle großen Streaming-Plattformen mittlerweile solche Inhalte anbieten. Somit muss das Unternehmen kreative Wege wie unter anderem Netflix Gaming finden, um sich von seiner Konkurrenz abzuheben, wenn es in der wachsenden Streaming-Branche führend bleiben will.

Umstrittene Inhalte wären ein weiteres Risiko, mit dem Streaming-Unternehmen wie Netflix zu kämpfen haben. Netflix hatte in der Vergangenheit für eine Reihe von Shows/Filmen, die auf der Plattform gezeigt werden, unzufriedene Kunden und negative Werbung erhalten. Die Show „13 Reasons Why“ zum Beispiel folgt der Geschichte einer Teenagerin, die Suizid begann. Einige haben die Serie kritisiert und darauf hingewiesen, dass sie letztendlich mehr Schaden als Nutzen könnte. Eine weitere Kontroverse entstand bei „Cuties“. Kritiker des Films haben ihm vorgeworfen, junge Mädchen zu sexualisieren und „Pädophile zu ernähren“. Mit einer so umfangreichen Bibliothek wird es für Netflix unmöglich sein, alle seine Abonnenten zu besänftigen - und das sollten sie auch nicht anstreben. Umstrittene Inhalte können jedoch negative Publicity verursachen und letztendlich zu Kursschwankungen führen.

Trotz eines enormen Anstiegs des Abonnementwachstums im Jahr 2020 hat sich das Nutzerwachstum auf ein Niveau verlangsamt, das dem von 2017 entspricht, da Menschen, die an ihren Arbeitsplatz zurückkehren, die riesige Bibliothek von Netflix für Unterhaltung nicht mehr benötigen - eine Art Marktsättigung ist eingetreten. Obwohl sich das Nutzerwachstum verlangsamt hat, bleibt es innerhalb der eigenen Prognosen von Netflix. Dies zeigt, dass die Unternehmensführung in der Lage ist, realistische Wachstumsmodelle zu entwickeln und sie sich bewusst ist, dass das zukünftige Wachstum ein Kampf sein wird.



DAS IST DER BURGRÄBEN

Einer der Burggräben ist die Qualität der Originalinhalte. Netflix erhielt 129 Nominierungen für die Emmy Awards und lag knapp hinter Warner Medias HBO und HBO Max mit 130 Nominierungen. Das Unternehmen gewann außerdem bei den 93. Academy Awards die meisten Auszeichnungen aller Studios und gewann von den 36 Nominierungen 7 Oscars. Dies sind nur einige der wichtigsten Highlights, die für die Qualität der Originalinhalte von Netflix sprechen. Das Unternehmen hat sich den Ruf erworben, qualitativ hochwertige Inhalte zu produzieren, und diese hochwertigen Inhalte werden weiterhin neue Abonnenten anziehen und bestehende halten.

Neben der Qualität der Originalinhalte hat sich Netflix im Laufe der Jahre sein geistiges Eigentum aufgebaut, das für immer auf der Plattform verbleibt, sodass die erneuerbaren Inhalte für neue und aktuelle Benutzer attraktiv sind. Aufgrund des geistigen Eigentums hat Netflix jetzt die Möglichkeit, mehr Risiken einzugehen und neue Wege zu finden, um Einnahmen zu erzielen. Wie in den Chancen bereits besprochen, versucht Netflix durch den eigenen Shop und die neue Gaming-Initiative diese Chancen zu nutzen.

Technische Chartanalyse



Wochenchart

Aus technischer Sicht befindet sich Netflix langfristig in einem Aufwärtstrend. Der Trend ist als sehr sauber einzuordnen, da einem Aufwärtssimpuls stets eine Konsolidierung folgt. Aktuell konsolidiert der Dauerbulle nahe dem Allzeithoch, wobei sich aus dem Corona-Tief heraus eine bullische Flagge gebildet hat. Zuletzt gab es bereits einen ersten Ausbruchsversuch gen Norden, wobei man nun beobachten muss, ob der Kurs das Ausbruchsniveau nur „retestet“ oder zurück in die Fahne fällt. Ein Überlaufen des Allzeithochs, welches sich bei 615 USD befindet, gilt als verlässliches Long-Signal und als Bestätigung des Ausbruchs aus der Bullenflagge. Dies kann sowohl von mittelfristigen Swingtradern, als auch von langfristigen Investoren zum Kauf genutzt werden. Ein Unterschreiten von 550 USD würde zu einem weiteren Rückfall führen, wobei Anleger um 500 USD eine erste Position aufbauen können. Langfristig winken Ziele von 751 USD, sowie 900 USD, wobei diese Marke das technische Ziel der beschriebenen Bullenflagge darstellt.



Tageschart

Der Kurs verläuft über dem täglichen SMA200, woran zu erkennen ist, dass mittelfristig mehr Käufer als Verkäufer aktiv sind. Aktuell verläuft der Gleitdurchschnitt bei 525 USD und wird wahrscheinlich demnächst dem Kurs als Support dienen. Ein Auflaufen auf den SMA kann von mittelfristigen Swingtradern als Einstieg genutzt werden, wobei die Position unter 500 USD abgesichert werden kann. Ein Unterschreiten des Stopp-Niveaus würde zu Kursverlusten bis zur 400 USD-Marke führen, wobei sich Anleger bereits bei 433 USD und 467 USD gestaffelt einkaufen können.

Das Goldesel

Fazit zu Netflix



Netflix ist der beliebteste On-Demand-Streaming-Dienst der Welt. In den letzten 10 Jahren haben die Aktien des Unternehmens den Anlegern 1.250 % Rendite eingebracht. Netflix wird heute bei vergleichbarer Bewertung mit der Konkurrenz günstig gehandelt, da der Markt den Wettbewerb fürchtet und an der Fähigkeit von Netflix zweifelt, einen positiven Free Cashflow zu generieren. Jedoch konnte man im Fiskaljahr 2020 sehen, dass dies möglich wäre. Es bleibt abzuwarten wie sich der Free Cashflow und der Abonnentenzuwachs in den kommenden Quartalen entwickeln wird. Spannend wird auch zu beobachten, ob Netflix Gaming bei den Nutzern gut ankommt. Dies ist ein notwendiger Schritt, da Netflix um Augäpfel konkurriert und diese vor allem an Video-Gaming-Unternehmen verliert. Weitere Umsatzströme könnten sich dann zukünftig durch In-App-Käufe generieren lassen, falls Netflix diesen Schritt gehen möchte. Netflix Shop ist zudem ein Beweis dafür, welche Optionen das Unternehmen zukünftig noch haben könnte.

Das Swing-Trading-Depot

powered by Vitrade



Beitrag von
Bernd Raschkowski

Die Stimmungslage an den Börsen

Seit der letzten Ausgabe des Goldesel Magazins ist allerhand passiert. Von der Lethargie der Sommermonate ist nichts mehr zu sehen, momentan ist an den Märkten richtig viel los. Die Korrekturbewegung hält die Anleger rund um den Globus in Atem. In den letzten Wochen wurde die Talfahrt unvermindert fortgesetzt, teilweise war starker Verkaufsdruck zu sehen. Besonders zu Beginn der abgelaufenen Börsenwoche ging es rapide abwärts, der DAX fiel sogar unter die wichtige Marke von 15.000 Punkten. Das Tief wurde am Mittwoch bei 14.818 Zählern markiert. Erst in der zweiten Wochenhälfte erholten sich die Märkte und der Deutsche Aktienindex konnte wichtige Chartmarken verteidigen.

Die Hintergründe für die Kursverluste der internationalen Börsen sind schnell ausgemacht: Die grassierende Inflationstendenz und steigende Renditen der US-Staatsanleihen, Sorgen vor einer Stagflation (niedriges Wirtschaftswachstum kombiniert mit einer hohen Teuerungsrate), die extreme Verschuldung vieler Unternehmen in China, Lieferkettenprobleme, nachlassende Wachstumsdynamik in vielen Industrieländern sowie hoch bewertete Aktienmärkte. Teilweise sind die Probleme schon länger bekannt, die Tragweite wird aber erst jetzt deutlich. Die Stimmungslage an den Weltmärkten hatte zuletzt auf jeden Fall gedreht.

Negative Konjunkturdaten kamen auch aus der deutschen Industrie. Demnach wurden nach starken Zahlen im Vormonat im August wieder deutlich weniger Aufträge verzeichnet. Wie das Statistische Bundesamt mitteilte, lag der Auftragseingang im verarbeitenden Gewerbe für den August um 7,7 % niedriger als im Juli. Besonders die Automobilindustrie verbucht schwache Zahlen.

Der stürmische Herbst hat Einzug erhalten

Im Gesamtbild hat der DAX ausgehend vom Hoch Ende August rund 1.000 Punkte abgegeben. Noch vor 5 Wochen notierte der DAX bei 16.000 Punkten und damit auf Rekordniveau. Trotz der Zwischenerholung der letzten Tage ist die Korrekturphase im DAX übergeordnet weiterhin intakt. Die Bären haben die Oberhand gewonnen – zumindest kurzfristig.



Unser Kursziel für den DAX von 15.000 Punkten ist mittlerweile erreicht. Und auch die in den letzten Chartanalysen hervorgehobene Unterstützung bei 14.820 Punkte wurde in der letzten Woche angelaufen. Nun muss die Situation neu bewertet werden. Positiv muss hervorgehoben werden, dass der DAX die wichtige 200-Tage-Linie (in der Abbildung blau dargestellt) verteidigen konnte.

Der Euro fällt auf ein neues Jahrestief

Zusätzlich zum DAX möchte ich heute noch kurz auf den Euro eingehen. Die Entwicklung der Gemeinschaftswährung könnte den europäischen Aktien langfristig gesehen etwas Stabilität verleihen.



Der Euro zeigte sich in den vergangenen Wochen sehr schwach und notiert aktuell bei 1,15 Dollar. Zum Jahreswechsel notierte der Euro noch bei 1,23 Dollar. Mittlerweile wird klar: Der Euro hat einen neuen Abwärtstrend etabliert.

Eigentlich muss man von einer Dollar-Stärke sprechen statt von einer Euro-Schwäche. Die amerikanische Währung legt aufgrund verschiedener Faktoren ordentlich zu. In erster Linie ist hier die möglicherweise baldige Abkehr von der expansiven Geldpolitik zu nennen: Aufgrund der steigenden Inflationsrate sowie der soliden Wirtschaftsdaten aus den USA wird die US-Notenbank voraussichtlich gegen Ende des Jahres mit der Rücknahme der Krisenmaßnahmen beginnen. Dies verleiht dem Dollar Auftrieb.

Rückenwind erhält der Greenback auch von den verschiedenen Unsicherheitsfaktoren rund um den Globus (Lieferkettenprobleme in Asien, Evergrande-Schuldenkrise usw.), in Krisenzeiten wird die Weltwährung von defensiven Investoren stets gesucht.

Charttechnik: Abwärtstrend intakt

2020 legte der Euro noch massiv zu. Erst zum Jahreswechsel ging die europäische Währung in eine Konsolidierungsphase über. Von 1,23 Dollar ging es im März bis auf 1,17 Dollar abwärts – eine normale Korrektur nach der vorherigen Aufwärtsbewegung. Seit Juni verschlechterte sich die technische Situation erheblich. Der Euro erlitt einen erneuten Schwächeanfall. Übergeordnet hat sich mittlerweile ein neuer Abwärtstrend ausgebildet, weiter fallende Notierungen sind demnach wahrscheinlich. Die Negativ-Linie 1,1935 US-Dollar. Mit dem Rutsch der letzten Tage hat der Euro auch die Unterstützungszone bei rund 1,16 Dollar aufgegeben. Dies bestätigt das seit Monaten bestehende Verkaufssignal. Mittelfristig dürfte die Abwärtstendenz fortgesetzt werden. Ein schwacher Euro muss nicht zwangsläufig schlecht für die Euro-Zone sein. Im Gegenteil, durch den gesunkenen Wechselkurs werden europäische Produkte im Euro-Ausland tendenziell günstiger. Hiervon profitieren langfristig gesehen in erster Linie die vielen deutschen exportorientierten Unternehmen aus der Chemie-, Automobil- und Maschinenbaubranche.

Swing-Trading

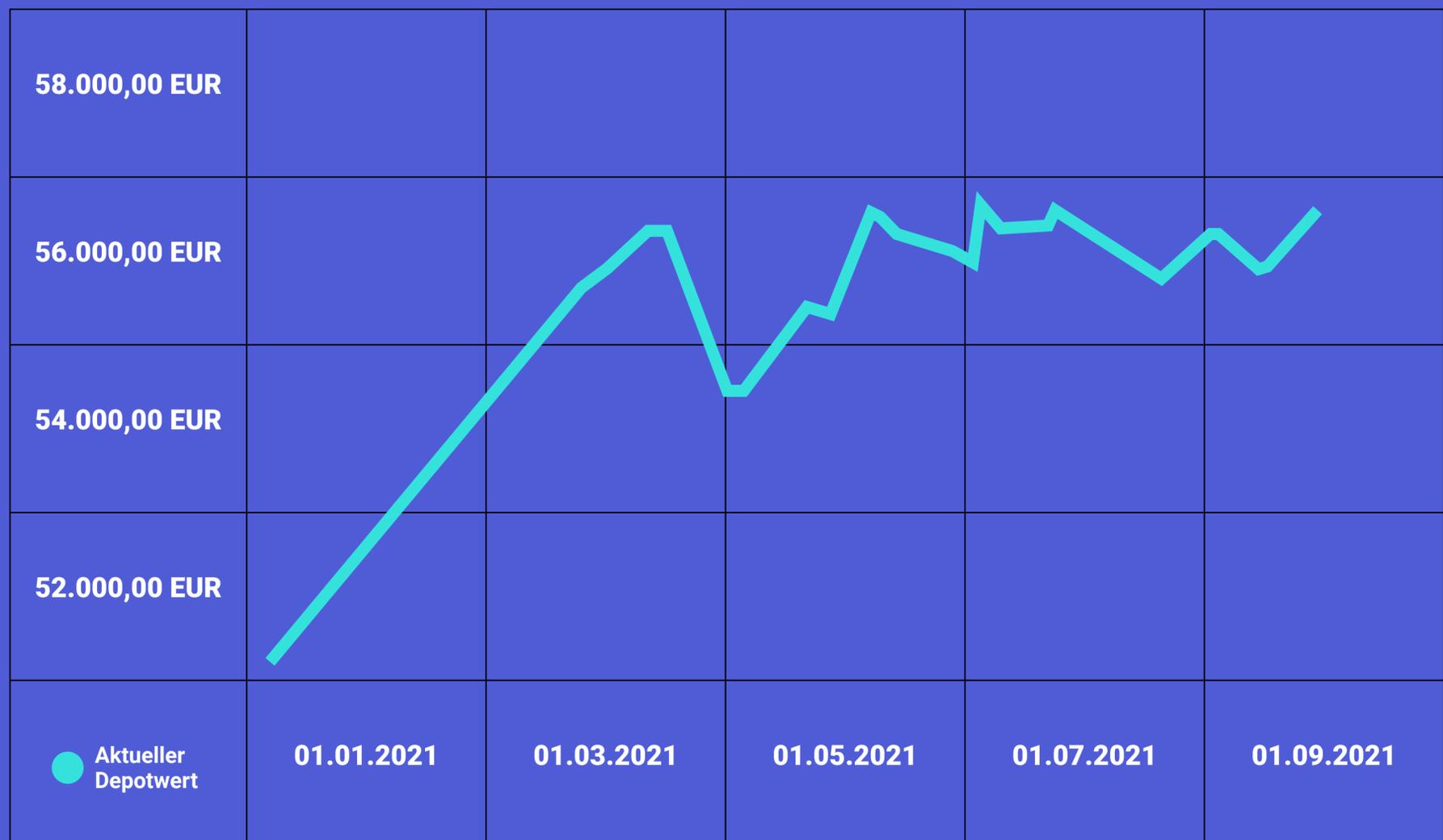
Aufwärts gegen den schwachen Markt

Unser Echtgeld-Depot verbuchte seit der letzten Ausgabe steigende Notierungen. Damit haben wir die turbulente Börsenphase nicht nur gut überstanden, sondern sogar von den Kurskapriolen profitiert. Besonders unsere Short-Positionen, das Hebel-Bear-Zertifikat auf den DAX sowie das Hebel-Bear-Zertifikat auf Delivery Hero (mittlerweile mit + 30 % verkauft), legten kräftig zu. Die Absicherungspositionen haben sich nach holprigem Start richtig ausgezahlt. Außerdem können wir mit dem hohen Bargeldbestand bald auf Schnäppchenjagd gehen. Das Swing-Trading-Depot ist weiterhin defensiv ausgerichtet.

SAP und IBM zeigten sich trotz der extremen Schwäche der Technologie-Aktien recht stabil. In den letzten Tagen konnten unsere Basiswerte nach kurzer Schwächephase schnell wieder zulegen. OHB und Cancom verbuchten dagegen marktkonforme Minuszeichen und belasteten das Depot etwas.

CropEnergies präsentiert sich traumhaft robust. Bis zum Redaktionsschluss kletterte die Biosprit-Aktie bereits wieder in die Nähe des Jahreshochs. Aber natürlich kann es auch hier jederzeit zu einem Rücksetzer kommen, das muss stets einkalkuliert werden.

Die Neuaufnahme K+S kam aus heutiger Sicht etwas früh, ich hätte mit dem Einstieg noch etwas warten sollen. Während sich der Rohstoff-Titel bislang ganz stark am Jahreshoch hielt, kam in der letzten Woche erstmals leichter Verkaufsdruck auf. Ich bleibe bei der Position dennoch investiert und rechne mit neuen Jahreshöchstkursen, sobald sich das Marktumfeld aufhellt.



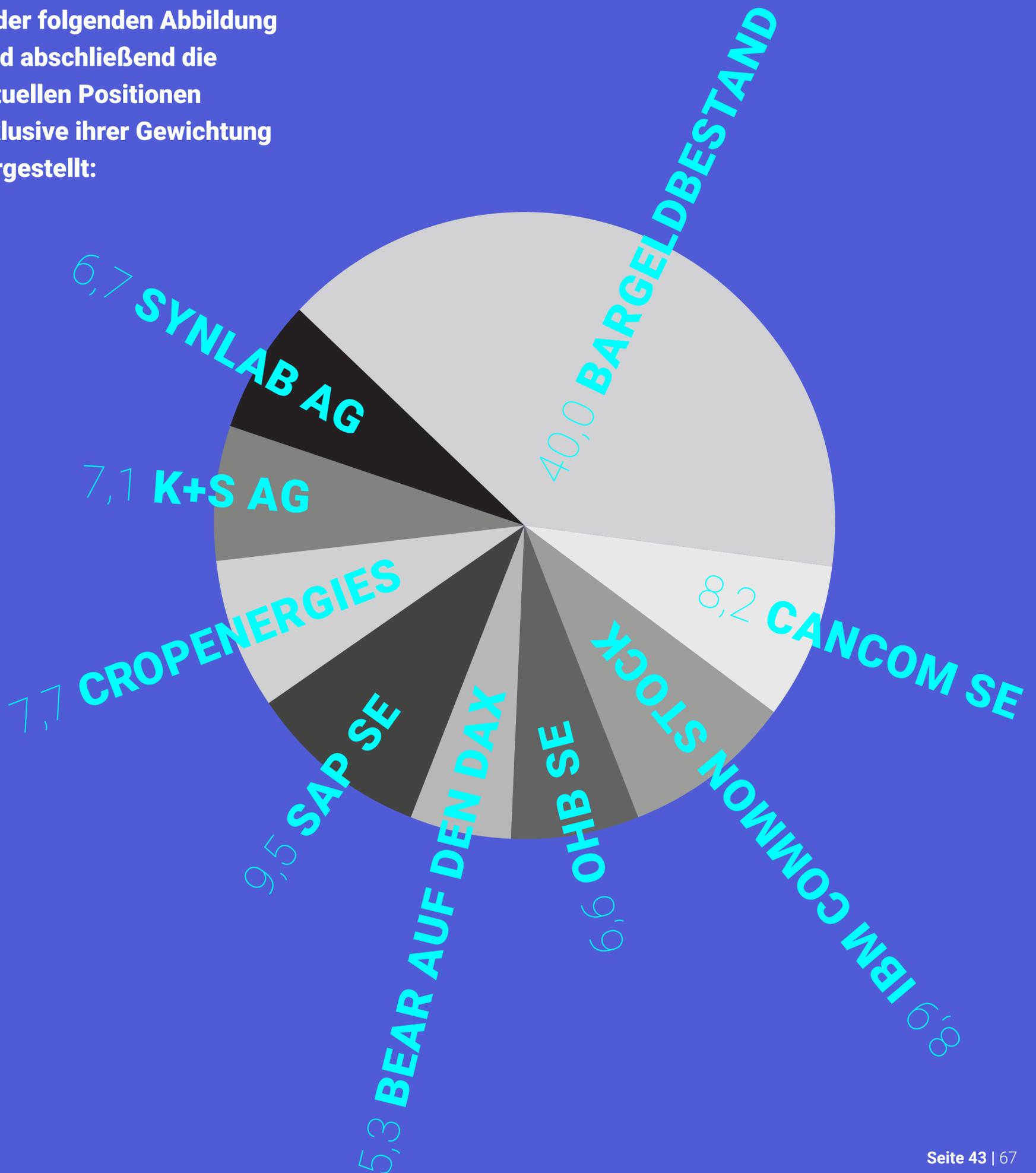
Swing-Trading-Depot in der Übersicht

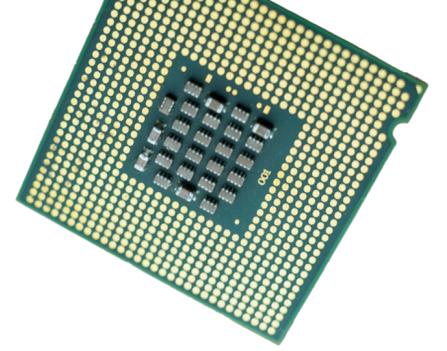
Unser Bargeldbestand beträgt nach den letzten Transaktionen aktuell 22.299,69 EUR. Der Gesamtwert der Positionen, also die Einzelwerte plus Bargeldbestand, liegt bei 55.784 EUR. Das Echtgeld-Depot wurde Anfang des Jahres mit 50.000 EUR gestartet.

Bezeichnung ISN WKN Kategorie	Stk. Nominaler Einstandskurs Sperr Lagerst.	Börse Datum Offen	Akt. Kurs +/- Vortag In Prozent	Aktueller Wert Einstandswert In Euro	Entw. abs. Entw. in %
MS CO.I. TURBOS DAX DE000MA7DM20 MA7DM2 Optionsscheine	100,000 Stk. 26,650 EUR Clearstream Nat.	Stuttgart 07.10.2021 10:24	29,42 EUR -0,80 -2,647 %	2.942,00 EUR 2.665,00 EUR	277,00 EUR 10,39 %
CROPENERGIES AG (CE2) DE000A0LAUP1 A0LAUP Aktien	350,000 Stk. 11,420 EUR Clearstream Nat.	Tradegate 07.10.2021 10:41	12,40 EUR 0,46 3,853 %	4340,00 EUR 3.997,00 EUR	342,00 EUR 8,58 %
INTL BUS. MACH. DL-,20 (IBM) US4592001014 851399 Aktien	40,000 Stk. 120,650 EUR Clearstream Nat.	Tradegate 07.10.2021 10:41	123,65 EUR 0,90 0,733 %	4.946,00 EUR 4.826,00 EUR	120,00 EUR 2,49 %
SAP SE O.N (SAP) DE0007164600 716460 Aktien	45,000 Stk. 117,000 EUR Clearstream Nat.	Tradegate 07.10.2021 10:44	117,50 EUR 0,16 0,136 %	5.287,50 EUR 5.265,00 EUR	22,50 EUR 0,43 %
K+S AG NA O.N (SDF) DE000KSAG888 KSAG88 Aktien	290,000 Stk. 13,940 EUR Clearstream Nat.	Tradegate 07.10.2021 10:43	13,63 EUR -0,02 0,147 %	3.952,70 EUR 4.042,60 EUR	-89,90 EUR -2,22 %
SYNLAB AG INH O.N. (SYAB) DE000A2TSL71 A2TSL7 Aktien	190,000 Stk. 20,780 EUR Clearstream Nat.	Tradegate 07.09.2021 10:34	19,735 EUR -0,07 0,353 %	3.749,65 EUR 3.948,20 EUR	-198,55 EUR -5,03 %
CANCOM SE O.N (COK) DE0005419105 541910 Aktien	92,000 Stk. 54,560 EUR Clearstream Nat.	XETRA 07.10.2021 10:40	49,70 EUR 0,10 0,201 %	4.572,40 EUR 5.019,52 EUR	-447,12 EUR -8,91 %
OHB SE O.N (OHB) DE0005936124 593612 Aktien	100,000 Stk. 41,150 EUR Clearstream Nat.	Tradegate 07.10.2021 10:31	36,95 EUR 1,00 2,782 %	3.695,00 EUR 4.115,00 EUR	-420,00 EUR -10,21 %

Swing-Trading-Depot in der Übersicht

In der folgenden Abbildung sind abschließend die aktuellen Positionen inklusive ihrer Gewichtung dargestellt:





AIXTRON

Volle Auftragsbücher sorgen für weitere Wachstumsumfantasien



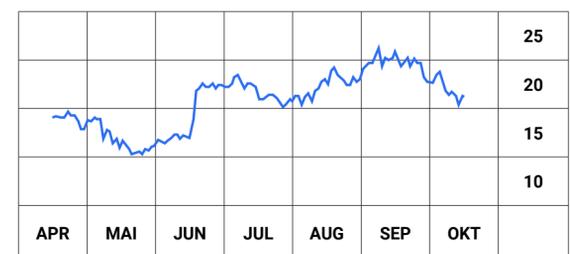
Ein Beitrag von
Johannes Brill

Aixtron ist ein Hersteller von Depositionsanlagen für die Halbleiterindustrie. Das Unternehmen wurde 1983 gegründet und hat seinen Hauptsitz im nordrhein-westfälischen Herzogenrath. Der Technologiekonzern hat sich auf MOCVD-Anlagen spezialisiert, die vor allem zur Herstellung von elektronischen und optoelektronischen Bauelementen benötigt werden. Verwendung finden diese Produkte in OLED-Displays und in der Unterhaltungselektronik. Zu den Kunden von Aixtron zählen unter anderem Samsung, LG und Infineon.

Aixtron blickt auf ein erfolgreiches erstes Halbjahr zurück. In diesem Zeitraum lag der Auftragseingang bei 263,3 Millionen EUR. Hauptverantwortlich war hierbei die starke Nachfrage im Bereich Galliumnitrid-Anwendungen, die beim 5G-Mobilfunkstandard und bei der optischen Datenübertragung eingesetzt werden. Weiterhin konnte man lukrative Auftragseingänge bei den Depositionsanlagen erzielen, welche zur Herstellung von LEDs für hochauflösende Video-Walls benötigt werden. Auch für das zweite Halbjahr verwies Vorstandschef Felix Grawert auf eine sehr hohe Kundennachfrage. Die Prognose für den Ordereingang wurde für das laufende Geschäftsjahr entsprechend von 460 Millionen EUR auf bis zu 480 Millionen EUR. erhöht. Auch operativ läuft es sehr gut. Im zweiten Quartal wurde das EBIT auf 4,9 Millionen EUR mehr als verdoppelt (Vorjahr: 2,2 Millionen EUR).

Aus charttechnischer Sicht bietet sich nach einer Konsolidierungsphase die Möglichkeit zum Einstieg. Der Bereich um 20 EUR bietet eine starke Unterstützung. Gleich darunter sorgt der GD 200, der aktuell bei 19,45 EUR verläuft, für weiteres Absicherungspotenzial. In einem ersten Schritt muss der Bereich um 22 EUR überwunden werden, um das Hoch von Ende August bei 26,12 EUR anzugreifen. Barclays ist ebenfalls von der positiven Entwicklung bei Aixtron überzeugt. Die britische Investmentbank stuft das Unternehmen mit „Buy“ und einem Kursziel von 29 EUR ein.

Aixtron



NAME	AIXTRON
WKN	A0WMPJ
MARKTKAPITALISIERUNG	2,37 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	112,12 MIO. STK.
STREUBESITZ	48,14 %
KGV 2021E 2022E	26,55 22,78
KUV 2021E 2022E	4,95 4,47
DIVIDENDENRENDITE 2021	0,79 %
HAUPTSITZ	HERZOGENRATH, DEUTSCHLAND

[citi citifirst.com](https://www.citigroup.com/citifirst.com)
Viele weitere Hebelprodukte



AIXTRON

Handelbare Zertifikate



Turbo Open End Long | Aixtron | 14,773

WKN	KE2PU3
EMITTENT	CITI
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	14,773 EUR
HEBEL	3,20
KNOCK-OUT-SCHWELLE	14,773 EUR

CITI ZERTIFIKAT

FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN

[HTTPS://DE.CITIFIRST.COM/DE](https://de.citifirst.com/de)


Turbo Open End Long | Aixtron | 16,366

WKN	KE7NA1
EMITTENT	CITI
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	16,366 EUR
HEBEL	4,21
KNOCK-OUT-SCHWELLE	16,366 EUR

CITI ZERTIFIKAT

FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN

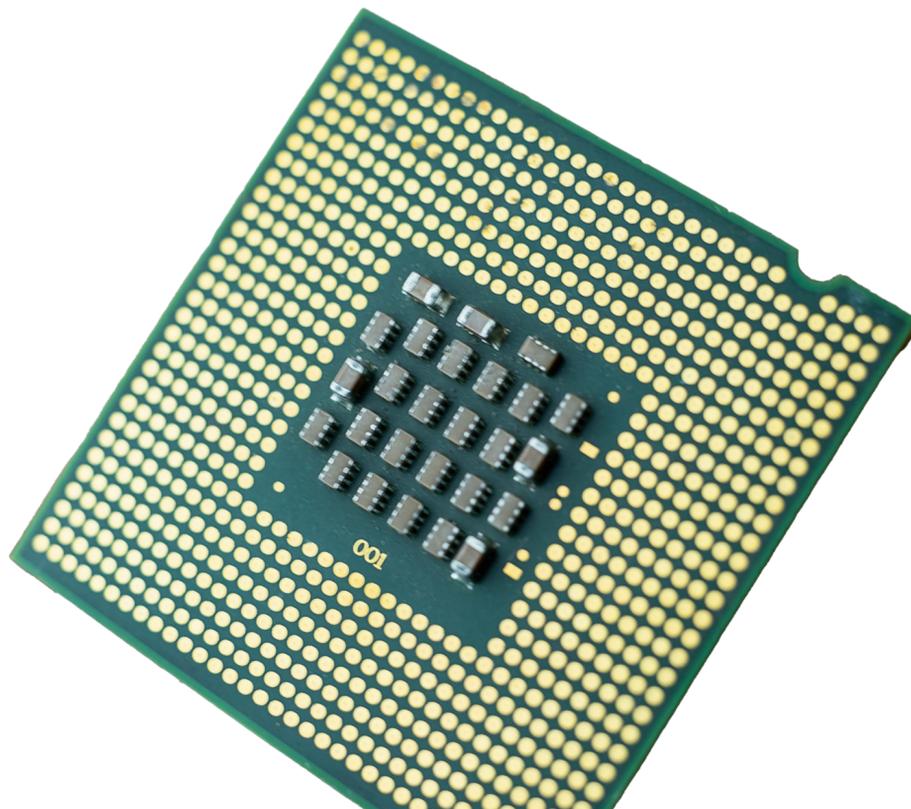
[HTTPS://DE.CITIFIRST.COM/DE](https://de.citifirst.com/de)


Turbo Open End Long | Aixtron | 18,058

WKN	KE7ZDF
EMITTENT	CITI
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	18,058 EUR
HEBEL	6,29
KNOCK-OUT-SCHWELLE	18,058 EUR

CITI ZERTIFIKAT

FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN

[HTTPS://DE.CITIFIRST.COM/DE](https://de.citifirst.com/de)


ASML

Glänzende Aussichten



Ein Beitrag von
Johannes Brill

Das niederländische Unternehmen ASML Holding N.V. ist in der Herstellung und Entwicklung von Lithographie-Anlagen für die Halbleiterindustrie international tätig. ASML wurde 1984 gegründet und hat heute seinen Hauptsitz in Veldhoven in den Niederlanden. Als Hersteller von Fertigungsanlagen für Lithographie-Systeme nimmt der Konzern eine zentrale Rolle im Prozess der Halbleiterindustrie ein. ASML profitiert als einer der weltweit führenden Hersteller von Halbleiter-Equipment vom Chip-Boom. Mit Hilfe von Lithographie-Anlagen von ASML entstehen aus Wafern funktionierende Mikrochips. Der Kundenkreis des niederländischen Konzerns umfasst die größten Halbleiterhersteller der Welt wie Nvidia, Apple oder AMD.

Megatrends Elektrifizierung und Digitalisierung als Wachstumstreiber

Die anhaltenden Materialengpässe und Probleme bei den Lieferketten belasten die Produktion in der Halbleiterindustrie. Nach der Korrektur in diesem Segment hat Deutschlands größter Halbleiterhersteller Infineon Anfang der Woche auf dem virtuellen Kapitalmarkttag einen positiven Ausblick gegeben und die Schätzungen von Analysten sogar übertroffen. Somit dürfte auch ASML die Prognosen bestätigen oder ebenfalls übertreffen. Die gesamte Chip-Industrie profitiert aktuell von der boomenden Nachfrage. Die globalen Megatrends in der Elektronikindustrie rund um die Elektrifizierung und Digitalisierung kurbeln das Wachstum des gesamten Halbleitermarktes an.

Nach den Prognosen von 16 Analysten soll ASML im abgelaufenen Quartal 5,26 Milliarden EUR umgesetzt haben. Das entspricht einer Steigerung um 32,84 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert. Damals waren 3,96 Milliarden EUR umgesetzt worden.

Positiv stimmen auch die Analystenkursziele. Die US-Investmentbank Goldman Sachs hat die Einstufung für ASML auf „buy“ mit einem Kursziel von 845 Euro belassen. Der Analyst Alexander Duval attestiert dem Chipausrüster in einer vorliegenden Studie nach dem Kapitalmarkttag Ende September starke Wachstumsambitionen bis 2030. Auch die Schweizer Bank Crédit Suisse belässt ASML auf ‚outperform‘ - mit Ziel 850 EUR. Das durchschnittliche Analystenkursziel liegt bei 762 EUR und bietet somit ein Aufwärtspotenzial von über 20 %. Nach der jüngsten Korrektur scheint sich der Kurs von ASML bei 620 EUR zu stabilisieren. Der Bereich um 600 EUR kann für eine enge Absicherung genutzt werden.



ASML

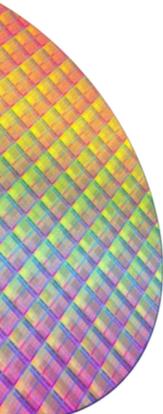
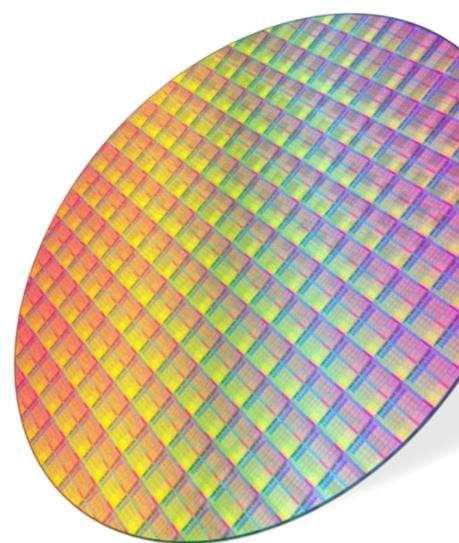


NAME	ASML HOLDING
WKN	A1J4U4
MARKTKAPITALISIERUNG	303,41 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	410,35 MIO. STK
STREUBESITZ	77,89 %
KGV 2021E 2022E	54,23 44,32
KUV 2021E 2022E	16,05 13,93
DIVIDENDENRENDITE 2021	0,46 %
HAUPTSITZ	VELDHOVEN, HOLLAND

citifirst.com
Viele weitere Hebelprodukte

ASML

Handelbare Zertifikate



Turbo Open End Long | ASML | 427,229

WKN	KE27YY
EMITTENT	CITI
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	427,229 EUR
HEBEL	3,15
KNOCK-OUT-SCHWELLE	427,229 EUR

CITI ZERTIFIKAT
FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN
[HTTPS://DE.CITIFIRST.COM/DE](https://de.citifirst.com/de)



Turbo Open End Long | ASML | 473,907

WKN	KE568Y
EMITTENT	CITI
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	473,907 EUR
HEBEL	4,13
KNOCK-OUT-SCHWELLE	473,907 EUR

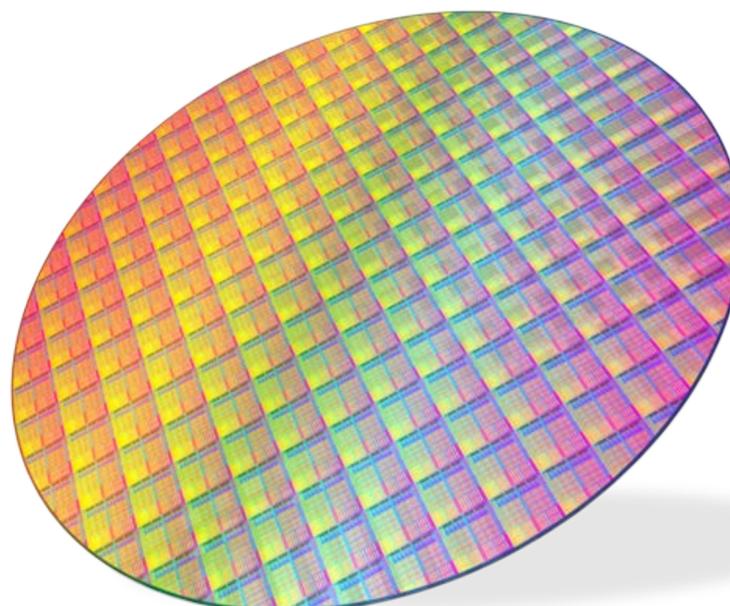
CITI ZERTIFIKAT
FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN
[HTTPS://DE.CITIFIRST.COM/DE](https://de.citifirst.com/de)



Turbo Open End Long | ASML | 521,082

WKN	KE7KSZ
EMITTENT	CITI
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	521,082 EUR
HEBEL	6,03
KNOCK-OUT-SCHWELLE	521,082 EUR

CITI ZERTIFIKAT
FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN
[HTTPS://DE.CITIFIRST.COM/DE](https://de.citifirst.com/de)



SIXT SE

Come back stronger



Ein Beitrag von
Tom Kastendiek

Das im Jahr 1912 von Martin Sixt gegründete Familienunternehmen, welches heute noch immer der Leitung von Erich Sixt und seinen Söhnen Alexander und Konstantin unterliegt, ist einer der international führenden Anbieter von Mobilitätsdienstleistungen. Im Fokus stehen bei SIXT dabei die Produkte SIXT Rent (Autovermietung), SIXT Share (Carsharing), SIXT Ride (Fahrdienste) und seit einiger Zeit auch ein neues Auto-Abonnement mit dem Namen SIXT+. Man hebt sich von den Konkurrenten vor allem in der Qualität des Services, in Markenstärke und der Platzierung im hochwertigen Segment ab. Auch im Bereich der Kunden-App und der Technologie investiert SIXT verstärkt und verschafft sich hierdurch neue Geschäftsmöglichkeiten und einen Wettbewerbsvorsprung gegenüber der Konkurrenz. Durch die Abgrenzung von den Konkurrenten erreicht SIXT fast als einziges Autovermietungsunternehmen eine deutlich positive Marge.

Mehr Marktanteile durch die Corona-Krise

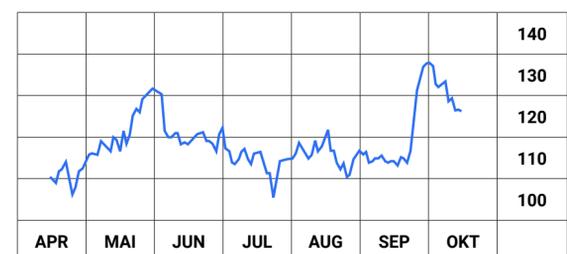
Durch das gute Wirtschaften des Unternehmens konnte SIXT mit einer deutlich stärkeren Bilanz im Vergleich zu seinen Mitbewerbern in die Krise gehen. Man war außerdem sehr flexibel, konnte hierdurch die Flotten rasch verkleinern und damit auch die Kosten schnell senken. Andere Anbieter, wie zum Beispiel das US-Amerikanische Unternehmen Hertz, hatten hingegen mit der Insolvenz zu kämpfen und mussten teilweise Standorte schließen. Während die Konkurrenten mit dem Überleben kämpfen, kann SIXT seinen bisherigen Marktanteil in den USA von 1-2 % ausbauen. International stehen dem deutschen Mobilitätsdienstleister damit noch viele Türen offen.

Prognoseerhöhung befördert Aktie auf ein neues Allzeithoch

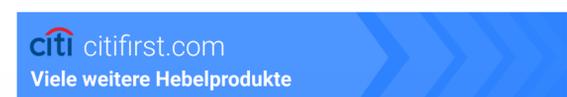
Eine vor Kurzem gemeldete Prognoseerhöhung hat die Aktie nun auf ein neues Allzeithoch befördert. Die Reisebeschränkungen in die USA wurden aufgehoben und das Feriengeschäft läuft überraschend gut. Der Konzernumsatz soll um etwa 5 % höher liegen als zuvor erwartet wurde. Beim Vorsteuerergebnis rechnet der Konzern nun sogar mit bis zu 50 % höheren Zahlen.

Die Mobility Sparte liege über dem Rekordniveau von 2019. Nach einem mehrtägigen Anstieg hat die Aktie nun etwas konsolidiert. In einer schwachen Phase am Gesamtmarkt macht es aktuell Sinn, sich auf starke Aktien zu konzentrieren. Sixt gehört mit einer Notierung am Allzeithoch dazu. Hier könnten mit dem guten Newsflow weiterhin gute Chancen lauern.

SIXT



NAME	SIXT SE
WKN	723132 (STAMMAKTIE)
MARKTKAPITALISIERUNG	6,00 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	46,94 MIO.
STREUBESITZ	41,70 %
KGV 2021E 2022E	29,79 23,62
KUV 2021E 2022E	2,81 2,14
DIVIDENDENRENDITE 2021	1,2 %
HAUPTSITZ	PULLACH IM ISARTAL, DEUTSCHLAND



SIXT SE

Handelbare Zertifikate



**Turbo Open End
Long | Sixt SE | 76,44**

WKN	KB9511
EMITTENT	CITI
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	76,44 EUR
HEBEL	2,48
KNOCK-OUT-SCHWELLE	80,40 EUR

CITI ZERTIFIKAT

FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN

[HTTPS://DE.CITIFIRST.COM/DE](https://de.citifirst.com/de)



**Turbo Open End
Long | Sixt SE | 88,12**

WKN	KE0MHV
EMITTENT	CITI
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	88,12 EUR
HEBEL	3,20
KNOCK-OUT-SCHWELLE	92,60 EUR

CITI ZERTIFIKAT

FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN

[HTTPS://DE.CITIFIRST.COM/DE](https://de.citifirst.com/de)



**Turbo Open End
Long | Sixt SE | 99,51**

WKN	KE9NHL
EMITTENT	CITI
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	99,51 EUR
HEBEL	4,47
KNOCK-OUT-SCHWELLE	104,70 EUR

CITI ZERTIFIKAT

FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN

[HTTPS://DE.CITIFIRST.COM/DE](https://de.citifirst.com/de)


PROCREDIT

Swing-Trade auf steigende Zinsen



Ein Beitrag von
Tom Kastendiek



Die ProCredit Holding ist die Muttergesellschaft der ProCredit Bankengruppe. Diese ist spezialisiert auf das Unternehmenskundengeschäft mit kleinen und mittleren Unternehmen aus Süd- und Osteuropa. Das Unternehmen ist jedoch auch in Deutschland und Südamerika aktiv. Wie die meisten Banken, litt das Unternehmen in den letzten Jahren unter der Nullzinspolitik und den daraus resultierenden niedrigen Zinsmargen. Dennoch erwirtschaftete ProCredit in den letzten Jahren immer einen Gewinn. Die Phase der extrem expansiven Geldpolitik aufgrund der Corona-Krise könnte sich nun dem Ende neigen. In Amerika ist bereits ein Tapering absehbar und erste Zinsanhebungen sind in Sicht. Auch die Renditen der Staatsanleihen in den USA und Europa ziehen deutlich an. Von steigenden Zinsen würde die ProCredit Bankengruppe profitieren. Das zeigen auch die Aktienkurse und Umsätze der Vergangenheit.

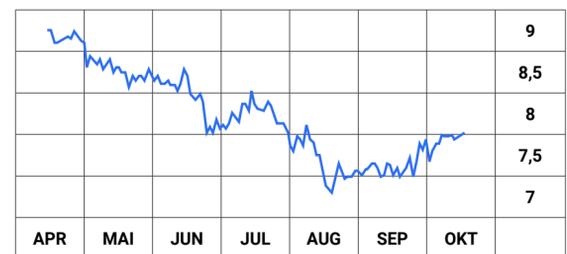
Niedrige Bewertung und hohe Kursziele

Mit einem KGV von 6,78 auf den erwarteten Gewinn für 2021 ist das Unternehmen im historischen Vergleich mit einem Abschlag zu haben. Häufig wurden KGVs um 9 oder sogar zweistellige KGVs für das Unternehmen gezahlt. Dieser Umstand ist vor allem verwunderlich, da nun zum ersten Mal wieder positivere Aussichten im Zinsumfeld zu erkennen sind. In der aktuellen Bewertung ist kein Wachstum eingepreist. Auch die Analysten von Warburg Research sehen das Kursziel bei 15 EUR. Pareto spricht eine Kaufempfehlung mit einem Ziel von 10,70 EUR aus und Berenberg sieht den Kurs bei 8 EUR am pessimistischsten. Das Risiko dürfte, bis auf einen schwarzen Schwan, bei der Aktie also begrenzt sein. Gleichzeitig winken bei ausreichend Geduld Kurschancen von bis zu 50 % oder mehr.

200-Tage-Linie muss überwunden werden

Die Aktie müsste zunächst die 200-Tage-Linie zurückerobern. Von hier aus kann sie anschließend weiter steigen. Die 20-Tage-Linie hat bereits die 38-Tage-Linie nach oben gekreuzt und damit ein Kaufsignal geliefert. Kreuzt die 38-Tage-Linie bald die 200-Tagelinie, so entsteht ein noch aussagekräftigeres Kaufsignal für einen mittelfristigen Zeitraum. Mit der ProCredit Aktie können sich Swing-Trader eine Wette auf steigende Zinsen, mit einem sehr guten Chance-Risiko-Verhältnis ins Depot kaufen.

ProCredit



NAME	PROCREDIT HOLDING AG & CO. KGAA
WKN	622340
MARKTKAPITALISIERUNG	470 MIO. EUR
ANZAHL AKTIEN	58,90 MIO.
STREUBESITZ	38,70 %
KGV 2021E 2022E	6,78 6,25
KUV 2021E 2022E	1,77 1,60
DIVIDENDENRENDITE 2021	5 %
HAUPTSITZ	FRANKFURT AM MAIN, DEUTSCHLAND

[citi citifirst.com](https://www.citigroup.com/citifirst.com)
Viele weitere Hebelprodukte

Stocks on Fire



Ein Beitrag von
Dieter Michalik

Liebe Goldesel-Community, die Großwetterlage hat sich nicht wirklich verändert. Hohe Cashquoten und eine defensive Positionierung sind momentan sehr wichtig. Der angeschlagene Immobilienmarkt und die politische Führung in China, die gestiegenen Rohstoffkosten und die allgemeinen Lieferengpässe verunsichern die Märkte weiterhin. Der Ifo Geschäftsklimaindex ist im September das dritte Mal infolge gesunken. Außerdem endet die lockere Geldpolitik langsam. Im November will die FED die Anleihenkäufe zurückfahren und bereits im zweiten Halbjahr 2022 die Zinsen anheben. Dazu kommt der gestiegene Ölpreis. Goldman Sachs geht davon aus, dass der Preis auf 90 USD pro Barrel ansteigen wird. All dies spricht für einen schwachen Oktober. Dennoch gibt es in einem schwachen Markt wieder Chancen und Potenzial für eine Gegenbewegung. Die Hoffnung auf eine Jahresendrallye ist noch nicht vom Tisch. Überverkaufte Aktien und Werte mit interessanten News, solltet ihr auf jeden Fall auf eurer Watchlist haben.

„Wichtig: Zwischen Erstellung und Veröffentlichung vergehen mehrere Tage. Die Situation muss immer neu bewertet werden. Die Angaben können mit der Zeit variieren. KO-Produkte haben ein hohes Risiko. Der Totalverlust ist möglich.“

Plug Power



NAME	PLUG POWER
WKN	A1JA81
MARKTKAPITALISIERUNG	14,69 MRD. USD
ANZAHL AKTIEN	570 MIO.
STREUBESITZ	74,9 %
KGV 2021E 2022E	164 84,61
KUV 2021E 2022E	34 10
DIVIDENDENRENDITE 2021	-
HAUPTSITZ	LATHAM, NEW YORK
citi OPEN END TURBO BULL WKN: KE70KY KNOCKOUT: 16,26 USD HEBEL: 3 PREIS: 0,82 EUR	



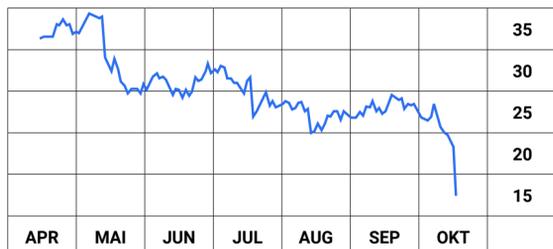
Overweight-Rating!

Der Wasserstoff-Spezialist Plug Power wurde von Piper Sandler von „neutral“ auf „overweight“ hochgestuft. Zudem hat das Analystenhaus ein Kursziel von 33 USD vergeben. Mit dem Ausbau neuer Standorte will Plug Power seine Produktionskapazitäten weiter ausweiten und mit der größten Anlage in Kalifornien zukünftig über 30 Tonnen grünen Wasserstoff herstellen. Aktuell profitiert Plug Power von der, durch die US-Regierung geförderte, Energiewende. Charttechnisch könnte sich Plug Power aus der seit Februar andauernden Konsolidierung befreien und einen neuen übergeordneten Aufwärtstrend etablieren. Die Aktie ist aber als spekulativ einzuschätzen, denn die Bewertung mit einem KUV von 34 ist extrem hoch.

Stocks on Fire



TeamViewer



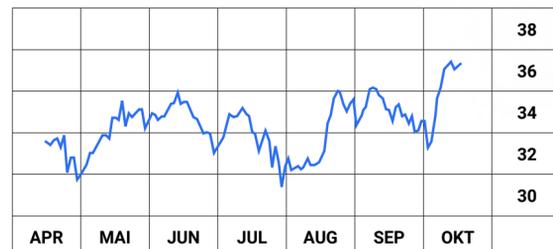
NAME	TEAMVIEWER
WKN	A2YN90
MARKTKAPITALISIERUNG	5,1 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	201 MIO.
STREUBESITZ	61,7 %
KGV 2021E 2022E	1 1,3
KUV 2021E 2022E	7,5 5,9
DIVIDENDENRENDITE 2021	0,1 %
HAUPTSITZ	GÖPPINGEN, DEUTSCHLAND

citi citifirst.com
Viele weitere Hebelprodukte

TeamViewer! Rebound?

Teamviewer musste die Jahresziele deutlich nach unten revidieren. Am vergangenen Mittwoch brach der Kurs teilweise über 20 % auf ein Rekordtief von 17,14 EUR ein. Die Umsätze sollen nur noch im Bereich von 550 Millionen EUR liegen. In Aussicht gestellt waren bisher 585 – 605 Millionen EUR. Die operative Marge wurde auf 44 – 46 % gesenkt, nachdem man von 49 – 51 % ausgegangen war. Sollte sich der Aktienkurs im Bereich der 17 bis 18-EUR-Marke beruhigen, kann man mit enger Absicherung einen Long-Trade probieren. JPMorgan hat trotz der gekappten Prognose Teamviewer auf „overweight“ und auch das Kursziel bei 54 EUR belassen.

Bank of America



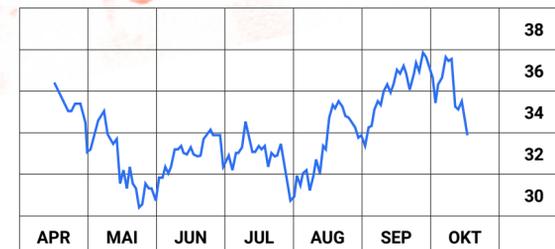
NAME	BANK OF AMERICA
WKN	858388
MARKTKAPITALISIERUNG	362 MRD. USD
ANZAHL AKTIEN	8,49 MRD.
STREUBESITZ	72 %
KGV 2021E 2022E	14,1 12,3
KUV 2021E 2022E	4 3,8
DIVIDENDENRENDITE 2021	1,8 %
HAUPTSITZ	NORTH CAROLINA, USA

citi OPEN END TURBO BULL
WKN: KE3QV3 KNOCKOUT: 28,38 EUR
HEBEL: 3 PREIS: 1,28 EUR

Bankensektor im Fokus!

In der vergangenen FED-Sitzung hat US-Notenbankchef Powell verdeutlicht, dass wohl schon im nächsten Jahr mit einer Leitzinsanhebung zu rechnen ist. Schon im November will man die Anleiherückkäufe drosseln. Die US-Anleiherenditen stiegen daraufhin leicht an. Das könnte dem Bankensektor zuspieren. Von höheren Zinsmargen bei Privat- und Firmenkrediten können die Banken stärker profitieren. Ein Kandidat für die Watchlist wäre in dem Zusammenhang die führende Geschäftsbank Bank of America. Im vergangen Quartal konnte man bereits mit einem EPS von 1,03 USD die Erwartungen von 0,77 USD übertreffen. Ein weiterer Kandidat ist die Citigroup. Auch hier konnten die Erwartungen von 1,96 USD je Aktie mit einem EPS von 2,85 USD deutlich übertroffen werden.

Infineon



NAME	INFINEON
WKN	623100
MARKTKAPITALISIERUNG	45,5 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	1,3 MRD.
STREUBESITZ	71,8
KGV 2021E 2022E	25 22
KUV 2021E 2022E	3,7 3,3
DIVIDENDENRENDITE 2021	0,8 %
HAUPTSITZ	NEUBIBERG, MÜNCHEN

citi OPEN END TURBO BULL
WKN: KB8GUG KNOCKOUT: 23,35 EUR
HEBEL: 3 PREIS: 11,67 EUR

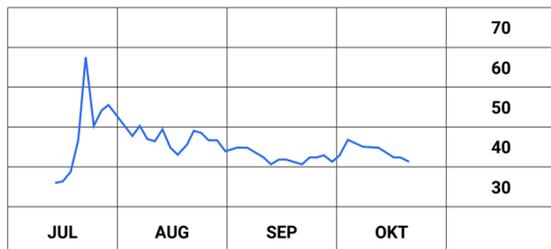
Kursziel: 45 EUR !

Infineon profitiert weiter von der hohen Nachfrage im Automotive-Bereich. Vor kurzem hatte Infineon eine Fabrik in Österreich fertiggestellt, in der Halbleiter für die Bereiche E-Mobility, Solar- und Windkraftanlagen produziert werden. Durch den Bau der Chipfabrik verspricht sich Infineon pro Jahr einen zusätzlichen Umsatz von 2 Milliarden EUR. Im Q3 verbesserte sich Infineon leicht beim Umsatz und dem bereinigten operativen Gewinn. Für das letzte Quartal geht man weiter von einer Verbesserung der operativen Gewinnmarge im Bereich von 18 – 19 % aus. Mit dem Buy-Rating sollte Infineon den übergeordneten Aufwärtstrend fortsetzen.

Stocks on Fire



Robinhood Markets



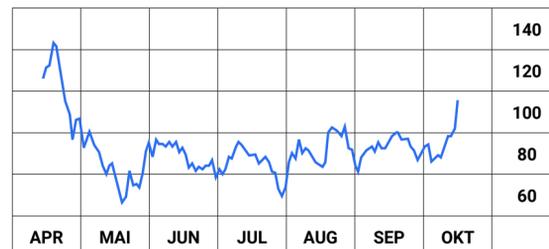
NAME	ROBINHOOD MARKETS
WKN	A3CVQC
MARKTKAPITALISIERUNG	35,7 MRD. USD
ANZAHL AKTIEN	850 MIO.
STREUBESITZ	-
KGV 2021E 2022E	-106 -
KUV 2021E 2022E	13 10
DIVIDENDENRENDITE 2021	-
HAUPTSITZ	MENLO PARK, KALIFORNIEN

Morgan Stanley OPEN END TURBO BULL

WKN: MA8G1D KNOCKOUT: 25,11 EUR
HEBEL: 3 PREIS: 1,80 EUR



Silvergate



NAME	SILVERGATE
WKN	A2PCBX
MARKTKAPITALISIERUNG	3,4 MRD. USD
ANZAHL AKTIEN	26,5 MIO.
STREUBESITZ	-
KGV 2021E 2022E	33 26
KUV 2021E 2022E	10 8,5
DIVIDENDENRENDITE 2021	-
HAUPTSITZ	AUSTIN, TEXAS

[citi citifirst.com](https://www.citigroup.com/citifirst.com)
Viele weitere Hebelprodukte

Ford



NAME	FORD MOTOR COMPANY
WKN	502391
MARKTKAPITALISIERUNG	56,5 MRD. USD
ANZAHL AKTIEN	4,11 MRD.
STREUBESITZ	76 %
KGV 2021E 2022E	9 84,61
KUV 2021E 2022E	0,4 5,87
DIVIDENDENRENDITE 2021	0,2 %
HAUPTSITZ	DEARBORN, MICHIGAN

[citi citifirst.com](https://www.citigroup.com/citifirst.com)
Viele weitere Hebelprodukte

Robinhood mit Krypto-Wallet!

Der amerikanische Zero-Commission-Broker Robinhood zählt in den USA über 21 Millionen Nutzer. Das Wachstum des Unternehmens ist beachtlich. 2019 lag der Umsatz bei 277 Millionen USD und im Jahr 2022 sollen es sogar 2,7 Milliarden USD sein. Jetzt hat Ark Invest insgesamt 1,073 Millionen Aktien im Gesamtwert von 44,2 Millionen USD gekauft. Nun testet Robinhood laut Bloomberg noch eine Krypto-Wallet, mit der dann Kryptowährungen nicht nur gelagert werden können, sondern auch Überweisungen möglich sind. Mit der App können dann direkte Zahlungen ähnlich wie bei PayPal zwischen 2 Personen getätigt werden. Robinhood bleibt allerdings mit einem KUV von knapp 13 ein sehr spekulativer Wert.

Overweight-Rating!

Die Bank Silvergate Capital kam zuletzt nach Aussagen der Chinesischen Zentralbank zum Krypto-Verbot etwas unter Druck. Jetzt wurde sie von Morgan Stanley mit „overweight“ eingestuft. Das Kursziel wird auf 158 USD angehoben. Daraus ergibt sich ein Aufwärtspotenzial von 50 %. Das Spannende ist hier die Kooperation mit Facebook's Kryptowährung „Diem“. Silvergate Capital soll diese zukünftig für Facebook emittieren. Zuletzt konnte man im Q2 mit guten Zahlen überzeugen. Man setzt in Zukunft auf den stark wachsenden Kryptomarkt und auf steigende Zinsen. Aktuell stammen noch 80 % der Einnahmen aus dem Kreditgeschäft.

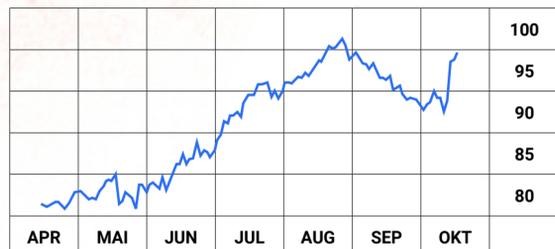
Ford investiert zukunftsweisend

Der US-amerikanische Autohersteller Ford will 30 Milliarden EUR in die Elektrifizierung von Fahrzeugen investieren. Zudem will man mit dem südkoreanischen Batteriehersteller SK Innovation 11,4 Milliarden USD für den Bau eines Montagewerks und für 3 Batteriefabriken in den USA ausgeben. 7 Milliarden USD sind für eine neue Fabrik geplant, in der nur elektrische Pick-Ups hergestellt werden. Die neuen Modelle sind sogar in der Lage, als Notstrom-Backup beim häuslichen Stromausfall eingesetzt zu werden. Beim Batterierecycling will Ford zukünftig mit Redwood Materials zusammenarbeiten. Mit der Technologie von Redwood können mehr als 95 % der wichtigen Elemente für Batterien zurückgewonnen und direkt wiederverwendet werden. Morgan Stanley äußerte sich bereits sehr positiv und bezeichnete die Vorhaben als zukunftsweisend.

Stocks on Fire



Paychex



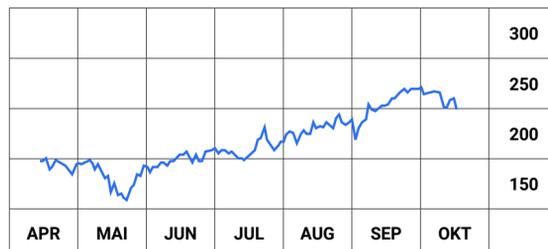
NAME	PAYCHEX
WKN	8682284
MARKTKAPITALISIERUNG	41,41 MRD. USD
ANZAHL AKTIEN	359 MIO.
STREUBESITZ	73 %
KGV 2021E 2022E	34 31
KUV 2021E 2022E	9,5 9
DIVIDENDENRENDITE 2021	2,2 %
HAUPTSITZ	ROCHESTER, NEW YORK

Morgan Stanley OPEN END TURBO BULL

WKN: MA2VXU KNOCKOUT: 79,86 EUR
HEBEL: 3 PREIS: 3,40 EUR



Snowflake



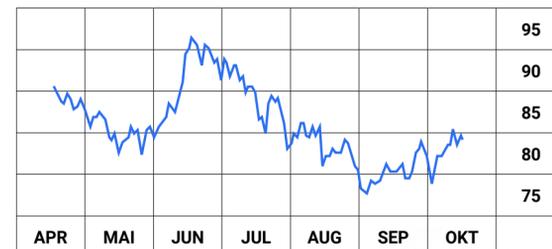
NAME	SNOWFLAKE
WKN	A2QB38
MARKTKAPITALISIERUNG	91 MRD. USD
ANZAHL AKTIEN	300 MIO.
STREUBESITZ	70 %
KGV 2021E 2022E	75 45
KUV 2021E 2022E	-
DIVIDENDENRENDITE 2021	75 45
HAUPTSITZ	MONTANA, USA

citi OPEN END TURBO BULL

WKN: KE78HL KNOCKOUT: 203,11 EUR
HEBEL: 3 PREIS: 9,14 EUR



BMW



NAME	BMW
WKN	519000
MARKTKAPITALISIERUNG	54,8 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	659 MIO.
STREUBESITZ	58,14 %
KGV 2021E 2022E	6,2 6,0
KUV 2021E 2022E	0,48 0,46
DIVIDENDENRENDITE 2021	5,42 %
HAUPTSITZ	MÜNCHEN, DEUTSCHLAND

citi OPEN END TURBO BULL

WKN: KB6P7H KNOCKOUT: 56,18 EUR
HEBEL: 3 PREIS: 2,80 EUR



Schöne Trendfortsetzung!

Paychex gehört mit über 710.000 Kunden zu den größten Zahlungsabwicklern in den USA. Jetzt hat der Software-Spezialist Zahlen veröffentlicht. Der Umsatz lag mit 1,08 Milliarden USD sogar 40 Millionen USD über den Erwartungen. Immer mehr Arbeitnehmer kommen in den Arbeitsmarkt zurück. Den Kundenstamm konnte Paychex deutlich vergrößern sowie den Umsatz mit Versicherungsgeschäften steigern. Im Geschäftsjahr 2022 will man beim EPS um weitere 14 % wachsen, wobei der Konsens bisher von nur 11 % ausgeht. Mit einem KGV von 32 ist die Aktie nicht mehr besonders günstig. Charttechnisch macht Paychex einen guten Eindruck. Nach den Zahlen ging es mit einem Up-Gap in den Handelsstart. Hier könnte die Aktie den übergeordneten Aufwärtstrend Richtung 120 USD weiter fortsetzen.

20 % Potenzial!

Der Data-Analytic-Spezialist Snowflake aus Kalifornien bietet cloudbasierte Datenspeicherung, Datenverwaltung und Analyse auf einer Plattform. Das Besondere an der Data-Cloud ist, dass sie sogenannte Datensilos nutzt, um unabhängig vom Standort über mehrere Clouds in verschiedenen Regionen einheitliche Informationen bereitstellt. Für das laufende Q3 gab Snowflake einen starken Ausblick bekannt. Beim Umsatz lag man mit einem Anstieg von 104 % auf 272 Millionen USD über den Konsenserwartungen von 256 Millionen USD. Jetzt hat BTIG die Aktie mit „buy“ eingestuft und ein Kursziel von 353 USD vergeben. Das ergibt ein Potenzial von 20 %. Mit dem Buy-Rating sollte die Zwischenkorrektur beendet sein und der Kurs wieder das Jahreshoch bei 320 USD anlaufen.

BMW überrascht!

BMW hat überraschend seine Jahresprognose angehoben. Im Automotive-Segment rechnet man mit einer EBIT-Marge von 9,5 – 10,5 %. Zuvor war man nur von 7,5 – 9 % ausgegangen. Jefferies hatte daraufhin das Kursziel mit 125 EUR bestätigt und die Einstufung auf „buy“ belassen. Die Lieferengpässe sind besser kompensiert worden als bei anderen Wettbewerbern. Auch die NordLB äußerte sich positiv über die Anhebung der Gewinnprognose. Man sei „verblüfft“, wie trotz der Lieferengpässe die Prognose nach oben revidiert werden konnte. Die Aktie reagierte relativ robust im angespannten Gesamtmarkt. Seit Anfang Juni befindet sich der Wert in einer Konsolidierungsphase. Das letzte Verlaufshoch bei 85 EUR sollte bald herausgenommen werden.

SFC Energy

Interview mit CEO Dr. Peter Podesser



SFC Energy



NAME	SFC ENERGY
WKN	756857
MARKTKAPITALISIERUNG	0,4 Mrd. EUR
ANZAHL AKTIEN	14.469.743
STREUBESITZ	49,95 %
KGV 2021E 2022E	89,27 41,93
KUV 2021E 2022E	5,50 3,99
DIVIDENDENRENDITE 2021	-
HAUPTSITZ	BRUNNTHAL, DEUTSCHLAND



Ein Beitrag von
Phillipp Hofmann

Die SFC Energy AG ist ein führender Anbieter von Wasserstoff- und Methanol-Brennstoffzellen für stationäre und mobile Hybrid-Stromversorgungslösungen. Neben dem Hauptsitz in Brunnthal bei München betreibt das Unternehmen Produktionsstandorte in den Niederlanden, Rumänien und Kanada. Dabei beschäftigt SFC Energy 281 Mitarbeiter weltweit.

SFC

Energy wurde im Jahr 2000 gegründet und hat seitdem mehr als 50.000 Brennstoffzellen verkauft und ist damit die Nummer eins der Welt. Die Brennstoffzellen werden in den verschiedensten Bereichen eingesetzt, beispielsweise für Mess- und Frühwarnstationen, Verteidigungsanwendungen, Reisemobile oder Segelyachten. SFC Energy erzielte im ersten Halbjahr einen Umsatz von 31,1 Mio. EUR, was einer Steigerung von 12,3 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Das EBITDA blieb allerdings auch im ersten Halbjahr mit -1,9 Mio. EUR negativ. Es freut uns, dass wir Dr. Peter Podesser, CEO von SFC Energy, für ein Interview mit dem Goldesel Magazin gewinnen konnten. Viel Spaß beim Lesen!



Ein Beitrag von
Matthias von Mitschke-Collande

Goldesel Team

Herr Dr. Podesser, die erste Jahreshälfte verlief fantastisch – Sie haben den höchsten Halbjahresumsatz in der Geschichte des Unternehmens erzielt. Welche weiteren Highlights gab es im ersten Halbjahr?

Dr. Peter Podesser

Uns ist es nicht nur gelungen, den höchsten Halbjahresumsatz der Unternehmensgeschichte zu verzeichnen, sondern gleichzeitig auch weiterhin kraftvoll profitabel zu wachsen. Das um Sondereffekte bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erhöhte sich im ersten Halbjahr 2021 deutlich auf 3,44 Millionen EUR gegenüber 1,24 Millionen EUR im Vorjahreshalbjahr. Die bereinigte EBITDA-Marge erhöhte sich signifikant auf 11,1 %. Im ersten Halbjahr 2020 standen hier noch 4,5 % zu Buche. Diese Entwicklung ist das Ergebnis leidenschaftlicher Arbeit des gesamten SFC Energy Teams mit dem klaren Ziel, einen wichtigen Beitrag im Race-to-Zero, also zur Erreichung der Klimaneutralität, zu leisten. Die Brennstoffzelle ist eine Schlüsseltechnologie hierfür. Sie stellt die Energieversorgung dezentral auf und liefert sauberen Strom, wo er gebraucht wird: vor Ort bei den Anwendern, ob in Industrie für die Infrastruktur oder im Endkundenbereich. Zu den Highlights gehören zudem auch die Erfolge bei der Ausweitung unserer OEM-Strategie. Wir konnten beispielsweise mit Jenoptik, Leosphere und Johnson Matthey starke und wichtige Partner langfristig an uns binden. Auf diese Weise erweitern wir den Marktzugang durch etablierte Kanäle und sichern die Supply Chain für unsere Wasserstoff- und Methanol-Brennstoffzellen-



Systeme. Ein weiterer Höhepunkt war der größte US-Auftrag der Firmengeschichte über EFOY Brennstoffzellen für unseren Kunden LiveView Technologies.

Goldesel Team

Auch die kürzlich verkündete Partnerschaft mit dem norwegischen Unternehmen Nel klingt vielversprechend. Wie wird diese Kooperation genau aussehen?

Dr. Peter Podesser

Gemeinsam mit dem Team von Nel entwickeln wir das weltweit erste integrierte Elektrolyseur- und Wasserstoff-Brennstoffzellensystem für industrielle Märkte. Hierzu bringt jeder Partner seine langjährige Expertise ein. Nel zeichnet für die Elektrolyseur-Technologie verantwortlich, wir für die Brennstoffzellen. Elektrolyseure produzieren, vereinfacht dargestellt, durch einen elektrochemischen Prozess aus Wasser und Strom Wasserstoff. Der Wasserstoff kann anschließend gespeichert und mittels Brennstoffzellen wieder in elektrische Energie umgewandelt werden. An dieser Stelle kommt unsere Wasserstoff-Brennstoffzelle, die EFOY Hydrogen, ins Spiel. In Verbindung mit dem Elektrolyseur von Nel bildet sie ein integriertes

System zur Produktion, Speicherung und Nutzung klimaneutralen Stroms. Wir adressieren mit der Komplettlösung einen Markt, der bisher auf wenig effiziente und umweltschädliche Diesel-Generatoren setzt. Im Gegensatz zu diesen konventionellen Generatoren ist unsere Lösung zu 100 % nachhaltig, emissionsfrei und eben effizienter.

Goldesel Team

Bereits in der zweiten Jahreshälfte im Jahr 2022 sollen die ersten Produkte gemeinsam mit Nel auf den Markt kommen. Mit wie viel Umsatz rechnen Sie hier?

Dr. Peter Podesser

Der Markt für Diesel-Generatoren zur Stromerzeugung ist sehr groß. Im Jahr 2019 betrug dieser 20,8 Milliarden Dollar.

„Bis ins Jahr 2027 soll er ein Volumen von 37,1 Milliarden Dollar einnehmen.“

Hier eröffnen sich für uns beim Austausch dieser konventionellen Systeme durch umweltfreundliche Brennstoffzellentechnologie große Chancen. Im Jahr 2022 wird es sich vermutlich noch um eine geringe Stückzahl an Systemen handeln. Wir rechnen allerdings damit, dass sich die Nachfrage dynamisch entwickeln wird und wir spätestens im Jahr 2025 eine signifikante Anzahl an Systemen pro Jahr verkaufen werden. Perspektivisch sehen wir ca. 50 % aller stationären Anwendungen als Marktpotenzial.



Goldesel Team

Der Brennstoffzellenmarkt steht allgemein vor einem enormen Wachstum, die jährliche Wachstumsrate wird auf 30,2 % geschätzt. Mit einer mittelfristigen Guidance von 350 bis 400 Millionen EUR Umsatz bis 2025 möchten Sie sogar noch stärker wachsen. Welche Gründe sind für Ihr starkes Wachstum besonders ausschlaggebend und wie bedeutend sind Kooperationen bei Ihrer mittelfristigen Guidance? Haben Sie weitere Kooperationen geplant?

Dr. Peter Podesser

Wenn wir die ambitionierten Klimaschutzziele der EU und der Bundesregierung erreichen wollen, müssen wir handeln – jetzt.

„Wasserstoff ist das Element der Wahl zur erfolgreichen Finalisierung der Energiewende und die Wasserstoff-Brennstoffzelle ist die Schlüsseltechnologie, um den Wasserstoff dezentral und klimaneutral wieder in elektrische Energie zu überführen.“

Als Brennstoffzellen-Pionier haben wir einen langen Atem bewiesen, blicken demnach auf eine langjährige Erfahrung zurück und ernten nun die Früchte unserer Arbeit. Unsere Technologien sind markterprobt und wir fertigen im industriellen Maßstab. So haben wir uns eine sehr gute Ausgangslage geschaffen, um die hohe Nachfrage nach umweltfreundlichen Energieerzeugern befriedigen zu können. Kooperationen sind ein wichtiger Bestandteil unserer Strategie. Wie erwähnt setzen wir auf Partner mit komplementären Technologien und gutem Marktzugang. Wir prüfen kontinuierlich, wo sich Chancen für eine kluge Zusammenarbeit ergeben. Nel ist ein Beispiel hierfür im Industriebereich. Für das regionale Wachstum sind die Ausweitung der Kooperation mit Toyota Tsusho und die kürzlich geschlossene Partnerschaft mit BEL in Indien elementar. Im Endkundengeschäft kooperieren wir beispielsweise mit dem Hersteller von Elektrobootsmotoren ePropulsion und Winner Yachts/Nordic Yachting. Die Möglichkeiten zum Einsatz der Brennstoffzellen-Technologie und damit auch für potenzielle Kooperationspartner sind nahezu unbegrenzt.

Goldesel Team

Die Partnerschaft mit Toyota Tsusho soll vor allem helfen, die Wachstumsziele in Asien zu erreichen. Wie ist die Zusammenarbeit angelaufen?



Dr. Peter Podesser

Sehr gut. Nach fünf Jahren erfolgreicher Partnerschaft in Japan konnten wir vor einigen Monaten die Ausweitung unserer Kooperation auf Südostasien und auf China bekannt geben. Großaufträge wie die 135 EFOY Brennstoffzellen für Smart-Traffic-Anwendungen in Japan belegen die Dynamisierung der Nachfrage. Im asiatischen Raum spielen umweltfreundliche Technologien eine sehr große Rolle. Wir gehen hier mit unserem japanischen Partner sehr konsequent vor und erschließen uns Märkte mit hoher Wachstumsdynamik.

Goldesel Team

Inwiefern hat man sich über den Green Deal „Fit for 55“ in Ihrem Unternehmen gefreut?

Dr. Peter Podesser

Freude ist nicht die einzige Kategorie. Wir würden uns freuen, wenn wir die Klimaschutzziele bereits erreicht und somit eine lebenswerte Zukunft für alle Generationen sichergestellt hätten. Aber selbstverständlich sind supranationale Programme und Förderprogramme wie die nationale Wasserstoffstrategie wichtig und hilfreich, um umweltfreundliche Technologien zu skalieren, kostengünstiger zu machen und damit einen leistbaren Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele zu erbringen. Bildlich gesprochen ist das ein bisher noch nicht gekannter Rückenwind aus dem Makro-Umfeld, auch für SFC Energy.

Goldesel Team

Insbesondere die Lieferkettenrisiken als auch die Rohstoffpreissrisiken sind aktuell hoch. Für die Herstellung benötigen Sie vorwiegend Edelmetalle sowie Elektronikbauteile. Werden Sie die Preissteigerungen komplett an den Kunden weitergeben oder rechnen Sie mit größeren Belastungen im zweiten Halbjahr 2021?

Dr. Peter Podesser

Auch an uns geht die weltweite Destabilisierung in den Lieferketten nicht spurlos vorbei. Wir haben in den letzten 18 Monaten durch konsequente Erhöhung der Lagerbestände und Onshoring einen Abriss der Lieferkette verhindert. Aus heutiger Sicht gehen wir aufgrund von kurzfristigen Liefertermin-Verzögerungen von ca. 5 % Verschiebung des Umsatzvolumens ins nächste Jahr aus. Aufgrund der bestehenden Reichweite der Lagerkapazitäten können wir Preisauswirkungen für das laufende Jahr ausschließen.

Goldesel Team

Der Markt für Anwendungen im Reisemobil- und Marinebereich ist in Q1 2021 stark gewachsen, da Reisebeschränkungen aufgrund der COVID-19-Pandemie den Verkauf von Reisemobilen angekurbelt haben. Inzwischen haben die Mobilitätsbeschränkungen wieder abgenommen und wir hoffen alle, dass es im nächsten Jahr noch besser wird. Wie wird sich das auf den Absatz auswirken?

Dr. Peter Podesser

Unsere Wurzeln liegen im Caravaning-Bereich. Hier treffen wir auf unsere treuesten Kunden. Erst Anfang September sind wir auf dem Caravan Salon in Düsseldorf wieder mit Partnern und Kunden ins Gespräch gekommen und spüren weiterhin die Begeisterung für sanften Tourismus im Einklang mit der Natur. Auch in diesem Bereich leisten wir mit Brennstoffzellen einen wichtigen Beitrag zur netzfernen Energieversorgung der Fahrzeuge. Doch damit nicht genug, denn gleichzeitig haben wir Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie vorgestellt, die auch für Stellplatzbetreiber eine praktikable Alternative darstellt, um die Energieversorgung umweltfreundlich aufzustellen. So lassen sich zahlreiche Anwendungen wie Überwachungssysteme, Zufahrt, Ticket-Automat und Info-Terminals mit sauberer Brennstoffzellen-Technologie betreiben. Perspektivisch ist es für Stellplatzbetreiber denkbar, mittels Elektrolyseur und Brennstoffzelle klimaneutralen Strom für ihre Besucher zur Verfügung zu stellen oder eine Wasserstoff-Tankstelle zu betreiben. Gleichzeitig finden unsere Brennstoffzellen Anwendung im Marine-Bereich und beim neuesten Trend des Tiny-Housing. Die Möglichkeiten sind im Endkundengeschäft zahlreich, sodass wir optimistisch für die weitere Entwicklung sind.

Goldesel Team

Im Zuge des Wachstumskurses werden die Ausgaben für CapEx und R&D vermutlich weiter ansteigen. Wann werden wir einen positiven

Free Cash Flow sehen?

Dr. Peter Podesser

Im Rahmen unseres Wachstumsplans bleiben die Ausgaben für R&D zentrales Element zur Erhaltung unseres Wettbewerbsvorsprungs, wobei keine maßgebliche Erhöhung des prozentualen Umsatzes geplant ist. Unser Geschäftsmodell kann man durchaus unter dem Stichwort ‚Capex light‘ zusammenfassen. Wie in der Vergangenheit bleiben die Investitionen in Sachanlagen relativ gering im Vergleich zu den oben genannten Ausgaben.

Goldesel Team

Für das Gesamtjahr 2021 rechnen Sie mit einem Umsatzwachstum zwischen 15 und 30 %. Sofern die Lieferkettenrisiken als auch die Rohstoffpreisrisiken gemanagt werden können – gehen Sie davon aus, dass nach dem starken ersten Halbjahr eher die obere Bandbreite der Guidance erreicht wird?

Dr. Peter Podesser

„Wir erleben weiterhin eine international breite und dynamische Nachfrage in allen Geschäftsbereichen.“

Unsere Produktion läuft auf Hochtouren, entsprechend zufrieden sind wir mit der Auslastung. Wir sehen uns für die Erreichung unserer Guidance sehr gut aufgestellt, müssen aber die Entwicklung im Bereich der Lieferketten in den nächsten Wochen genau im Auge behalten, um gegebenenfalls eine weitere Präzisierung vor-

nehmen zu können.

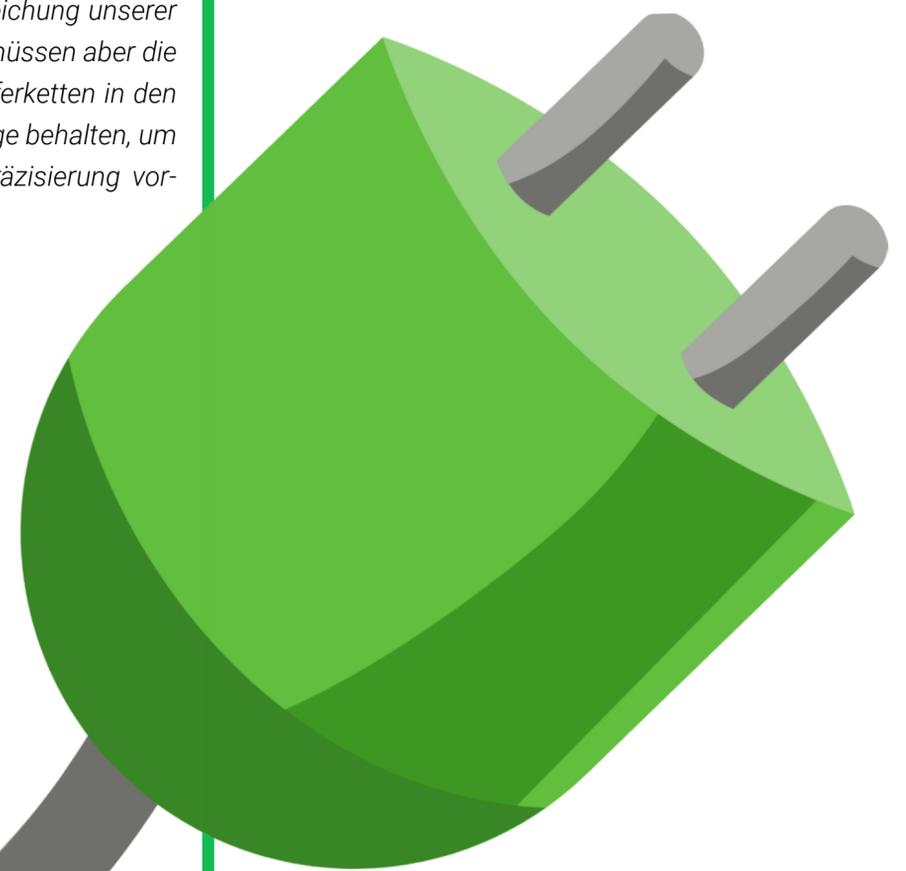
Goldesel Team

Die guten Zahlen spiegeln sich auch im Aktienkurs wider. Werden wir mit dem starken Wachstum in den nächsten Jahren weiter ansteigende Kurse sehen?

Dr. Peter Podesser

Wir konzentrieren uns in erster Linie auf unsere operative Entwicklung und die Erreichung unserer kurz- bis mittelfristigen Ziele. So werden wir aufbauend auf dem bestehenden Portfolio unsere Produktpalette weiter konsequent erweitern. Im bereits angesprochenen Austausch von Diesel-Generatoren als Notstromaggregate und netzferne Systeme durch umweltfreundliche Wasserstoff-Brennstoffzellen entwickelt sich ein Milliardenmarkt. Mit unseren neuen Brennstoffzellen-Generationen und unserem stetig wachsenden Partner-Netzwerk sind wir hervorragend aufgestellt, um von dieser Entwicklung nachhaltig zu profitieren. Die Rückmeldung aus dem Kapitalmarkt ist sehr positiv und wir sind zuversichtlich, dass dies auch in den kommenden Jahren so bleibt.

Vielen Dank!



Instagram Interview

mit FinanzElite

Hallo Josh, könntest du dich kurz vorstellen?

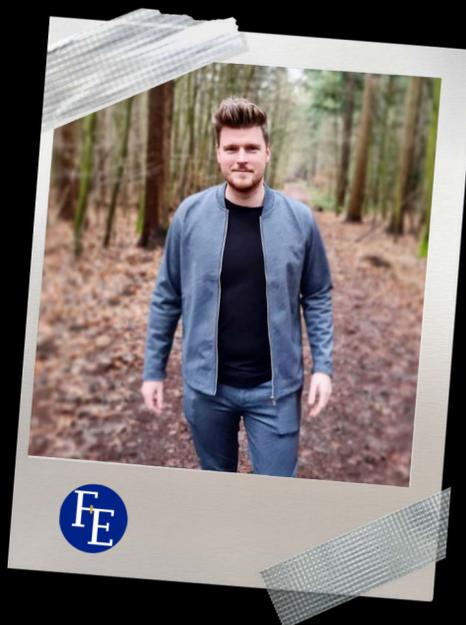
Ich bin 25 Jahre alt und dualer Student im Bereich der Wirtschaftsinformatik. Ich bin ein leidenschaftlicher Investor und habe im April 2020 den Instagram-Kanal FinanzElite erstellt. Dort teile ich meine Erfahrungen und Eindrücke rund um die Börse. Zudem berichte ich auch über das Thema Reisen.

Wie bist du selbst mit der Börse in Kontakt gekommen und seit wann bist du an der Börse aktiv?

Nachdem ich mit den Themen Aktien, Börse und ETFs immer wieder mal Berührungspunkte hatte, habe ich mich Anfang 2020 dazu entschieden, aktiv an der Börse zu investieren. Auslöser dafür waren die Zinserträge auf meinem Tagesgeldkonto. Meine Zinserträge lagen bei unglaublichen 7 Cent. Damit war mir klar, dass ich trotz des geringen Gehalts eines dualen Studenten meinen ersten ETF-Sparplan einrichten muss.

Wie kam es zu deinem Instagram-Kanal?

Nachdem ich den Entschluss gefasst hatte, an der Börse zu investieren, habe ich mir viel Wissen über ETFs und Aktien durch Bücher und Videos angeeignet. Dieses Wissen wollte ich weitergeben. Nach einer schlaflosen Nacht begann ich meinen ersten Post auf Instagram zu veröffentlichen. So entstand der Kanal FinanzElite.



Welche Anlagestrategie fährst du?

Eine Core-Satellite Strategie, aktuell aber eher etwas defensiver.

Anteil der Top 3 Unternehmen in Joshs Depot.

Unternehmen	Anteil (in %)
Microsoft	20
Allianz	18
MSCI World	12

Welche ist deine Lieblingsaktie und welche dein bestes Pferd im Stall?

Microsoft! Diese Aktie habe ich im Crash 2020 gekauft und seitdem läuft die Aktie richtig gut.

Hast du auch schon mal schlechte Entscheidungen an der Börse getroffen?

Ja, vor allem in Bezug auf Zertifikate und „das schnelle Geld“. Zu Beginn habe ich viel mit Zertifikaten gehandelt. Nach anfänglichem Erfolg habe ich den Zertifikatehandel aber eingestellt, da ich auch Verluste einfahren musste.

Welches Unternehmen hast du aktuell auf der Watchlist?

Alles Mögliche, beispielsweise Apple, Airbnb, Uipath und Atlassian.

Was würdest du deinem jüngeren Ich erzählen, wenn du in die Vergangenheit reisen könntest?

Beginne mit dem Investieren viel früher und ziehe deine Idee mit einem Investment in Bitcoin und Tesla im Jahr 2012 wirklich durch (beides wollte ich damals kaufen, habe aber direkt bei den ersten Hürden aufgegeben).

Bitte vervollständige den Satz: Ich würde gerne einen Tag mit Goldesel verbringen, weil ...

...mich sein Tagesablauf als professioneller Trader interessiert und ich seine Ideen und Gedanken zu der 1-Millionen-Euro-Challenge gerne detaillierter erfahren möchte.

Vielen Dank für das spannende Interview und weiterhin viel Erfolg!

Mitglieder Interview

mit Martin

Wie heißt du? Discord-Name. Wie alt bist du? Woher kommst du?

Martin, Mr. Market Maker, 37, Magdeburg.

Seit wann bist du an der Börse?

Ich meine „investmentbasierte Altersvorsorge“ Anfang der 2000er. „Aktives“ Aktien-Trading seit 2019. „Exzessives“ Trading seit der Goldesel-Sternstunde.

Was für ein Typ Börsianer bist du? Was ist deine Strategie?

Ich konsumiere Börse 24/7 & habe eine gewisse „VuDaMoon-Mentalität“ (Money is tool & Big Moves makes Big Money). Ich versuche kurz- bis mittelfristige Set-ups für größere Bewegungen anzuspieren - Chart-technik i. V. mit Trends/ News sind mir wichtig. Ich schaue gerne in übergeordneten Zeiteinheiten & suche mir Einstiege in kleineren Time-Frames. Newsimpulse & Rebounds handele ich auch gern intraday.

Was ist deine Lieblingsaktie / bestes Pferd im Stall?

Lang und Schwarz.

Was war deine beste & schlechteste Entscheidung an der Börse?

Goldi sofort zu abonnieren. Am 18.06.2020 gg 10.00 Uhr meinen Short auf Wirecard zu schließen & bei 30 EUR meine LONG-Posi auszubauen.

Was hast du daraus gelernt?

Emotionslos & rational bestimmte Situationen zu bewerten und nach dem Entschluss zu handeln/ agieren.

Was würdest du deinem jüngeren Ich erzählen, wenn du in die Vergangenheit reisen könntest?

Beschäftige dich frühzeitig mit dem Thema Börse. Sei demütig, bescheiden & fleißig. Sei dankbar, dass du am Aktienmarkt handeln kannst. Benutze dein Kapital um „frisches“ Geld zu generieren. Handele emotionslos. Sei mutig & überzeugt...aber passe dich dem Markt an.

Wie bist du zu Goldesel gekommen?

Ich habe „Goldi“ auf Insta verfolgt & war sofort Mitglied der ersten Stunde.

Welcher Channel ist dein Favorit?

Trading- & Swing-Chat.

Wo siehst du dich börsentechnisch in 5 Jahren?

Vielleicht nur noch „Teilzeit“ arbeiten & semi-professionelles Trading.

Was wünschst du dir in Zukunft von der Goldesel Trading & Investing Plattform?

Ich bin wunschlos glücklich & freue mich über jede Neuerung. An dieser Stelle auch nochmal ein GROßES DANKE an die fleißigen „Esel-Helfer“, Profi-Trader (Riu, Gekko, Bkhan etc.), Chatpolizei (Vu) & die gesamte Community!



Aktuelle Insiderkäufe

Handel der DAX-Insider in den letzten 30 Tagen

Kennzahl	Volumen	Anteil in %
 Käufe	472.000 EUR	100 %
 Verkäufe	–	0 %

100%

Top 3 Insiderkäufe:

Unternehmen	Volumen
SynBiotic	976.500 EUR
SINO	666.759 EUR
FlatexDEGIRO	568.747 EUR

Top 3 Insiderverkäufe:

Unternehmen	Volumen
FCR Immobilien	6.949.500 EUR
SynBiotic	756.000 EUR
Vitesco Technologies	753.100 EUR

SynBiotic

WKN: A3E5A5

SynBiotic ist eine der führenden europäischen Cannabis-Plattformen. Mitte September hat die Apeiron Investment Group alle SynBiotic-Anteile von der Social Chain AG übernommen. Damit hat das Family Office von Christian Angermayer seine Anteile stark vergrößert und ist mit 45 % der größte Aktionär von SynBiotic. Der Großanleger ist sich sicher, dass die zukünftige Regierung die positiven Effekte der Cannabinoid-Produkte nicht ignorieren kann und so der potenzielle Markt für das Unternehmen deutlich wachsen wird. Bereits in der Vergangenheit hat es Christian Angermayer geschafft, mit seinem Unternehmen atai Life Science psychedelische Substanzen wie Magic Mushrooms zu entstigmatisieren. Nun soll er dies auch beim Thema Cannabis tun.

SINO

WKN: 576550

Die sino Beteiligungen GmbH ist eine 100-%ige Tochtergesellschaft der sino AG und hat am 15. September verkündet, in das Fintech Sub Capitals GmbH zu investieren. Das Ziel des Start-ups ist es, künstliche Intelligenz für Privatanleger zugänglich zu machen und die KI an den Finanzmärkten zu demokratisieren. Den Privatanlegern soll derselbe Zugang zu Technologien wie die von Hedgefonds ermöglicht werden. Durch die Finanzierungsrunde holt sich das Fintech weitere Experten ins Team und startet gemeinsam mit sino ein neues Projekt.

Vitesco Technologies

WKN: VTSC01

Vitesco ist international führend im Bereich der intelligenten und elektrifizierten Antriebssysteme für nachhaltige Mobilität. Das Unternehmen hat als Continental-Abspaltung am 16. September einen erfolgreichen Börsengang an der Frankfurter Wertpapierbörse gefeiert. Der Eröffnungskurs lag bei 59,80 EUR und die Aktie kletterte zunächst auf bis 66,88 EUR. Am vergangenen Montag erreichte die Aktie mit 48 EUR einen neuen Tiefpunkt. Analysten haben für Vitesco Kursziele von 65 EUR bis 85 EUR ausgerufen.

Aktuelle Insiderkäufe

Unternehmen	Datum	Position	Preis	Volumen
Flatex	4. Oktober 2021	Vorstand	17,90 EUR	268.297 EUR
SINO	1. Oktober 2021	Vorstand	88,50 EUR	223.020 EUR
Knorr-Bremse	30. September 2021	Vorstand	93,00 EUR	86.036 EUR
SINO	30. September 2021	Vorstand	88,50 EUR	443.739 EUR
Einhell	30. September 2021	Vorstand	164,40 EUR	328.834 EUR
SynBiotic	30. September 2021	Vorstand	21,00 EUR	976.500 EUR
The New Meat Company	30. September 2021	Vorstand	6,00 EUR	126.000 EUR
HeidelbergCement	29. September 2021	Vorstand	64,50 EUR	61.271 EUR
Flatex	28. September 2021	Vorstand	18,70 EUR	187.050 EUR
Knorr-Bremse	27. September 2021	Vorstand	98,50 EUR	99.957 EUR
Merck	24. September 2021	Vorstand	199,30 EUR	199.315 EUR
Knorr-Bremse	24. September 2021	Vorstand	98,60 EUR	139.003 EUR
Solutiance	21. September 2021	Vorstand	1,00 EUR	150.000 EUR
BASF	20. September 2021	Vorstand	61,30 EUR	110.327 EUR
BASF	20. September 2021	Vorstand	61,10 EUR	59.858 EUR
Flatex	20. September 2021	Vorstand	18,90 EUR	113.400 EUR
Encavis	20. September 2021	Aufsichtsrat	14,70 EUR	451.719 EUR
Rheinmetall	20. September 2021	Vorstand	77,60 EUR	202.805 EUR

Finanzprodukte - Aktienanleihe/ Indexanleihe



Ein Beitrag von
Dennis Wildner

Die Welt der Finanzprodukte ist sehr umfangreich und geht weit über die klassischen Wertpapiere wie Aktien, Fonds und Anleihen hinaus. Wertpapierseitig sind neben den klassischen Wertpapieren noch derivative Finanzinstrumente zu nennen. Zu dieser Produktkategorie zählen Optionen, Futures, Zertifikate und auch Swaps. Zuletzt gibt es noch sonstige Finanzprodukte, wozu sämtliche Bankprodukte wie Tagesgelder, Termingelder (hierunter fallen beispielsweise Festgelder und Sparbücher), Bausparverträge, Versicherungen und viele weitere zählen.

Aktienanleihe/Indexanleihe allgemein

Wie der Name Aktienanleihe oder Indexanleihe schon besagt, bezieht sich das genannte Finanzprodukt auf eine entsprechende Aktie oder einen Index als Basiswert. Der Anleger erhält bei diesem Anlageprodukt eine feste Verzinsung meist zum Ende der Laufzeit. Die Zinszahlung erfolgt unabhängig von der Entwicklung des Basiswerts. Die genannten Eigenschaften im Rahmen der Verzinsung erinnern an eine gewöhnliche Anleihe. Ein Unterschied zur Anleihe besteht bei den möglichen Rückzahlungsszenarien. Zum Laufzeitende einer Aktienanleihe/Indexanleihe erfolgt die Rückzahlung nämlich entweder in Form des Nominalbetrags (analog der Rückzahlung einer Anleihe) oder anteilig zum Kurs des Basiswerts (analog einer Aktienposition, wenn diese zum Laufzeitende verkauft werden würde).

Die beiden möglich Szenarien für die Rückzahlung ergeben sich wie folgt:

1. Notiert der Kurs des Basiswert zum Laufzeitende über oder auf dem Referenzpreis, so erfolgt die Rückzahlung zum Nominalbetrag plus der vereinbarten Zinszahlung.
2. Im 2. Szenario notiert der Basiswert zum Laufzeitende unter dem Referenzpreis. Die Rückzahlung erfolgt hierbei zum anteiligen Referenzpreis. Dies bedeutet, dass der Kursverlust des Basiswerts vom Nominalbetrag abgezogen wird. Für den Anleger entsteht ein Verlust. Die Verzinsung wird jedoch in vereinbarter Höhe gezahlt, ohne Berücksichtigung eines gegebenen Kursverlusts im Basiswert.

Die Aktien- oder Indexanleihe besitzt somit, wie es der Name bereits vermuten lässt, wesentliche Eigenschaften von sowohl Aktien als auch Anleihen.

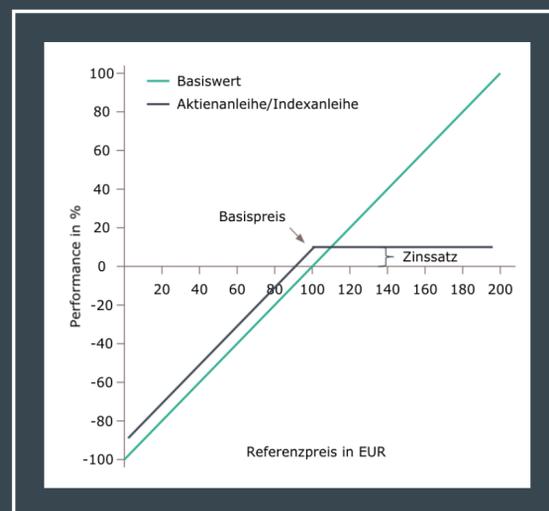


Abbildung 1: Auszahlungsprofil einer beispielhaften Aktienanleihe

Die Rahmendaten der in Abbildung 1 dargestellten Aktienanleihe sind in nachfolgender Tabelle dargestellt:

Kurs Basiswert bei Emission	100 EUR
Nominalbetrag	100 EUR
Basispreis	190 EUR
Verzinsung / Kupon	10 %

Aus Abbildung 1 ist zu erkennen, dass der Gewinn des Anlegers bei steigendem Kurs des Basiswerts durch die feste Verzinsung gedeckelt ist, und zwar in Höhe der Verzinsung. Die Deckelung des Gewinns kommt dadurch zustande, dass die Auszahlung bei steigendem Aktienkurs zum Nominalbetrag erfolgt. Ebenfalls ist aus der Abbildung zu erkennen, dass der Verlust des Anlegers bei sinkendem Kurs im Basiswert geringer ausfällt als bei einem direkten Investment in den Basiswert. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die fixe Verzinsung in jedem Fall zum Laufzeitende ausbezahlt wird und somit eine Art Puffer für den Anleger darstellt.

Chancen und Risiken von Aktienanleihen/Indexanleihen

Chancen / Vorteile	Risiken / Nachteile
Feste Verzinsung zum Laufzeitende	Totalverlust zum Laufzeitende möglich
Sinnvoll bei der Annahme von geringen Schwankungen im Basiswert (Seitwärtsphase, leicht steigend und fallende Phase)	Keine Dividenden oder Kuponzahlungen
Begrenzte und meist kurze (kleiner 2 Jahre) Laufzeit	Emittentenrisiko und Marktpreisrisiko vorhanden

Strukturierung einer Aktienanleihe oder Indexanleihe

Das Auszahlungsprofil einer Aktien-/Indexanleihe ähnelt dem Auszahlungsprofil einer Short Put Option sehr stark. Beim Strukturieren einer Aktien- oder Indexanleihe spielt eine ebensolche europäische Short Put Option eine wesentliche Rolle. Als zweites Produkt neben der Short Put Option wird eine normale Anleihe (Bond) benötigt. Beide Produkte lauten auf den zugrundeliegenden Basiswert. Die Anleihe wird so gewählt, dass sie zum Laufzeitende den Nominalbetrag plus Verzinsung auszahlt.

Eine höhere Verzinsung als die der normalen Anleihe wird durch die Aktienkomponente der Aktien-/Indexanleihe finanziert. Für diese Komponente wird die europäische Short Put Option verwendet. Durch den Verkauf (Short) der Put Option ist der Anleger auf der Stillhalterseite. Die entsprechende Stillhalterprämie kann somit vereinnahmt werden. Steigt der Basiswert, kommt es zu keinem Andienen der Aktien zum Laufzeitende und der Anleger erhält den Nominalbetrag der Anleihe, die Verzinsung der Anleihe und die Stillhalterprämie.

Tritt für den Anleger der negative Fall ein und der Kurs des Basiswerts notiert zum Laufzeitende unterhalb des Basispreises, ist der Verkäufer der Option verpflichtet, die angedienten Aktien des Optionskäufer abzunehmen. In der Praxis erfolgt dies in Form eines Barausgleichs. Dies bedeutet, dass der Stillhalter dem Optionskäufer die Differenz zwischen dem Basispreis (100 EUR) und dem Marktpreis zahlt. Eine Aktien- oder Indexanleihe besitzt hierbei einen Puffer in Höhe des Kupons und der Stillhalterprämie, bis der Anleger in die Verlustzone gelangt.

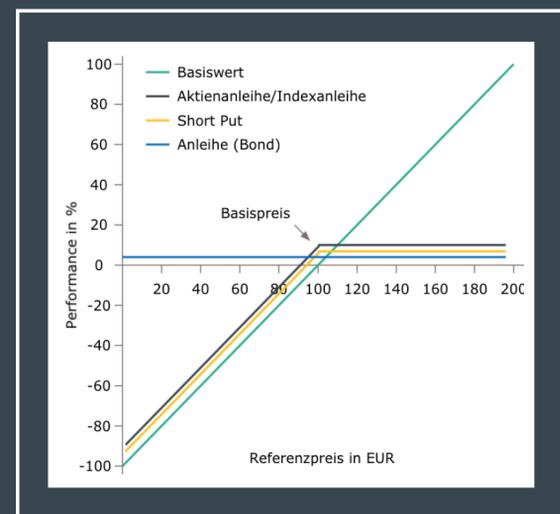


Abbildung 1: Strukturierung einer Aktienanleihe

Unser Fazit

Eine Aktien- oder Indexanleihe kann dann eine sinnvolle Investition und Alternative zu anderen Finanzprodukten sein, wenn von einer geringen Volatilität im Basiswert ausgegangen wird. In Seitwärtsphasen sowie leicht steigenden oder auch leicht fallenden Phasen, kann eine vergleichsweise gute Rendite erwirtschaftet werden. Neben der vorgestellten klassischen Aktienanleihe/Indexanleihe sind weitere Ausgestaltungen möglich. Beispielsweise mit einer weiteren größeren Sicherheitsbarriere (Aktienanleihe Plus) oder auch einer MiniMax-Aktienanleihe, die die Charaktereigenschaft einer variablen Verzinsung abhängig von entsprechenden Referenzzinssätzen besitzt.

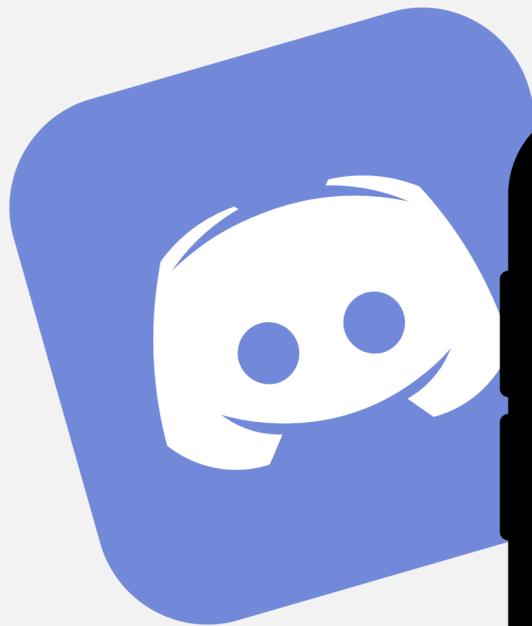


Gemeinsam durch einen schwierigen Markt manövrieren



Ein Beitrag von Tom Kastendiek

Wir befinden uns zurzeit in einer sehr schwierigen Marktlage. Sehr lange hat der DAX sich am Allzeithoch an der 16.000 Punkte-Marke schwergetan. Nach sehr eratischen Bewegungen über die Bundestagswahl hinweg, ist der Markt in eine Korrekturphase übergegangen. Gründe gibt es viele: Inflation, Probleme bei Lieferketten und ein wackelnder Immobiliensektor in China. Gemeinsam in einer Community, im Austausch mit anderen Tradern und mit der Live-Einschätzung von Experten lässt es sich für die Mitglieder der Goldesel-Community deutlich entspannter durch diese Phase manövrieren.



MARC SCHUMACHER ALIAS "GEKKO"

06.10.2021 | 08:22 UHR

"Guten Morgen zusammen, die Situation am Markt ist unverändert. In Asien haben die Indizes im Handelsverlauf wieder nach unten abgedreht. Der Cocktail aus hoher Inflation, steigenden Marktzinsen und Sorgen um eine abnehmende Wirtschaftsdynamik drückt auf die Stimmung. Vor allem die Bonds (Kürzel: TLT) könnten heute in Form einer weiteren Abwärtswelle erneut Druck auf den Tech-Sektor ausüben.

Der gestrige Erholungsversuch an der Wallstreet war nicht wirklich überzeugend. Solange der Abverkauf in der Breite derart kontrolliert verläuft, dominieren die Bären das Geschehen und es gilt die Füße stillzuhalten.

Im Kontext betrachtet kommen wir aber allmählich in eine interessante Phase. Viele Abwärtsbewegungen sind bereits recht weit fortgeschritten, sodass nicht mehr allzu viel fehlt, bis das Gummiband ordentlich gespannt ist. Aber noch ist es nicht so weit, obwohl sich am deutschen Markt gestern erste Reversals abzeichneten (DEZ, JEN, BC8, JUN3 etc.), die zu einer möglichen Erholung führen könnten.

Fazit: Der Markt ist bärisch bis er das Gegenteil beweist oder sich eine finale Entladung abzeichnet. Good Trades!"

WENIGER IST MANCHMAL MEHR

Wer als Anfänger alleine vor dem Rechner sitzt, für denjenigen wird es eine große Herausforderung sein, einige Tage keine Trades am Markt umzusetzen. Als Trader schaut man sehr oft und lange auf den Markt und möchte natürlich auch Geld verdienen. Es entsteht eine Neigung zum Aktionismus. Man möchte etwas tun und steigt so in einigen Aktien zu einem viel zu frühen Zeitpunkt ein, obwohl sich kaum Rebounds zeigen. Es ist hilfreich sich in dieser Zeit davon beruhigen zu lassen, dass auch die Experten und andere Trader in dieser Zeit die Finger größtenteils still halten. Die erfahrenen Trader in der Community erkennen diese Phasen frühzeitig und mahnen zur Vorsicht.



Marc Schumacher gab hier am Mittwochmorgen eine Einschätzung für den Tag. An dieser konnten sich weniger erfahrene Trader orientieren und sich Gedanken über ihre Ideen und ihre Positionierung im eigenen Depot machen. Natürlich können aber auch unsere Experten nicht an jedem Tag richtig liegen und die Kursverläufe prophezeien! :-) Anschließend teilt Marc Schumacher noch ein paar Trading-Ideen. Dazu gibt es natürlich immer einen Chart:

COMMUNITY-TRADES DER WOCHE

TOP CROPENERGIES

Die CropEnergies Aktie wurde sowohl bei Telegram von Michael, als auch in Discord von Marc Schumacher öfters erwähnt. Die Aktie hat Stärke aufgebaut und konnte zum Ende der Woche einen richtigen Sprung machen. Ein lupenreiner Trade. Mit 6,66 % Rendite wurde die Aktie auch im TR-Depot wieder verkauft.

FLOP BIONTECH

Beim Rutsch der Biontech-Aktie an die 250 USD-Marke sind viele Trader in der Community mit der Spekulation auf eine rasche und starke Erholung eingestiegen. Leider klebt die Aktie noch immer an der genannten Marke und tut sich zurzeit schwer.

MARC SCHUMACHER ALIAS "GEKKO"

06.10.2021 | 9:16 UHR

"Eröffnung ist klar bärisch zu werten und in Kombination mit dem euphorischen Sentiment könnte es heute nochmal blutig werden, aufpassen!"

MARC SCHUMACHER ALIAS "GEKKO"

06.10.2021 | 11:43 UHR

"Paar Gedanken: Nachdem die Korrekturbewegung bis jetzt sehr kontrolliert verlaufen ist, beginnen die Dämme allmählich zu brechen. Aber auch zum jetzigen Zeitpunkt gibt es noch keine nennenswerten Ausreißer nach unten, die IMO kaufenswert sind! Packt euch tiefe Limits in den Markt und schlägt nur dann zu, wenn eine klare Übertreibung vorliegt. Eine schwache Eröffnung in den USA könnte heute zu dem ein oder anderen Capitulation Opening Gap führen mit Wendepunkt-Charakter Fazit: Ab heute ist die Rebound-Jagd eröffnet, volle Konzentration jetzt und keine „Dummheiten“ machen im Sinne von Rebounds kaufen, die nicht die Anforderungen erfüllen!"

S&T ist ein Kandidat, um eine mögliche Markterholung zu spielen. Gestrige Candle wurde komplett außerhalb der Bollinger Bänder gebildet und eröffnet Reversal-Potential. Watchlist!"

"Cropenergies muss man genau im Auge behalten. Der steigende Ethanolpreis spielt dem Unternehmen in die Karten; die jüngsten Rücksetzer wurden immer wieder direkt mit Käufen beantwortet; die Trendfortsetzung könnte jederzeit starten!"

90 Tage

Goldesel Premium

kostenlos

[Mehr erfahren](#)



Impressum

Verlag

Goldesel Trading & Investing GmbH
Am Steinberg 109
63128 Dietzenbach
Deutschland
E-Mail: magazin@goldesel.de
UID-Nummer: DE334256670
Register: Handelsregister
Registernummer: HRB 52825
Registergericht: Offenbach

Redaktion

Herausgeber: Michael Flender
Redakteure: Johannes Bill, Dominik Maier, Matthias von Mitschke-Collande, Tom Kastendiek, Simon Pfizenmayer, Hyein und Philipp Hofmann, Dieter Michalik, Christian Böttger und Yuki Meeh
Lektorat: Michelle Körmeier
Design: Pierre Rensch

Urheberrecht

Wir bitten um Verständnis, dass wir keine Telefonanrufe an Mitglieder der Redaktion weiterleiten. Anfragen bitte nur per Fax oder E-Mail.

Urheberrecht

Alle Rechte vorbehalten. Sämtliche Inhalte dieser Ausgabe dürfen nur für private Zwecke genutzt werden, eine Weitergabe an Dritte ist grundsätzlich untersagt. Die Verwendung der Inhalte zu anderen als privaten Zwecken bedarf der vorherigen Zustimmung der Goldesel Trading & Investing GmbH.

Haftungsausschluss

In Beiträgen erwähnte Wertpapiere dienen der Information bzw. dem Gedankenaustausch zwischen dem Herausgeber und den Nutzern des Goldesel Papers und sind keine Aufforderungen zum Kauf oder zum Handel damit. Diese Informationen sollen lediglich einen Anreiz zum Nachdenken und zur Diskussion über Marktentwicklungen und Anlagestrategien geben. Des Weiteren soll das Goldesel Paper junge Leute motivieren, sich schon frühzeitig und eigenständig mit der Geldanlage/Trading zu beschäftigen, diese dient quasi der Bildung und der Unterhaltung. Jedoch trifft jeder Nutzer seine Anlageentscheidungen für sich alleine. Es wird von den Herausgebern/Erstellern keine Verantwortung für Verluste übernommen, welche durch Anwendung der übermittelten Inhalte entstehen. Somit entsprechen alle Inhalte, unserer eigenen persönlichen Ansicht und unseren Erfahrungen. Jede Investition bringt Risiken mit sich, ob es sich dabei um einen Verlust, oder nur eine Kursschwankung handelt, wird immer subjektiv betrachtet. Das Goldesel Paper leistet keine Anlageberatung und ersetzt diese auch nicht. Der Herausgeber/Ersteller übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Anregungen zu Investitionen. Diese stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Handels-

anregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf dar. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen kann nicht übernommen werden. Nutzer handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko, sofern Sie sich aufgrund der veröffentlichten Inhalte dazu entschließen, Anlageentscheidungen zu treffen bzw. Transaktionen durchzuführen. Wir weisen auf die besonders hohen Risiken hin, die bei Geschäften Wertpapieren entstehen können. Erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken bis hin zum Totalverlust gegenüber. Über das Risiko hat sich der Nutzer ordnungsgemäß (ggf. bei Banken) zu informieren. Der Haftungsausschluss gilt nicht für Schadensersatzansprüche des Nutzers aus der Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder aus der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) sowie die Haftung für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von mir (Michael Flender), meiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung zur Erreichung des Ziels des Vertrags notwendig sind.